

NEWS INFOS

ALLE VEREIN BASKETBALL FECHTEN FREIZEITSPORT FUSSBALL HANDBALL KAMPFKUNST
KLETTERN LEICHTATHLETIK REHA-SPORT TENNIS TISCHTENNIS TURNEN VOLLEYBALL

Die Jahreszeitschrift des TSV Tettng e.V. **Ausgabe 43/2025**





Ulmer
BÄCKEREI
KONDITIONEIREI

Filiale
Rosengarten
Ravensburger Str. 1
88069 Tettang
Tel. 0 75 42/9 79 43 47

www.baekerei-ulmer.de
FOLGEN SIE UNS:  



**Echtes
Holzofen
Brot**

*Besuchen Sie uns.
Wir freuen uns darauf,
Sie mit unseren Leckereien
verwöhnen zu dürfen!*

- Putz & Fassade
- Wärmedämmung
- Innenraumgestaltung
- Bodenbeläge
- Oberflächengestaltung
- Kalk- & Lehmputze
- Betoninstandsetzung

Locher GmbH
Malerbetrieb

Friedhofstraße 11, Tettang
Telefon: 0 75 42 / 50 97 01
mail@locher-malerbetrieb.de

Kompetenz 
rund ums Haus!

Mehr Informationen zu unseren Leistungs-
angebot erhalten Sie auch auf unserer
Webseite: www.locher-malerbetrieb.de



SEIT 1921

EINE RUNDE SACHE

Ihr Partner für alles
rund ums Bauen

www.ZWISLER-TETTANG.DE

Garten- & Landschaftsbau
Tiefbau & Straßenbau
Projektbau
Recycling & Gebäuderückbau
Containerdienst
Kieswerk & Rohstoffe



FENDT
seit 1973

 HAUSTECHNIK
GmbH

Sanitär | Heizung | Lüftung | Anlagenbau

Fendt Haustechnik GmbH | info@fendt-tettang.de | 07542/989 708 0

Montfortstraße 26/ 88069 Tettang

FRISEUR FINK

seit 1897

www.Friseur-Fink.de 07542 / 7818



Mannschaft & Geist

Hier entsteht Gutes.

Motivation ist alles – darum sorgen wir mit unserer Unterstützung der regionalen Sport-, Kultur- und Musiklandschaft sowie der Förderung vieler sozialer Projekte für den nötigen Antrieb in der Region. Als engagierte Förderer, leidenschaftliche Fans und echte Teamplayer.

sparkasse-bodensee.de



Liebe Leserinnen und Leser

Für die 43. Ausgabe des Bewegungsmelders gilt, was im digitalen Zeitalter fast anachronistisch wirkt: Die Jahresschrift ist das Papiergedächtnis unseres Sportvereins.

Entstanden ist das Heft einst aus dem Wunsch, den Mitgliedern einen Rückblick mit vielen Bildern an die Hand geben zu können und aus allen Abteilungen zu berichten.

Daran hat sich bis heute wenig geändert, auch wenn der Bewegungsmelder über die Jahre hinweg diverse optische Änderungen erfahren hat. Vom Format in A3 und schwarz-weiß ging es zum Format A4 und durchgängiger Farbe.

Eine große Veränderung bahnt sich für das Jahr 2025 im Gesamtverein an: Das Vorstandsteam mit Harald Franzen (Geschäftsführung), Elke Schömeizler (Gesellschaft und Soziales), Jürgen Weissenrieder (Finanzen) sowie Schriftführer Thomas Belikan zieht sich nach teils vielen Jahren für den Verein aus der Leitung zurück. Damit ist die Tür offen für junge Menschen mit neuen Ideen, die den Verein mit frischem Wind in die Zukunft entwickeln.

Zur Drucklegung dieser Jahresschrift haben wir für das Ressort Finanzen noch niemanden gewinnen können. Für die anderen drei Ressorts haben wir junge Nachfolger gefunden und nehmen sie heute schon mit, anstehende Projekte mitzugestalten. Wir sind uns sicher, dass wir für dieses neue Team auch eine engagierte Person für Finanzen finden werden. Denn eines ist klar: Ehrenamt und Verein sind maßgebliche Stützen einer Gesellschaft. Wollen wir uns dies erhalten, müssen wir alle mit anpacken.

Schon häufiger Thema in diesem Editorial war die neue Sporthalle am Manzenberg. Der Spa-

tenstich ist nun erfolgt. Zwischen TSV-Geschäftsführer Harald Franzen als Vertreter der sporttreibenden Vereine und der Stadt gab es intensive Gespräche darüber, wie eine gute Hallenkonzeption aussehen muss. Dabei ging es nicht nur darum, wie die Halle für die unterschiedlichen Bedürfnisse der Nutzer aussehen sollte, sondern auch um die Organisation und Auswertung von Wettkämpfen. Und seit März ist auch klar: Es wird eine Kletter- und eine Boulderwand geben. Das hatte sich der TSV ebenso gewünscht wie die Schulen. An den Kosten für dieses Extra wird der TSV sich übrigens mit 3000 Euro beteiligen – eine sinnvolle Investition.

Wenn wir beim Thema Sportstätte bleiben, kommen wir auch auf unser Vereinsheim im Ried. Nach einer professionellen energetischen Betrachtung war klar, dass das Dach saniert werden muss. Insgesamt deutet sich ein größerer Eingriff an als ursprünglich angenommen. Etwas Neues hat die Abteilung Reha-Sport im vergangenen Jahr umgesetzt: "Sport nach Krebs für Männer". Kein einfaches Thema! Der Kurs bot einen geschützten Rahmen für die Männer und ihre Themen.

Die Kursleiterin ging auf die speziellen Probleme einer solchen Erkrankung ein und gab viele Tipps für eine Verbesserung der Lebensqualität. Die Rückmeldungen nach dem Pilotlauf waren sehr gut. Gerne würden wir das Angebot wiederholen und planen einen zweiten Kurs, der mit den tabuisierten Einschränkungen nach einer Krebserkrankung im Unterleib professionell umgeht.

Nun bleibt uns, Ihnen und euch mit dem Bewegungsmelder viel Freude zu wünschen. Danke für alle Unterstützung sagt der
Vorstand des TSV Tettang

Inhalt

TSV Gesamt	4
Basketball	6
Fechten	8
Freizeitsport	14
Fußball	17
Handball	24
Kampfkunst	27
Klettern	30
Leichtathletik	31
Reha-Sport	32
Tennis	34
Tischtennis	36
Turnen/LTG	41
Volleyball	49

Impressum

Herausgeber:

TSV 1848 Tettang e.V., Hopfenstraße 8, 88069 Tettang.

Titelbild: Abteilung Tischtennis, Bild: Philipp Junginger

Redaktion & Layout:

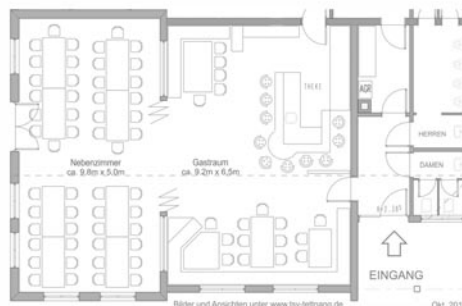
Angela Schneider & Wolfgang Pavlicek, 88069 Tettang

Auflage: 2500 Exemplare

TSV-Vereinsheim am Riedsportplatz



Raum für ihre Veranstaltung

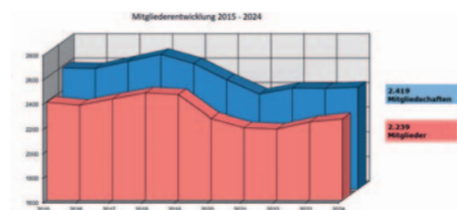


Kathrin Albert, Reservierungen
Tel. 01 52/24 37 46 96
oder über
vereinsheim@tsv-tettang.de

Mitglieder halten ihrem Verein die Treue

Schaut man sich die Entwicklung der Mitgliederzahlen seit 2015 an, wird deutlich: Der Knick aus den Corona-jahren ist überwunden. Dennoch ist der Höchststand aus dem Jahr 2018 nicht wieder erreicht worden.

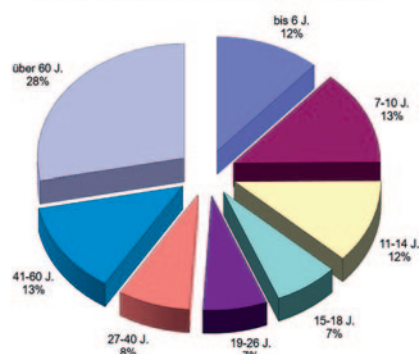
Daran lässt sich auch gut ablesen, dass die Rahmenbedingungen wesentliche Auswirkungen auf die Mitgliederzahlen haben. Ganz wichtig hierbei sind zum einen Platz- und Hallenkapazitäten, zum anderen Übungsleiter. Die dritte Säule sind jene Abteilungen, die mit ihrer Jugendarbeit Kinder und Jugendliche kontinuierlich für einen Sport begeistern und auch einen sozialen Rahmen schaffen.



Die zwei mitgliederstärksten Abteilungen im Verein sind alte Bekannte: Fußball mit 626 Mitgliedern und Turnen mit 560 Mitgliedern. Drittgrößte Abteilung ist immer noch Freizeitsport mit 486 Mitgliedern. Ebenfalls dreistellig ist Handball, diese Abteilung weist zum Jahreschluss 2024 229 Mitglieder auf.

Interessant ist auch der Zehn-Jahres-Blick auf die Veränderungen in den einzelnen Abteilungen. In dieser Zeit ist die Abteilung Freizeitsport um 203 Mitglieder geschrumpft. Den zahlenmäßig größten Zuwachs verzeichnet Handball, hier schlägt ein Plus von 69 Mitgliedern zu Buche. Auch die Kampfkunst ist gewachsen: Plus 61 Mitglieder. In der Abteilung kam neben dem langjährig etablierten Taekwondo vor drei Jahren Aikido hinzu und seit etwa einem Jahr gibt es Judo. Während bei Jo Schober Erwachsene Aikido trainieren, kommen zu Hervé Wansi überwiegend Kinder und Jugendliche ins Judotraining. Auch die Altersverteilung bleibt weitgehend stabil. Die Alterskohorte ab 60 Jahren stellt mit 28 Prozent ebenso rund ein Drittel der Mitglieder wie die Erwachsenen zwischen 19 und 60 mit ebenfalls 28 Prozent. Auf 32 Prozent kommt die Altersgruppe bis 18 Jahre. Mit 12 Prozent stellen die Jüngsten bis sechs Jahre einen beachtlichen Teil dar, der von vier Abteilungen getragen wird. Turnen übernimmt hier die Hälfte davon und sucht dringend Helfer, so dass die Wartelisten kleiner werden können.

Prozentuale Altersverteilung Mitglieder 2024



Ehrenamt ist Kernstück des Vereins



Harald Franzen lebt das Thema Ehrenamt konsequent. Wenn er Ende des Jahres seinen Posten abgibt, hinterlassen er und seine Vorstandskollegen ihren Nachfolgern einen gut aufgestellten Verein.

Im November wird es ernst: Vier Vorstandsämter sind neu zu besetzen. Wie laufen die Vorbereitungen?

Wir haben uns bereits im März 2024 bei einer Klausurtagung mit den Abteilungen Gedanken darüber gemacht, wie ein Generationenwechsel aussehen könnte. Klar ist: Die Referate Geschäftsführung und Finanzen bleiben vom Zugschnitt her gleich. Die beiden anderen werden modernisiert und heißen dann Digitalisierung und Marketing. Dazu haben wir für die Mitgliederversammlung im November eine Satzungsänderung vorbereitet. Die neue Vereinsleitung wird ein junges Team sein.

Welche Aufgaben kommen auf den neuen Vorstand zu?

Grundsätzlich übernimmt dieser neue Vorstand einen finanziell und organisatorisch gut aufgestellten Verein. Sicherlich werden die neuen Verantwortlichen etwas Zeit brauchen, um sich als Team zu finden und sich in die Themen und Aufgaben einzuarbeiten. Sie bilden den Rahmen, in dem sich die Abteilungen eigenverantwortlich organisieren. Das neue Leitungsteam übernimmt

eher strategische und kommunikative Aufgaben. Es kümmert sich um Vernetzung mit der Stadt, dem Kreis, mit anderen Vereinen und mit weiteren Akteuren wie Verbänden und Bildungsträgern. Ich kann jetzt schon sagen: Die Neuen im Team blicken über den Tellerrand und suchen den gemeinsamen Nenner, den alle für den Vereinssport brauchen.

Ein Ehrenamt braucht Zeit und Hingabe. Wer hält den neuen Vorsitzenden den Rücken frei?

Das Ehrenamt ist Kernstück unseres Vereins, und das soll auch so bleiben. Wir erbringen unsere Leistungen im Interesse unserer Mitglieder und verstehen uns als Dienstleister für die Abteilungen. Uns ist wichtig, die Verantwortlichen, egal auf welcher Ebene, zu entlasten, damit sie eben den Kopf für ihre Sportart frei haben.

Wir haben unsere Geschäftsstelle erweitert, um die künftigen Vorstände zu entlasten, damit die sich voll auf die oben genannten Aufgaben konzentrieren können. Mit dieser Neuausrichtung haben wir schon jetzt richtungsweisende Veränderungen auf den Weg gebracht.



TSV VORSTAND



Harald Franzen



J. Weibenrieder



Elke Schömezler



Thomas Belikan



Heidi Krohmer

Harald Franzen (Geschäftsführer) · 0 75 42/44 19

Jürgen Weibenrieder (Referat Finanzen) · 0 75 42/81 06

Elke Schömezler (Referat Gesellschaft & Soziales) · 0 75 42/5 43 23

Thomas Belikan (Schriftführer) · 0 75 42/93 98 33

Heidi Krohmer, Elisabeth Weber (TSV-Geschäftsstelle) · 0 75 42/92 90 33

Weitere Angaben finden Sie auf unserer Internetseite

www.tsv-tett nang.de · info@tsv-tett nang.de

Beiräte: Siegfried Merath (WLSB-Zuschüsse), Manfred Boos (Bauwesen)

Hendrik Sinnstein (Gesamtjugendvertretung)





Die ausgezeichneten Sportlerinnen und Sportler geben ein beeindruckendes Gesamtbild ab. Zwölf Einzelpersonen und zwei Mannschaften machen inklusive ihrer Begleitpersonen sowie die Gruppen des Begleitprogramms die Halle in Obereisenbach voll. Bild:SZ/Annette Rösler

Sportlerehrung mit großartigen Talenten

Eine neue Ehrungsrichtlinie der Stadt machte es möglich: Im großen Format und für geladene Gäste hat die Kommune ihre sportlichen Größen ausgezeichnet. Es gab Geschenke und Urkunden und vier goldene Stadtmedaillen.

„Tettang ist sportlich und erfolgreich. Sie vermitteln Werte und sind ein Vorbild für Disziplin, Fairness und Durchhaltevermögen. Deshalb haben wir uns für die Sportlerehrung in einer Größenordnung entschieden, die es so noch nie gegeben hat“, erklärte Bürgermeisterin Regine Rist im Januar eingangs der Veranstaltung in der Obereisenbacher Halle. Ein weiteres Grußwort kam von Eveline Leber, der Präsidentin des Sportkreises Bodensee.

Eine besondere Auszeichnung wurde TSV-Geschäftsführer Harald Franzen zuteil. Von der Stadt bekam er für sein herausragendes und langjähriges Engagement die Goldene Stadtmedaille von Regine Rist verliehen.

Die Laudatio übernahmen Franzens Vorstands-Kollegen Elke Schömezzler und Jürgen Weissenrieder. „Durch deine Adern fließt Blut in den TSV-Farben rot und blau“, sagte Weissenrieder. Er bezeichnete Harald Franzen als „Unterschiedsspieler“ – also den Sportler im Team, der den Unterschied macht.



Die Fechter Alexander und Julia Neumeister, Niclas Künk und Noel Rilling (v. links).

Schon mit 16 Jahren trainierte Franzen seine erste Junggruppe in der Turnabteilung. Mit 28 übernahm er die Abteilungsleitung der Turner. Mit 40 trat er in den TSV-Vorstand ein und wurde vier Jahre später zum Geschäftsführer gewählt. In seinen zwölf Jahren auf diesem Posten hatte er etliche dicke Brocken zu bewältigen, etwa den Brand der Carl-Gührer-Halle, die Nutzung der Stadthalle als Notunterkunft und dann noch Corona. Bei den Planungen für und die Veranstaltungen im Jubiläumsjahr „175 Jahre TSV

Tettang“ und aktuell den Planungen für die neue Sporthalle am Manzenberg war und ist Franzen ebenso intensiv beschäftigt.

Und sonst? Vizepräsident im Sportkreis bodensee, als deren Vertreter im Württembergischen Landessportbund und in unterschiedlichen Aufgaben jahrzehntelang im Turngau Oberschwaben und im Schwäbischen Turnerbund. Dieser Mann ist definitiv gut vernetzt.

„Harald übt seine vielen Ehrenämter ohne großes Trara aus. Er putzt die Arbeit weg, ohne große Worte darüber zu verlieren und sich wichtig zu nehmen“, so die Laudatoren.

Weitere goldene Stadtmedaillen gingen an das bei Welt- und Europameisterschaften sowie bei Olympia pfeifende Handball-Schiedsrichterinnen-Duo Tanja Kuttler und Maike Merz. Auch Hubertus von Dewitz, ehemaliger Vorstand des Reit- und Fahrvereins Krumbach (RFV), nahm von Rist eine goldene Stadtmedaille entgegen.

Für ihre sportlichen Leistungen ausgezeichnet wurden auch die Voltigiergruppe des RFV; Karin Dostal vom SSV Kau, Tischtennis; Moritz Straub und Patrick Löffler vom Motorsportclub Langnau. Weitere Ehrungen gingen an folgende Sportler des TSV Tettang: Heinz Schwarz, Leichtathletik (mit Startrecht LG Rhein-Wied); Niclas Künk, Julia Neumeister, Alexander Neumeister und Noel Rilling, Fechten; U17-Juniorinnen, Fußball. anrö/ela



Läuft: Heinz Schwarz ist Schnellster beim Halbmarathon seiner Altersklasse.



Die B-Juniorinnen spielen seit 2007 in der Oberliga in Baden-Württemberg.



„Hat rot-blaues TSV-Blut“: Regine Rist und Harald Franzen. Bild: Foto Girone

BASKETBALL



Zielgruppe:



Unsere Jugendarbeit ist das Kernstück der BG Bodensee Pirates. Die sportlichen Erfolge der letzten Jahre schaffen bei den Jugendlichen den Anreiz, ihren Vorbildern nachzueifern. Aktuell bieten wir mehrere Trai-

nungseinheiten für Minis und Jugendliche in Tettngang und Friedrichshafen an. Neben den sozialen Aspekten ist es wichtig, dass unser Nachwuchs durch qualifizierte Trainer gefördert wird, damit eine problemlose In-

tegration in die Seniorenmannschaften möglich ist. Der Spaß am Basketballspielen soll im Vordergrund stehen und dient den Bodensee Pirates als Aushängeschild, um zukünftig zu wachsen.



Sportangebot:

Die BG Bodensee zählt derzeit über 200 Mitglieder, welche sich größtenteils aktiv in einer der Mannschaften engagieren. Die Mannschaften reichen von den Minis über die U16 und U18 bis hin zu den Damen und den Herren. Die Trainingsinhalte aller Mannschaften (ausgenommen Minis) bauen aufeinander auf: Die sportliche Fitness stellt die Basis des Trainings dar. Auf dieser aufbauend werden Grundlagen des Basketballs, Individual- und Verbundtrainings bis hin zur Kommunikation auf dem Spielfeld geschult.



BASKETBALL



Ilja Kulisidi



Victor Sturza

Ilja Kulisidi (AL)
 ilja.kulisidi@pirates-basketball.de
Jonas Zeller (stv.AL)
Victor Sturza (Kassierer)
 victor.sturza@tsv-tettngang.de

Website: www.pirates-basketball.de/





Das Viertelfinale bei der Süddeutschen Meisterschaft Ü35 geht leider verloren. Trainer sind Oliver Wagner und Thomas Häuptle.

Basketballer wollen den Klassenerhalt

Die Hinrunde der BG Bodensee

Die BG Bodensee Pirates gingen mit hohen Erwartungen in die neue Saison 2024/2025. Nach dem erfolgreichen Aufstieg der Herren 1 in die Landesliga sowie der Herren 2 in die Bezirksliga in der Saison 2023/2024 liegt der Fokus darauf, die Klasse zu halten und stabile Mittelfeldplätze zu sichern. Aktuell befindet sich die Herren 1 in der Landesliga auf Platz fünf mit vier gewonnenen und vier verlorenen Spielen. Die Herren 2 befindet sich in der Bezirksliga auf Platz acht mit drei gewonnenen und sieben verlorenen Spielen.

Ausblick Rückrunde

Für die Rückrunde freuen sich die Pirates über jede Unterstützung auf und neben dem Spielfeld. Die Heimspiele der Pirates werden in der Carl-Gührer-Halle in Tett nang ausgetragen. Ein erklärtes Ziel des Vereins war es, die Heimspiele zu einem besonderen Erlebnis für alle Beteiligten zu machen. In der Hinrunde waren bereits zahlreiche Zuschauer da und konnten sich über spannende Spiele und Verpflegung freuen. Dazu hatten die Pirates eine eigene Popcornmaschine beschafft, die sich großer Beliebtheit erfreut.

Trainingszeiten

Die Trainingszeiten und Mannschaften werden weiter ausgebaut. Ziel und Erwartung ist es, zurück in die Berufsschulhalle in Friedrichshafen zu ziehen und dort vier Tage pro Woche Basketballtraining für alle Altersklassen anzubieten.

Mitglieder

Mit aktuell 178 Mitgliedern verzeichnet die Spielgemeinschaft ein kontinuierliches Wachstum. In dieser Saison wird angestrebt, die Mitgliederzahl auf über 200 zu steigern. Insbesondere der Jugendbereich, von den Minis bis zur U18, erhält verstärkte Aufmerksamkeit, um jungen Spielerinnen und Spielern eine bestmögliche Förderung zu bieten.

Organisationsstruktur

Um weiteres Wachstum zu bewerkstelligen, werden die Organisationsstrukturen erweitert und die zahlreichen Aufgaben im Verein auf mehrere Schultern verteilt. Unter dem Motto „Be a Pirate – arrr you ready?“ ruft die BG Bodensee Pirates dazu auf, sich aktiv einzubringen. Hier



Die U13 gewinnt das seit Jahren erste Freundschaftsspiel und zeigt so ihr Potenzial.



Die erste Herrenmannschaft spielt in der Landesliga.

sind engagierte Personen gefragt, die bereit sind, Verantwortung zu übernehmen und Teil dieses dynamischen Sportvereins zu werden.

Schulkooperation

Darüber hinaus möchten die Pirates Kooperationen mit Schulen initiieren, um den Basketballsport in der Region weiter zu etablieren. Ein weiteres zentrales Projekt ist die geplante Zu-

sammenarbeit mit Ratiopharm Ulm, die in dieser Saison mit Leben gefüllt werden soll.

Social Media und Infos

Wer sich weitere Infos über die Pirates einholen möchte, kann das gerne über unsere Homepage unter www.pirates-basketball.de oder auf Instagram https://www.instagram.com/bodensee_pirates/ tun.

FECHTEN



Zielgruppe:



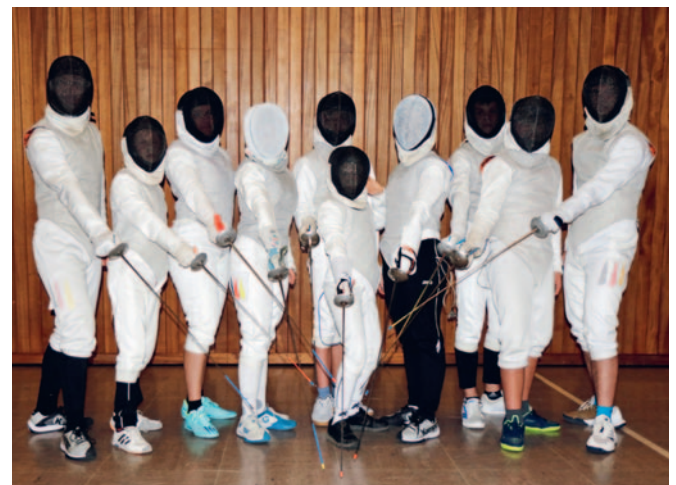
Fechten ist ein Sport, der in (fast) jedem Alter ausgeübt werden kann. Ab zirka acht Jahren ist die Muskulatur stark genug, um das Florett führen zu können. Aber auch wenn man die Jugendzeit hinter sich gelas-

sen hat, ist ein Einstieg problemlos möglich. Eine Grenze nach oben gibt es nicht und eine breite Seniorenszene bietet neben Meisterschaften viele Einladungsturniere an. Fechten ist ein Individualsport

und so individuell sind auch die Ansprüche der Fechtenden. Vom begeisterten jungen Musketier über den sportlichen Kaderathleten bis zum geselligen Freizeitfechter ist die Fechtabteilung für alle da.

Sportangebot:

- **Anfängertraining einmal wöchentlich:**
Spielerisches Aufwärmen, Koordinationsübungen, Beinarbeit, Partnerübungen und erste Freigefechte
- **Fortgeschrittenentraining zweimal wöchentlich:**
Aufwärmen, Beinarbeit, Freigefechte mit Schwerpunktaktion (Taktik), Einzellektionen
- **Trainingsturniere und monatlicher Fechtpool mit der MTG-Wangen und der TG-Biberach**
- **Fitness- und Schnellkraft-Training zweiwöchentlich und blockweise vor Qualifikationsturnieren**



Herzlich willkommen bei der Fechtabteilung.

Dein Einstieg:

- Regelmäßig Anfängerkurse für Kinder, Jugendliche und Erwachsene
- „Schnuppertraining“ für Interessenten, besonders für Wiedereinsteiger, ist nach vorheriger Kontaktaufnahme jederzeit möglich
- Das Fechtmaterial wird für die Probetrainingsabende und während der Anfängerkurse von der Fechtabteilung gestellt



FECHTEN



Willy Neumeister Dr. Björn Biehler Luis Kramer

Wilhelm Neumeister (Referat Geschäftsführung)
01 76/48 33 00 88 · wilhelm.neumeister@tsv-tett nang.de
Dr. Björn Biehler (Referat Finanzen)
bjoern.biehler@tsv-tett nang.de
Luis Kramer (Referat Sportliche Entwicklung und Jugend) · luis.kramer@tsv-tett nang.de



Das neue Trainer-Quartett besteht aus Noel Rilling, Marco Birkenmaier, Alexander und Wilhelm Neumeister (von links).

Fechter zeigen Kontinuität und Weiterentwicklung

Ausrichtung auf Florett-Breitensport auch unter neuer sportlicher Leitung

Traditionell bietet die Fechtabteilung jedem Interessierten sein individuelles Fechterlebnis an. Ob es der Breitensport, der Turniersport in der IBF-Liga oder die Grenze zum Leistungssport mit den landes- und bundesweiten Qualifikationsturnieren und Meisterschaften ist, das Trainerteam und die Abteilungsverantwortlichen geben ihr Bestes, jedem das seine zu bieten. Erneut hat es nicht an beeindruckenden Leistungen auf Bezirks-, IBF-, Landes- und Bundesebene gefehlt. Ein besonderer Dank gilt den der Fechtabteilung auf diesem Weg zur Seite stehenden Sponsoren, Spendern, Förderern und dem TSV-Hauptverein!

Gelungene Stabübergabe

Im Jahr 1997 übernahm Diplom-Fechtmeister Adrian Germanus die sportliche Leitung der Fechtabteilung. Der zweifache Olympionike und Staatsmeister brachte seine Florett-Expertise vom Fechtzentrum Jena nach Tettnang. Bis dahin bildeten die Tettnanger ihre Mitglieder in allen drei Waffen des Sportfechtens Florett, Degen und Säbel aus und waren dabei trotz des Aufwandes auf Bezirksebene recht erfolgreich.

Wie in vielen anderen Vereinen hatte das Florett dazu gedient, die Grundlagen des Sportfechtens zu erlernen, ehe sich die Fechtenden dann auf eine Waffe konzentrierten. Als Cheftrainer machte Germanus sich daran, die Tettnanger im Training von Anfang an auf das Florett zu spezialisieren. Die Erfolge ließen nicht lange auf sich warten, im Bezirk waren seine Schützlinge mit dem Florett kaum zu bezwingen und darüber hinaus punkteten sie auch regional. In den Jahren bis 2015 wurde auch der Bezirkspokal mit den Teams aus zwei Florett- und zwei Degenfechtern dreimal gewonnen, ehe die Fechtabteilung um ihre Existenz fürchten musste. Im Zeitraum der eineinhalbjährigen Belegung der Stadthalle als Notunterkunft schrumpfte die Mitgliederzahl von 70 auf 45 und Adrian Germanus setzte ein zweites Mal alles daran, die Fechtabteilung wieder aufzubauen. Zusammen mit dem neuen Jugendtrainer Wilhelm Neumeister wurde der Fokus auf die verbliebene Jugend gelegt. Glücklicherweise lieferte die jüngste Jugend umgehend den Beweis für das Konzept und gewann werbewirksam eine Gold- und zwei Bronzemedailien bei den Landesmeisterschaften Württemberg 2017. Seither haben die Germanus-Schützlinge regelmäßig auf Landesebene Podestplätze bei Meisterschaften und Qualifikationsturnieren erfochten, Turniere und Meisterschaften der Internationalen Bodensee-Fechterschaft IBF und im Bezirk gewonnen. Im letzten Jahr unter Germanus' Führung wurden dreizehn Qualifikationen zu Deutschen Meisterschaften erfochten! Die Ägide von Adrian Germanus als Kern und prägende Persönlichkeit der Fechtabteilung ging im Juli 2024 nach 27 Jahren zu Ende. Die Fechtabteilung dankt Adrian Germanus für seinen maßgeblichen Einsatz und wünscht ihm alles Gute in seinem Unruhestand; den eingeschlagenen Weg wird sie weitergehen.

Zwei seiner erfolgreichsten Schüler, Noel Rilling und Alexander Neumeister, haben die Prüfung zum C-Trainer Leistungssport abgelegt und bilden mit Jugendtrainer Wilhelm Neumeister und dem neuen Cheftrainer Marco Birkenmaier, B-



Adrian Germanus – Cheftrainer mit Überblick und Ruhe.

Trainer Leistungssport, das neue Trainerteam. Eine erfolgreiche Fortführung der Arbeit zeichnet sich bereits durch eine Gold-, zwei Silber- und vier Bronzemedailien bei Landesmeisterschaften in der neuen Saison ab.

Die ambitionierte IBF-Jugendliga

Zu den heimischen Ranglistenturnieren „Montfort FloreTT Pokal“ und „TT Oberschwaben-Pokal“ der IBF kamen über 70 Florettfechterinnen und -fechter. Bei den Mädchen kamen die beiden U11-Eigengewächse Zoe Stratkemper und Emma Straub sehr gut platziert aus den Vorrunden. Ihr Halbfinale gewann Stratkemper sicher, während Straub sich ihren Sieg erarbeiten musste. Das vereinsinterne Finale blieb bis zuletzt hochspannend – bei Zeitablauf stand es 7:7, sodass der zuvor ausgeloste Vorteil Gold für Emma Straub und Silber für Zoe Stratkemper bedeutete. Bei den Jungen empfahlen sich Niclas Künk und Erik Zlate-Podani für die K.o.-Finale. Im Halbfinale kam für Zlate-Podani mit der Bronzemedaille das Aus gegen einen Fechter des PSV Stuttgart, gegen den auch Künk nach spannendem Zweikampf mit 6:10 nur die Silbermedaille sichern konnte. Julia Neumeister reihte sich mit ihrer Silbermedaille in die glücklose Serie von Finalteilnahmen ein, in der auch Alexander Neumeister in der U17 und bei den Herren sowie Noel Rilling in der U20 zu finden waren. Ebenfalls auf hohem Niveau geschlagen geben mussten sich Emil Ruetz und Julia Neumeister (beide U15) sowie Sara Ihln (U17) mit der Bronzemedaille. Marlene Best war es vorbehalten, den Bann zu brechen und die Damenkonkurrenz ungeschlagen auf Platz eins zu beenden. Den „Montfort



Ein herzlicher Dank für 27 Jahre erfolgreiche und vertrauensvolle Zusammenarbeit.

FloreTT Pokal“, die Teamwertung der Jugend, verteidigte die TSV-Equipe eindrucksvoll. Der „TT Oberschwaben Pokal“, das Pendant für die Erwachsenen, ging von Zürich nach Wangen.

Neun Meistertitel der Internationalen Bodensee-Fechterschaft

In Biberach gingen Zoe Stratkemper, Niclas Künk, Julia Neumeister, Sara Ihln und Alexander Neumeister als Führende mit dem Florett ins Saisonfinale. Bei den Jüngsten lief es ganz hervorragend – Zoe Stratkemper und Niclas Künk wurden ungeschlagen Turnier- und IBF-Saisonsieger. Erik Zlate-Podani gewann Tagessilber. In der U15 ließ Julia Neumeister wenig zu und marschierte bis ins Finale, wo sie Tagessilber gewann und den IBF-Meistertitel souverän verteidigte. Sara Ihln hatte sich über die Saison eine komfortable Führung erarbeitet und machte so den U17-Saisonsieg klar. Als bester IBF-Fechter des Tages und mit üppigem Vorsprung konnte Alexander Neumeister als neuer U17-IBF-Meister die Halbfinalniederlage verschmerzen. Die gewonnene Herren-Silbermedaille brachte ihm nach der Absage des letzten Turniers auch den IBF-Herrentitel. Beim IBF-Degen-Saisonfinale in St. Gallen kämpften sich die U17-Tabellenführer Sara Ihln und Alexander Neumeister bis ins Finale. Beide überragten mit Tagessilber in der Saisontabelle die Konkurrenz. Zudem gelang ihnen das sehr seltene Double aus Degen- und Florettmeistertitel. Noel Rillings beherzter und unverdrossener Einsatz brachte ihm die Führung in der IBF-Herren-Degenrangliste ein, was sich bei Absage des letzten Turnieres zum verdienten „IBF-Degen-Meister“ wandeln sollte.



Das Weihnachtsturnier in Flawil ist eine beliebte Angelegenheit, zu der die TSV-Delegation in ordentlicher Größe die Reise antritt.

Die neue IBF-Saison

Die Challenge du Maître in Flawil eröffnete die neue Saison 24/25 und die TSV-Fechter machten dort weiter, wo sie aufgehört hatten: Marlene Best ließ keine Zweifel aufkommen und gewann die Florett-Challenge der Damen. Die U12 gewann Zoe Stratkemper vor Emma Straub, bei den Jungen wurde Niclas Künk Zweiter. Ebenfalls Gold und Silber gewannen die Junioren Alexander Neumeister und Noel Rilling und Neumeister packte noch Degensilber dazu. Conrad Kuhlmann konnte sich in der U14 ebenso mit Bronze auf das Podest kämpfen wie Julia Neumeister in der U17.

Die Landes- und Bundeswettbewerbe als Qualifikationsturniere für die DM

Baden-Baden ist für ein Qualifikationsturnier zur Deutschen Florett-Meisterschaft nicht der kürzeste Weg, aber für die Tettninger seit Jahren ein lohnender. Teilnehmende aus Fechthochburgen wie Taubersbischsheim, Weinheim, Stuttgart und dem nahen Frankreich bieten ein ideales Starterfeld. Alexander Neumeister traf schon in der U17-Vorrunde auf einen vormaligen Deutschen Meister. Nach vorsichtigem Abtasten übernahm der Tettninger die Initiative und wurde mit dem 5:2-Sieg belohnt. Auf Setzplatz drei ging es bis ins Halbfinale, ehe der DM-Dritte Keller aus Calw in einem fairen Gefecht beim 12:12 Neumeister abging und ihn mit 13:15 auf die Bronzemedaille verwies. In der U11 musste Zoe Stratkemper nach einer Niederlage im K.-o.-Gefecht in den Hoffnungslauf. Durch zwei Siege in Folge kämpfte sie sich zurück und belegte Rang sechs. Für Julia Neumeister begann der U17-Wettkampf in einer Alptraumrunde – obwohl selbst gut in der Deutschen Rangliste platziert, lagen alle Gegnerinnen vor ihr. Trotzdem focht sich die Tettningerin ins Viertelfinale und wurde Achte. Eine Runde früher stieg Oliver Marosvary aus, sammelte aber ebenso wertvolle Q-Punkte. Beim traditionsreichen Postmichel-Turnier in Esslingen der U17-Florettspezialisten bedeuteten vier Siege und eine 4:5-Niederlage in der Vor-

runde bereits eine Schwäche, die gnadenlos mit K.-o.-Setzplatz vierzehn bestraft wird. Nach zwei sicheren K.-o.-Matches traf Alexander Neumeister unglücklich erneut auf seinen Vorrundenbezwinger und schied nach einem engen Gefecht auf Platz dreizehn aus. Julia Neumeister erwischte im U17-Wettbewerb einen gebrauchten Tag mit einem Sieg und drei knappen 4:5-Niederlagen. Trotzdem erreichte sie das Achtelfinale und löste ebenso wie die pausierende Sabrina Eberhard und ihr Bruder das U17-DM-Ticket. Deutlich besser erging es ihr tags zuvor in ihrer Altersklasse U15. Mit drei Siegen ging es bis in die dritte K.-o.-Runde auf Platz elf, den auch Zoe Stratkemper in der U11 erkämpfte. Bei den U15-Herren setzte Oliver Marosvary seinen Aufwärtstrend fort und stieg abermals in den Punktebereich auf. In Tübingen standen die letzten Landesmeisterschaften der Saison in der U11 und U15 an. Für Niclas Künk galt es, die U11-Team-Bronzemedaille in der SG mit Esslingen zu verteidigen. Im Einzel schlug sich der Tettninger in der Vorrunde beachtlich und stieg in die Direktausscheidung auf. Mit einem sicheren Sieg ging es ins Viertelfi-

nale mit mehrfach wechselnder Führung. Bei 9:9 musste der nächste Treffer entscheiden und der Tettninger traf – allerdings den ungünstigen Oberarm. Anschließend traf der Gegner, sodass Niclas Künk Platz sieben belegte.

Zusammen mit Karl Marth und Jonathan Dörfler aus Esslingen ging es anschließend im Team gegen den leicht favorisierten TV Cannstatt. Cannstatt baute den Vorsprung bis zum 23:35 vor dem vorletzten Gefecht aus. Sehr vorsichtig tastete Niclas sein Gegenüber ab, dann setzte er den ersten Treffer. Der zweite Streich folgte nach einer kurzen Vorbereitung und dann setzte Niclas Künk, von der Bank angefeuert, zur sensationellen 16-Treffer-Rallye zum 39:39 an. Karl Marth vollendete mit 45:41 den Finaleinzug und letztlich den Landesvizemeistertitel hinter dem PSV Stuttgart. Die Saison war bisher sehr gut gelaufen – nach dem Vorjahresrekord von einem Dutzend DM-Qualifikationen ging man mit neun in den letzten Wettbewerb.

Die Vorzeichen standen schlecht, Oliver Marosvary konnte nicht antreten und Julia Neumeister plagte der verpasste Saisonstart. Überraschender



Alexander Neumeister (links) im Degenfinale gegen Levi Diem (FC St. Gallen).

Weise konnte niemand den beiden die Qualifikation zur U15-DM in Schwerin im Einzel und im Team abjagen.

Die Fechtjugend bei den Deutschen Meisterschaften

Die U20-DM in Winsen Luhe war für die zu den jüngsten zählenden Julia Neumeister (U15), Alexander Neumeister und Noel Rilling im Einzel und im Herren-Team die schwerste Aufgabe. Die Tettmanger behaupteten sich im Mitteldrittel und das Team schaffte den Sprung ins Achtelfinale. Unter den 98 Besten der deutschen U17 in Moers schafften es die Geschwister Neumeister erneut aus den Vorrunden in die K.-o.-Finale. Für Julia als U15-Fechterin war das ein gelungener "Höhentest". Alexander bot keine großen Schwachstellen — ein ehemaliger deutscher Meister wurde sicher bezwungen und der Nummer sechs der Rangliste ein enges Match geliefert. Ein sicherer Sieg im ersten K.-o.-Finale, dann folgte das knappe Aus. Mit Platz 59 musste er, konnte aber nicht zufrieden sein.

Mit Platz 66 im Einzel und der Nominierung zur Landesauswahl bei der U15-DM in Schwerin untermauert Julia Neumeister ihre konstant gute Leistung. Oliver Marosvary fand als jüngerer Jahrgang nicht in die Gefechte und verzichtete auf den Teamstart.

Mit dem Degen kämpfte sich Sara Ihn bei der U17-DM in Offenbach ins 64.-K.-o. Ihr Ergebnis ist ein weiterer Beweis, dass Tettmangs Damen auf Bundesebene im Mittelfeld angekommen sind.

Landesmeisterschaften Baden-Süd

Zur U17-Degen-Meisterschaft in Waldkirch war Alexander Neumeister angetreten. Treffsicher konnte er vier Siege in der Vorrunde erkämpfen. Im Viertelfinale konnte er einen Rückstand aufholen und machte den Halbfinaleinzug klar. Dort endete das Turnier für ihn, aber erstmals gewann er eine Medaille bei Degenlandesmeisterschaften. Mit dem Florett lief es bei der U17-LM in Villingen für die TSV-Delegation noch besser. Ungeschlagen ging es aus der Vorrunde durch die K.-o.-Finale, das Halbfinale gegen den Hochkaräter Theodor Zwicker war aber harte Arbeit. Im Finale konnte Alexander Neumeister nichts mehr überraschen und er gewann den zweiten Landesmeistertitel seiner Karriere. Für Julia Neumeister ging es mit einer Niederlage aus der Vorrunde ebenfalls bis ins Finale, wo sie erneut auf ihre Vorrundenbezwingerin traf und Landesvizemeisterin wurde.



Julia Neumeister (links) im Finale der Südbadischen Meisterschaften.

Die neue Saison – die Qualifikationsturniere und Landesmeisterschaften

Eine Glanzleistung zeigte Noel Rilling beim U20-Bundes-Q-Turnier in Jena. Mit vier Siegen, teils gegen Top-10-Fechter der Rangliste, stieg er souverän in die K.-o.-Finale auf. Nach einem überlegt herausgefochtenen Sieg im ersten K.-o.-Gefecht traf der Tettmanger im zweiten Direktauscheid zu früh auf den späteren Sieger und DFB-Ranglisten ersten Hendrik Barby. Noel Rilling stieg auf Platz 48 der DFB-Rangliste.

Bei den U20-Landesmeisterschaften in der Höhle des Löwen Tauberbischofsheim blieben nach Vorrunden mit Deutschen- und Landesmeistern Alexander Neumeister und Noel Rilling im Einzelwettbewerb im Mittelfeld hängen. Für den Team-Wettbewerb bedeutete das Setzplatz drei hinter dem Florett-Landesleistungsstützpunkt PSV Stuttgart und den Hausherrn. Im Halbfinale traf man auf den Gastgeber und Neumeister brachte das Team 5:1 in Führung. Johann Fritz, der Schwäbisch Gmünder der SG, erhöhte auf 10:4, Rilling hielt den Vorsprung und Neumeister er-

höhte erneut. Bis zur letzten Partie bei 38:32 lief es, doch Tauberbischofsheim verschaffte sich mit einem Wechsel frische Luft. Der verbliebene Weg zu einer Medaille führte nun über das kleine Finale gegen die SG Esslingen/Korb. Zielstrebig und taktisch klug ging das Team das Match an und feierte beim 45:38 die gewonnene Bronzemedaille samt DM-Qualifikation.

Tags darauf konnten die Junioren unter den Augen des neuen DFB-Präsidenten Benjamin Denzer sogar bei den Erwachsenen mit dem vierten Platz glänzen.

An das U20-Bundes-Q-Turnier in Bad Cannstatt wird sich Alexander Neumeister noch lange erinnern. In der Vorrunde drehte er ein 1:4 zum 5:4-Sieg und ging ungeschlagen auf Setzplatz vierzehn von 145 Teilnehmern in die K.o.'s. Im zweiten K.o. geriet er gegen einen defensiv versierten Fechter in Rückstand, legte sich diesen dann Zug um Zug zurecht und erzwang den Ausgleich. Die nächste Aktion brachte die Führung, die er nicht mehr abgab. Mit dem amtierenden Dritten der französischen Meisterschaften und Vorjahresvizemeister folgte ein Topathlet, dem der Montfortstädter die Führung in der Anfangsphase abhutschen konnten. Doch der Franzose drehte die Partie – Neumeister beendete auf Platz 19 seinen bisher erfolgreichsten Tag im internationalen Zirkus. Auch Noel Rilling erreichte mit vier Siegen als 40. komfortabel das KO und ließ ein 4:1-Führung folgen. Dann bekam der Tettmanger unglücklich die gegnerische Glockenkante auf seine Ringfingerkuppe. Die berechtigte Hoffnung auf eine gute Platzierung musste er angesprochen aufgeben. Julia Neumeister schaffte es mit zwei Siegen ebenfalls in die K.o.'s. Ein 12:15, Platz 83 und drei gewonnenen Ranglistenpunkte konnten sich für die 15-Jährige in der U20 sehen lassen. Beim Landes-Qualifikationsturnier in Stuttgart startete Zoe Stratkemper ganz hervorragend mit vier Siegen und einer 4:5-Niederlage in der Vorrunde. Im Viertelfinale hielt ihre Gegnerin zum Einstieg neue Aktionen bereit, welche Zoe Stück für Stück entzauberte. Im Halbfinale fing die Lokalmatadorin die beherzten Angriffe der Tettman-



Niclas Künk (rechts) setzt einen Teffer bei der Landesmeisterschaft in Tübingen

gerin mehrheitlich ab und punktete mit einer Riposte. Die Bronzemedaille und den hervorragenden zweiten Landesranglistenplatz konnte Zoe Stratkemper mit nach Hause nehmen.

Das vertraute Umfeld Breitensport

Im Juni legten Aaron Hernández, Erik Zlate-Podani, Johannes Endres und Raphael Lutz erfolgreich ihre Turnierreifeprüfung ab. Sie nahmen in der neuen Saison rege an Landesmeisterschaften und Q-Turnieren wie in Stuttgart teil. Dort juriierte Julia Neumeister als Prüfungskandidatin und schaffte den Sprung von ihrer Landeslizenz „E“ auf die höchste und unbegrenzte „D“-Lizenz.

Fechter gewinnen neuen Bezirkspokal

Als Titelverteidiger des Bezirkspokals nutzte die Fechtabteilung ihr Heimrecht und lud zum „IG Fechten Oberschwaben Pokal“ ein. Die Teams Wangen 1 und 2, die Startgemeinschaft (SG) Ravensburg/Friedrichshafen und Tettnang 1 und 2 in den Besetzungen Noah Eser, Noel Rilling, Marlene Best und Alexander Neumeister sowie Rubino Mitter, Paul Stohr, Oliver Marosvary und Julia Neumeister waren angetreten.

Die Vorrunde ging ungeschlagen an TT I vor der SG RV/FN, WG I und auf dem vierten Sitzplatz TT2 mit einem Durchschnittsalter von nicht einmal 15 Jahren vor Wangen 2. Tatsächlich bestätigte die junge Equipe TT2 ihre Leistung im Viertelfinale mit 20:15, wurde aber im Halbfinale von TT I ins kleine Finale geschickt und dort von der SG RV/FN bezwungen. Im Finale steigerten Eser, Rilling und Best für TT I stetig den Vorsprung gegen WG I und Schlussfechter Neumeister vollendete zur 20:12-Titelverteidigung. Mit stichhaltigen Argumenten gewann die Fechtjugend in Biberach sieben Meistertitel der IG Fechten Oberschwaben und damit mehr als die Hälfte aller Florett-Titel. Die Meistertitel sicherten sich Alexander Neumeister (U17, U20 und Senioren), Julia Neumeister (U15, U17), Oliver Marosvary (U15) und Niclas Künk (U11). Vizemeister wurden Erik Zlate-Podani (U11) und Rubino Mitter (U15) und Bronze gewannen Emma Straub und Zoe Stratkemper (beide U11).

In seinem ersten Turnier gewann Raphael Lutz vor Rubino Mitter in Balingen den Florettwettbewerb von Jugend trainiert im Regierungsbezirk. Zoe Stratkemper toppte das Ergebnis sogar mit den U11-Siegen im Florett und Degen. Erik Zlate-Podani brachte Florettsilber und Rubino Mitter zusätzlich noch Degen-Bronze mit nach Tettnang. Zum JtFO-Landesfinale der Florettteams in Tauberbischofsheim war somit das Montfortgymnasium qualifiziert. Sara Ihln, Raphael Lutz und Alexander Neumeister traten gegen die Internat-Teams des Gastgebers an. Die Tettnanger konnten sich für das kleine Finale um Platz drei gegen Baden-Baden qualifizieren, welches jedoch äußerst knapp an Baden-Baden ging. Neben den Turnierserien des Fechtverbandes, der IBF und JtFO haben die Montfortstädter weitere Pokalturniere besucht. Einer der Höhepunkte war der U20-Wettbewerb des Baden-Badener Sparkassen-Cups. Noel Rilling und Alexander Neumeister fühlten sich sichtbar wohl und erkämpften ein Freilos für das erste K.-o. Im Halbfinale war eine Niederlage unvermeidlich, da die beiden in einer wechselnden Partie aufeinandertrafen, die Alexander Neumeister am Ende für sich entschied. Im Finale siegte der Stuttgarter Wagner, aber Silber und Bronze für Neumeister und Rilling waren ein Ausrufezei-



Deutsche Meisterschaft in Winsen mit Freunden: Antonio Kiel (PSV Stuttgart), Johann Fritz (TSB Schwäbisch Gmünd), Alexander und Julia Neumeister und Noel Rilling (v.l.).



Herausragend: Alle TSV-Startenden erkämpften entweder Gold oder Silber in Villingen.



Dr. Björn Biehler bekommt bei der Weihnachtsfeier von TSV-Geschäftsführer Harald Franzen die TSV-Nadel in Bronze.

chen! Beim Rudi Maier-Cup in Waldkirch focht sich Sara Ihln (U17) durch die Damenkonkurrenz. Als Siebte gesetzt, besiegte sie im Halbfinale ihre an zwei gesetzte Gegnerin und zog ins Finale ein und gewann dort die Silbermedaille.

In Zürich beim Florettmarathon des Akademischen Fechtclubs schlugen sich die jungen TSV-Talente Marlene Best, Alexander Neumeister und Noel Rilling erfolgreich im internationalen Starterfeld. Best holte ebenso wie Neumeister im Finale Silber und Rilling gewann Bronze. Einen Monat später waren am selben Ort Zoe Stratkemper (U10) und Noel Rilling (U20) siegreich und gewannen die Premiere des Zürichsee-Cups. Noah Eser musste sich nur im vereinsinternen U20-Finale geschlagen geben und gewann Silber. Den Internationalen Helmut-Schiller-Cup in Villingen der U20 hatte Noel Rilling ins Visier genommen. Mit Setzplatz drei nach der Vorrunde hatte er berechnete Hoffnungen, zumindest eine Medaille zu erbeuten.

Als der TSV-Junior im Halbfinale kurz vor Zeitablauf einen „Matchball“ beim 13:14 abwehrte und das Gefecht dann gewinnen konnte, passte alles. Im Finale verließ Noel Rilling als Sieger mit dem Schiller-Cup die Planche. Im U11-Feld schlug sich Niclas Künk mit drei Siegen gut und nahm vom Setzplatz seinen ungefährdeten Weg bis ins Finale, verpasst jedoch die Startphase und holte die Silbermedaille. Den glänzenden Abschluss setzte Zoe Stratkemper – sie gewann mit nur vier Gegentreffern in der gesamten Vorrunde alle sechs Matches und ließ im K. o. bis zur Goldmedaille nur noch einen Gegentreffer zu. Beim Donau-Iller-Cup in Neu-Ulm mit einigen Top-Fechterinnen aus Bayern und Württemberg konnte Julia Neumeister das kleine Finale um U15-Bronze gewinnen.

Stadtmeisterschaften und Weihnachtsfeier

Die Stadtmeisterschaften werden traditionell kurz vor Weihnachten ausgetragen. Die abendliche Feier mit den Ehrungen war erneut ausgebucht. Die Stadtmeisterinnen des Jahres 2024 sind Zoe Stratkemper U11, Emma Straub U13, Julia Neumeister U17 und Florett- und Degen-Damen. Bei den Herren haben sich Niclas Künk U13, Oliver Marosvary U15, Alexander Neumeister U20 und Herren, Marco Birkenmaier Degen-Herren, Andrei Zlate-Podani Florett-Veteranen durchgesetzt.



Sara Ihln (links) trifft im Halbfinale des Rudi-Maier-Cup in Waldkirch.



Siegerin Zoe Stratkemper (rechts) beim Helmut-Schiller-Cup in Villingen.



Noel Rilling (links) im Angriff beim QB-Turnier in Jena.

FREIZEITSPORT



Zielgruppe:

- Sportbegeisterte in jedem Alter, die Spaß an der Bewegung im Freien haben
- Menschen, die gerne in einer Gruppe trainieren, sich austauschen möchten und ohne Leistungsdruck Sport treiben wollen



Sportangebot:

Die Abteilung Freizeitsport bietet für die genannten Zielgruppen folgendes Sportprogramm an:

Outdoor-Angebot:

- Walking
- Nordic-Walking
- Meditatives Atem-Walking (Breathwalking)
- Waldbaden (Entspannungsprogramm)
- Jogging
- Laufen mit Gymnastik
- Radfahren

Indoor-Angebot:

- Krafttraining
- Tanzkreis
- Tai Chi Chuan

Ergänzt wird dieses Angebot durch einen Nordic-Walking-Kurs.

Des Weiteren bietet die Abteilung Freizeitsport an: Sommer- und Winterwanderungen, Radtouren und als jährlichen Höhepunkt den Tettninger Silvesterlauf. Die jeweiligen aktuellen Termine können auf der Homepage des TSV Tettang unter Freizeitsport abgerufen werden.



Siegfried Brugger



Sigrun Schapfl



Heidi Krohmer



R. Schobloch

Siegfried Brugger (AL) · Im Korlehen 24 · 88069 Tettang
0 75 43/78 44 · siegfried.brugger@tsv-tettang.de

Sigrun Schapfl (St.AL) ·
0 75 42/5 41 38 · sigrun.schapfl@tsv-tettang.de

Heidi Krohmer (Kasse) · Johann-Sebastian-Bach-Str. 8
88097 Eriskirch · 0 75 41/97 17 95 · heidi.krohmer@tsv-tettang.de

Reinhold Schobloch (SF) · Graf-Ulrich-Str. 4 · 88069 Tettang
Tel. 0 75 42/5 56 32 · reinhold.schobloch@tsv-tettang.de



Donnerstag-Laufgruppe: Wir sind aktuell 15 Frauen, die sich bei jedem Wetter ganzjährig Donnerstag um 8.30 Uhr für eine Stunde zum Joggen oder Walken in Neuhäusle treffen.



Ausflug macht Laune

Die Freizeitsportgruppe des TSV Tettngang unternahm unter der Leitung von Sigrun Schapfl einen Ausflug zum historischen Weihnachtsmarkt nach Esslingen. In der Altstadt konnte man sehen, dass viele der alten Fachwerkhäuser sehr gut erhalten und schön restauriert waren. Nach einer Stärkung ging es zum Treffpunkt mit der Stadtführerin. Die wechselvolle Geschichte mit vielen bekannten historischen Namen und Daten wurden von der Führerin vorgelesen. Viele sehenswerte und sehr schön restaurierte Fachwerkhäuser bildeten die Altstadt von Esslingen. Nach der Führung war noch Zeit, über den Weihnachtsmarkt mit seinen 180 Ständen zu bummeln, um sich von den Gauklern und Sängern verzaubern zu lassen. Glühwein, Waffeln und andere Leckereien wurden natürlich auch probiert. Bevor es wieder Richtung Bahnhof ging, nahmen noch einige an einer kurzen Weihnachtsandacht in der ev. Stadtkirche teil.

Silvesterlauf lässt das Jahr sportlich ausklingen

Zum Jahresabschiedslauf haben sich am Silvestertag zahlreiche Läufer am Schäferhof-Wanderparkplatz eingefunden.

Ab 12 Uhr wurde gestartet. Bei der Startzeremonie waren am Absperrband TSV-Vorsitzender Harald Franzen, Freizeitsport-Abteilungsleiter Siegfried Brugger, Bürgermeisterin Regine Rist und für die Volksbank deren Marketingleiter Stefan Gessler dabei.

Die Startzeremonie missglückte zunächst. Erst konnte man die Startansprachen nicht verstehen, dann hatte es nicht geknallt. Als Rist den Startrevolver für einen zweiten Versuch an Brugger abgab, knallte es dann schließlich doch, dafür fehlte der Schnitt durchs Startband. Doch allen Hindernissen zum Trotz: Die Läuferinnen und Läufer haben ihre gute Laune behalten.

Bürgermeisterin Rist machte sich nicht auf den Weg durch den Tettnganger Wald. Sie musste aus gesundheitlichen Gründen auf den im vergangenen Jahr angekündigten Start verzichten.

Außer von Kindern und Jugendlichen war ein Startgeld von vier Euro für die Laufkarte zu entrichten. Für alle gab es eine Teilnehmerurkunde. So machten sich nach Meldung des TSV-Statistik-Teams Karl-Heinz Kort und Wolfgang Henning mit 1488 etwas weniger Läuferinnen und Läufer als im vergangenen Jahr (1823) auf die verschiedenen Wegstrecken durch den Tettnganger Wald. Mit dabei waren 164 Jugendliche.

Dabei gibt es bei dem „Alternativlauf“ keine Beschränkungen, man kann also gehen, walken oder laufen. Es gab auch Teilnehmer, die einen Sicherheitsrollstuhl dabei hatten, einen Rollator oder einen Kinderwagen. Die Zeitmessung kann man selbst vornehmen, nur die Strecken werden bis 15.30 Uhr mit Stempel registriert.

Die 10,5 Kilometer wurden immerhin 624-mal gelaufen, die 6,3 Kilometer 465-mal, die 4,3 Kilometer 302-mal und die 2,3 Kilometer 227-mal. Insgesamt sind so 1618 Einzelstarts gemacht worden, wobei jede Strecke auch beliebig mehrmals gelaufen werden konnte.



Ob mit oder ohne Zeitnahme, ob ambitioniert oder eher als Freizeitsportler unterwegs: Los geht es auf die unterschiedlich langen Strecken.

Die längste Strecke schaffte Louis Santur aus Götzis, Vorarlberg, mit 38,8 Kilometer, dicht gefolgt vom Kölner Stefan Schurer mit 34,3 Kilometer und Thomas Kloos aus Friedrichshafen mit 33,8 Kilometer. Die viertlängste Strecke schaffte Anja Kathrin Rueß aus Ulm mit 31,5 Kilometer, gefolgt von der Häflerin Claudia Bäumler mit 29,7 Kilometer.

Insgesamt haben elf Läufer mehr als 20 Kilometer zurückgelegt. Wacker geschlagen haben sich die Älteren, 15 Teilnehmer haben die 80 überschritten. Sensationell konditionell dabei war, wie fast jedes Jahr seit Bestehen der Veranstaltung, wieder die Tettngangerin Antonie „Toni“ Locher (Jahrgang 1931), gefolgt von Rosmarie Strauss, Helmut Straub (1939) Siegfried Köffel und die Meckenbeurerin Theresia Lehle, beide Jahrgang 1940.

Die Läuferinnen und Läufer legten beim 33. Voba-Silvesterlauf, so die TSV-Statistik, insgesamt 11.302 Kilometer zurück.

Viele Teilnehmer sind aus dem Oberschwäbischen und der Bodenseeregion gekommen. Vertreten waren fast alle deutschen Bundesländer sowie Österreich und die Schweiz.

Die Laune bei den Laufwilligen war bestens, am

trüben Wetter störte man sich nicht. Besonders zur Geltung kam die Gruppe der „Strömungsretter“ von der DLRG-Langenargen, die mit Helm und Neoprenkleidung antraten. Gemeinsame Bewegung und Spaß, war die Motivation der gut gelaunten Gruppe.

Die Strömungsretter hatten mit Neoprenkleidung und Westen das originellste Gruppen-Outfit beim Silvesterlauf. Sauerstoffflaschen, Funkgeräte und Rettungsutensilien hätten im Auto bleiben müssen, war von den Langenargener DLRGlern zu erfahren.

Auch andere waren ambitioniert unterwegs, wie die CrossFit-Gruppe Friedrichshafen. Von Eduard Feller war zu hören: „Das ist heute schon unser zweites Sport-Event.“

Die Streckenposten gönnten sich zunächst eine warme Suppe, dazu erklärte Helfer Karl-Heinz Wührer: „Das gehört sich als Stempelstärkung.“ Zahlreiche Helfer von TSV, DRK und Feuerwehr, an Registrierung, Versorgungsständen und bei der Lauforganisation haben dieses besondere Tettnganger Sportereignis einmal mehr möglich gemacht.

Olaf E. Jahnke, Schwäbische Zeitung Tettngang

Ausflug mit der Räuberbahn



An einem Septembersonntag trafen sich 17 Mitglieder der Abteilung Freizeitsport des TSV Tettang am Bahnhof in Meckenbeuren. Wir fuhren wir mit der Bobbahn nach Aulendorf und hier stiegen wir in die Räuberbahn ein, die uns nach Pfullendorf brachte. Die Räuberbahn ist ein Angebot der Deutschen Bahn von Mai bis Oktober. Der Räuber, dargestellt von Max Elsässer, begleitete den Zug und erklärte die

Besonderheiten des Zuges und der Strecke, der Ort- und Landschaften und sowie der Begebenheiten und Geschichte aus den vorherigen Jahrhunderten.

Unter der Leitung von Sigrun Schapfl machten wir eine kleine Stadtführung in Pfullendorf. Die sehenswerte Stadt mit ihren vielen liebevoll restaurierten Fachwerkhäusern und zahlreichen Sehenswürdigkeiten, wie das historische



Rathaus am Marktplatz und die Stadtpfarrkirche St. Jakobus, wurden auf dem Weg zum Seepark Linzgau betrachtet.

Im Seepark war Zeit zum Verweilen oder eine kleine Wanderung zu unternehmen, bevor es zurück zum Mittagessen ging. Nachmittags fuhr die Gruppe glücklich und mit neuen Eindrücken wieder mit den Zügen an den Ausgangspunkt zurück.

Radtage am Oberrhein

Im Juni startete eine Gruppe von zwölf Mitgliedern des TSV Tettang Abteilung Freizeitsport, unter der Leitung von Sigrun Schapfl, zur Fahrradtour an den Rhein in die Ortenau. Begonnen haben wir die Fahrt mit Nieselregen und grauem Himmel, angekommen in Lichtenau-Scherzheim sind wir bei strahlendem Sonnenschein in unserem Quartier im Hotel zum Rössel.

Den Mittag nutzen wir, um eine „kleine“ Radtour Richtung Schwarzwald zu unternehmen. Sie führte uns nach Sasbachwalden und zurück durch die Rheinebene.

Am nächsten Tag war Baden-Baden unser Ziel. Wir fuhren auf dem Rheindamm und stellten enttäuscht fest, dass die Schifffahrt und der Fährbetrieb aufgrund des Hochwassers eingestellt waren. Unsere Tour führte uns über Iffezheim in die Kurstadt Baden-Baden, die immer wieder ein Highlight zum Schauen und Bummeln darstellt. Auf Straßburg haben wir uns alle besonders gefreut. Über die Rheinbrücke der Schleuse Gamsheim fuhren wir nach Frankreich hinein. Imposant waren die Wassermassen, die dort mit viel Getöse den Rhein hinunterstürzten. Auf gut ausgeschilderten Radwegen, durch kleine Ortschaften, durch das Naturreservat Robertsau mit vielen Mooren und idyllischen Waldwegen, kamen wir in Straßburg an. Wir sahen das imposante Münster und die schönen alten Häuser am Münsterplatz. Eine Schifffahrt auf der Ill folgte, um so möglichst viel in der kurzen Zeit von



Straßburg zu sehen und über die Geschichte, ihre imposanten Gebäude wie zum Beispiel das Europäische Parlament, zu erfahren. Bei der Rückfahrt befuhren wir die Passerelle des Deux Rives (Fahrradbrücke) nach Kehl.

Am letzten Tag fuhren wir abermals über Gamsheim ins Elsaß, um dann auf der linken

Rheinseite im schönen Örtchen Sessenheim die französische Patisserie zu genießen. Der Rückweg ging über Iffezheim zur romanischen Klosterkirche von Rheinmünster. Bei der Heimreise mit den Autos am Freitag besuchten wir noch den Mummelsee und die Schwarzwaldhochstrasse. Die gesamte Strecke betrug 280 Kilometer.

FUBBALL



Zielgruppe:

Fußball wird in Tett nang seit 106 Jahren im Verein gespielt. Dies mit Tiefen und Höhen, wobei letztere in den Annalen der Schwarzwald-Bodenseeliga vermerkt sind, in den 70er-Jahren die dritthöchste Spielklasse in Deutschland. Fußball wird beim TSV von Jungen und Mädchen ab einem Alter von fünf

Jahren gespielt. Insgesamt sind es rund 650 Mitglieder, darunter knapp 330 Juniorinnen und Junioren. Damit stellt der TSV Tett nang die größte Jugendfußballabteilung im Bezirk Bodensee. Zu den zwei Herren- und zwei Frauentteams im Erwachsenenbereich gesellt sich eine AH – die jung gebliebene

Truppe der Alten Herren, die seit Herbst 2021 mit dem SC Bürgermoos kooperiert. Fußball ist ein Mannschaftssport für Ballbegeisterte aller Geschlechter, die sich in Freundschafts-, Pokal- und Rundenspielen mit anderen Vereinen messen, vor allem aber an der Gemeinschaft ihre Freude haben.

Sportangebot:

Altersgerechtes Fußballtraining wird von einem tollen Trainerteam auf den Plätzen im ifm-Riedstadion und am Manzenberg (Stadion und Nebenplatz) geboten. Die jeweiligen Zeiten dafür lassen sich auf der Homepage einsehen sowie aktuell erfragen beim Jugendleiter Andreas Müller (andreas.mueller@tsv-tett nang.de) oder für die Mädchen bei Karin Rasch-Boos (karin.rasch-boos@tsv-tett nang.de).

Dein Einstieg:



Kinder ab fünf Jahren sind bei den Bambinis willkommen. Wie sich dieses Hineinschnuppern gestalten lässt, erfahren Interessenten bei ebengenannten Adressen. Sie und alle anderen haben zudem im Abteilungsleiter Peter Biberger ihren Ansprechpartner (peter.biberger@tsv-tett nang.de).



FUBBALL



Peter Biberger



Karin Rasch Boos



Niklas Wensing



Lorena Herith

Peter Biberger (AL) · Bachstr. 7 · 88069 Tett nang
Tel. 01 57/59 05 45 32 · peter.biberger@tsv-tett nang.de

Karin Rasch-Boos (St.AL) · Nesselfang 10/1 · 88069 Tett nang
Tel. 01 71/5 27 16 49 · karin.rasch-boos@tsv-tett nang.de

Niklas Wensing (St.AL) · 88069 Tett nang
Tel. 01 75/7 22 47 99 · niklas.wensing@tsv-tett nang.de

Lorena Herith (Finanzen)
Tel. 01 76/20 12 03 16 · lorena.herith@tsv-tett nang.de



Motivierte Herren trotz gemischter Bilanz

Herren I

Sorgen gab es nach Abschluss der Vorrunde in der Saison 2023/24. Stand der TSV doch auf einem Abstiegsplatz (Rang 14). Es folgte ein „geniales Trainingslager“ (in Cattolica an der Adria, Provinz Rimini) und eine „geile Rückrunde“ (so Kapitän Luca Marschall), die den TSV aller Sorgen entledigte.

Konkret: Am Ende fand sich der TSV Tettngang in der Bezirksliga auf dem zehnten Platz wieder – mit 23 Punkten Abstand auf Absteiger Baienfurt. Die 35 Punkte in den 16 Rückrundenspielen waren exakt genauso viele wie sie das Spitzenduo Oberzell/Leutkirch in dieser Zeit holte – Respekt.

Und auch im Bezirkspokal trumpfte TSV als Sieger der Jahre 2022 und 2023 auf. Auswärtserfolge bei Maierhöfen/Grünenbach und in Aichstetten hieften das Team von Tobias Kaiser ins Halbfinale, wo dann bei der SGM Beuren/Rohrdorf am 1. Mai Endstation war. 3:2 unterlag der Titelverteidiger beim späteren Pokalsieger.

Zur neuen Saison gab es kaum personelle Abgänge, jedoch etliche Neuzugänge aus der eigenen Jugend sowie vom SV Kehlen und FC Dostluk Friedrichshafen.

Daher war die Hoffnung groß, den „Lauf“ aus dem Frühjahr und Frühsommer mitzunehmen. Zum Ligaauftritt gelang ein 4:0 gegen Aufsteiger FC Scheidegg und ein 2:0 in Mochenwangen. Danach folgten jedoch vier Partien ohne Sieg, ehe ein solcher Ende September gegen Unterzell gelang.

Allerdings blieb die Bilanz recht gemischt, sodass Tettngang das Jahr 2024 nach der Niederlage gegen Mochenwangen auf Relegationsplatz 13 beendete. Mit 20 Punkten und 26:27-Toren ist man einerseits an den Mannschaften des Tabellenmittelfelds dran, weiß andererseits aber um die Stärke der Liga und die Zwangslage, die jener vor einem Jahr ähnelt. Schon der Auftakt 2025 mit dem Match in Weingarten könnte da richtungsweisend sein.



Der Klassenerhalt in der A-Liga – das ist auch 2025 das Ziel der Zweiten (im Bild in rot von rechts: Pierre Cottance, Marvin Weiß, Emanuel Glöckler.



Auf Schritt und Tritt verfolgt zu sein – das ist das Los der Offensivkräfte des TSV in der Bezirksliga, im Bild in rot vorne Jonas Huchler, hinten Tim Letsche.

Herren II

Die Herren II fanden sich nach der Vorrunde der Saison 2023/24 in der für sie neuen Kreisliga A2

auf dem vorletzten Rang wieder. Zu den zehn Punkten zur Winterpause gesellten sich in der Rückrunde jedoch weitere 23 Zähler, sodass sich mit Platz 11 der Klassenerhalt in der starken Liga doch noch erreichen ließ.

„Du hast uns immer wieder gepusht“, verdeutlichte Spieler und Vorstandsmitglied Niklas Wensing den Anteil, der Trainer Peter Biberger daran zukam, dass der TSV nicht zu den vier Absteigern gehörte.

Beibehalten wurde auf die Spielzeit 2024/25 hin die Devise, eigene Spieler aus der Tettnganger A-Jugend an den aktiven Bereich heranzuführen. Allerdings ist es erneut eine „hammerharte“ Runde in der A-Liga – steigen doch fünf der 14 Mannschaften direkt ab.

Mit zehn Punkten ist Tettngang Tabellenzwölfter und startet am 23. März mit der schweren Auswärtsaufgabe in Fischbach.

Alte Herren: Fußballspielen und Geselligkeit gehen gut zusammen



Seitens der AH, die weiter in Trainings- und Spielgemeinschaft mit dem SC Bürgermoos unterwegs ist, wurde nur an einem Kleinfeldturnier teilgenommen – und dies war das eigene TSV-AH-Kleinfeldturnier. Acht Mannschaften hatten im September um den Turniersieg gespielt. Siegreich war das Team des Ex-Tettngangers Pascal Edel. Mit dem FV Waldburg zierte ein neuer Name das Trikot, auf dem sich die Sieger des Tettnganger AH-Turniers „verewigen“. Sie setzte sich im ifm-Riedstadion im Endspiel des achten AH-Kleinfeldturniers nach Neunmeterschießen gegen den TSV Eriskirch durch. Dritter wurde der SV Fronhofen vor dem SV Amtzell. Die weiteren Platzierungen: 5. TSV Eschach, 6. SG Tettngang/Bürgermoos, 7. SV Mergelstetten, 8. SV Tannau.

Eine Besonderheit gab es beim Ausflug, der wieder nach Freiburg (Bild) führte. Es wurden zwei Termine angeboten, die auch wahrgenommen wurden – somit konnten alle ausflugswilligen AH-ler teilnehmen.

Frauen behaupten sich in der Oberliga



Immer wieder haben Tettangs Oberliga-Frauen Grund zum Jubel (hier beim Heimsieg gegen den Hegauer FV). Foto: Samuel Elsäßer

Frauen I

Mit Abschluss der Vorrunde der Saison 2023/24 hatten die TSV-Frauen im Aufstiegsjahr den achten Platz in der Tabelle belegt. Tettang hatte sich vor Saisonbeginn verstärkt, und das Trainerteam um Manuel Prinz und Karin Rasch-Boos konnte mit Jana Erdle, Tanja Kottmann, Svenja Kunz und Teresa Frischknecht, neben den eigenen Jugendspielerinnen, viel Erfahrung dazu gewinnen. Nach einer durchwachsenen Wintervorbereitung und einer WFFV-Pokalschlappe gegen den SV Hegnach einigten sich die sportliche Leitung und Manuel Prinz, ab sofort getrennte Wege zu gehen.

Mit Leandro Simonelli konnte ein erfahrener Trainer aus Vorarlberg gewonnen werden. Seine Handschrift machte sich recht schnell positiv bemerkbar. Der TSV holte neun Punkte in Folge, ehe man sich mit 1:9 dem VfB Stuttgart und mit 5:0 dem VfL Herrenberg geschlagen geben musste. Letztendlich belegte Tettang nach 22 Spielen einen guten fünften Platz in der Oberliga-Tabelle.

Hervorzuheben ist aber nicht nur die Platzierung, sondern die sehr gute sportliche Entwicklung des Teams um Simonelli.

Zur neuen Saison 2024/25 hin verstärkte Stürmerin Celine Schwarz (zuvor FV Rottweil) neben den jungen Talenten aus der Jugend den TSV-Kader. In der laufenden Saison steht das Team um Chef-Trainer Simonelli auf dem fünften Rang und richtet den Blick nach oben.

Mitverantwortlich waren Celine Schwarz und Anja Stiefenhofer, die die Torschützenliste der Oberliga anführen. Allerdings hat sich erstere im Januar bei einem Hallenturnier eine schwere Verletzung zugezogen. Zum zweiten Mal in ihrer Karriere erlitt Celine einen Kreuzbandriss und wird dem Frauenfußball-Oberligisten damit die gesamte Rückrunde fehlen.

Bei dem stand neben der sportlichen Entwicklung auch der Teamgedanke im Vordergrund. Die Mannschaft absolvierte ein Trainingslager mit



Tettangs Frauen trainiert Leandro Simonelli seit Frühjahr 2024. Foto: Samuel Elsäßer

Hallenturnier beim FC Augsburg, wo man den Titel holte. Ebenso gab es ein dreitägiges Trainingslager in Schruns in Österreich sowie einen Vereinsausflug zum Frauenbundesliga-Spiel des SC Freiburg gegen den FC Bayern München.

Frauen II

Tettangs Frauen-II-Team belegte nach der Vorrunde der Saison 2023/24 einen hervorragenden dritten Platz in der Regionalliga. Aus gesundheitlichen Gründen trat Stefan Greinwald als Chefcoach in der Winterpause zurück. Armin Friedrich, Ann-Katrin Müller und Marina Müller übernahmen das Ruder und führten das Team souverän durch die Rückrunde, die mit einem tollen dritten Platz abgeschlossen wurde.

Zur neuen Saison konnte mit Philipp Dittmann ein neuer Trainer und in Neuzugang Caro Buch eine neue Co-Trainerin gefunden werden. Dittmann ist ein bekanntes Gesicht beim TSV, da er bereits für die Herrenmannschaft seine Fußballschuhe schnürte und weiterhin durch seine Tochter Magdalena Kontakte in den Verein hatte.



Einsatzwille und Zweikampfverhalten zeichnen die Spiele der TSV-Frauen II aus

Mit Anja Fischer, Myriam Wissussek und Tabea Lins ließ sich zudem reichlich Erfahrung in das junge Team bringen.

Die Saison 2024/25 läuft hervorragend. Mit 34 von 36 möglichen Punkten holte Tettang die Herbstmeisterschaft. Sagenhaft sind auch 56 geschossene Tore in zwölf Spielen. Die jungen Spielerinnen, die sich im ersten Jahr im aktiven Bereich befinden, machten auf sich aufmerksam. Jessica Zerneck (9) und Cara Werz (7) befinden sich im vorderen Feld der Torschützinnen der Regionalliga. Karin Rasch-Boos zeigte sich als sportliche Leitern der Frauen sehr zufrieden mit dem Verlauf der Saison und der Entwicklung der Mannschaften. „Es ist bei beiden Teams eine positive Entwicklung sichtbar. Die Spielerinnen und ihre Trainer wachsen zusammen. Die zweite Mannschaft bildet eine sehr gute Basis für das Oberliga-Team, außerdem können immer wieder Spielerinnen aus der Oberliga Spielminuten in Team II sammeln. Standbein sind unsere Jugendarbeit und die U17-Juniorinnen. So kann es weiter gehen“.

Abschied von Peter Jung und Alex Spies



Der Tod von Peter Jung im Oktober 2024 hinterlässt viele Tettlinger Sportfreunde traurig und wehmütig. Geboren im Januar 1951 in Tettling, hatte Peter alle Jugendmannschaften absolviert und war in den 70er-Jahren ein wichtiger Mosaikstein in der Schwarzwald-Bodenseeliga-Ära.

In den fünf Spielzeiten ab 1972/73 ließen sich vier Aufstiege feiern, darunter zweimal in die damals dritthöchste Spielklasse Deutschlands. Mit welcher Leidenschaft Peter Jung seinem Sport (so wie auch später dem Tennis) nachgegangen ist, zeigt, dass er während seines Studiums in Köln jedes Wochenende an den Bodensee zum Fußballspiel gefahren ist.

Weitere Stationen des hochtalentierten Mittelfeld-Antreibers waren der SVV Mainz (Verbandsliga Südwest), der Bremervörder SC und nach der Rückkehr der Familie in den Süden der SV Kressbronn. In der AH war er viele Jahre für den TSV Tettling, FV Biberach (dort war Jung als Zahnarzt niedergelassen) und SV Birkenhard engagiert – teils gar gleichzeitig.

Peter Jung hat seine Begeisterung für und Liebe zum Sport in Fülle gelebt. Dafür gebührt ihm der Dank und Respekt der Tettlinger Fußballer, die ihm ein ehrendes Gedenken bewahren und seiner Frau Marianne und den Töchtern ihr Mitgefühl aussprechen.



Der TSV Tettling trauert mit Ehefrau Alexandra und den Kindern Sarah und Jonas um Alexander Spies, der am 9. November 2024 im Alter von 59 Jahren verstorben ist. In der Jugendarbeit der Fußballer hat er in schwieriger Zeit mit großem Einsatz und

vielen Ideen wichtige Arbeit geleistet, die dazu führte, dass sich die größte Jugendabteilung im Bezirk zukunftsweisend entwickeln konnte.

Alex Spies hat nach 2006 als Jugendtrainer über viele Jahre weiblichen wie männlichen Juniorenteamen den Spaß am Fußballspiel vermittelt und zugleich Wert auf eine konzeptionelle Arbeit gelegt, bei der der Ausbildung der Trainer auf hohem Niveau das Augenmerk galt. Auch das Umfeld der Fußballjugendarbeit professioneller zu gestalten, war mit sein Impuls.

Die Jugendabteilung hat er zunächst kommissarisch mit Michael Wolf und von Sommer 2009 bis 2011 allein geführt. Als Jugendleiter hat er die Belange der Nachwuchsarbeit im Gesamtausschuss der Fußballer verantwortungsbewusst vertreten, und als Vorsitzender des Fördervereins hat er bis zu dessen Auflösung 2019 dafür gesorgt, dass die finanziellen Grundlagen erhalten blieben.

All seinen Einsatz hat Alex Spies stets mit einer Selbstverständlichkeit und Leidenschaft ausgeübt, die Beleg waren, dass es ihm immer um das Wohl der im TSV sportlich engagierten Buben und Mädchen ging.

Die dankbare Erinnerung an Alexander Spies reicht über seinen Tod hinaus.

Sportlich beeindruckende Bilanz



Hoffnung auch für die Aktiven macht, was sich in B- und A-Jugend andeutet.

Dass den **BI-Junioren** der Klassenerhalt in der Landesstaffel gelang, ist für Jugendleiter Andreas Müller eines der Highlights im Jahr 2024 (nicht zu vergessen die Hallenbezirksmeisterschaft im Januar, siehe Bewegungsmelder 42/2024). War das TSV-Team im Vorjahr Meister der neu geschaffenen Regionenliga geworden und damit aufgestiegen, so wurde es eine spannende Runde in der Landesstaffel (unter anderem gegen die Erstvertretungen von FV Ravensburg, TSG Balingen und VfB Friedrichshafen). Unter Trainer Michael Bodenmüller wurde der Klassenerhalt am letzten Spieltag mit dem 1:0 über den FC Wangen gesichert.

Hinzu kommt, dass eine zweite B-Juniorenmannschaft am Start ist und fast 50 (!) Jungs hier die beiden Kader bilden.

Die sportlich beeindruckende Bilanz vervollständigen die **C- und A-Junioren**, die weiterhin in der Regionalliga (gemeinsam gebildet mit dem Bezirk Donau-Riss) vertreten sind. Die A1 liefert sich dabei ein Duell mit der SGM Mettenberg/Wacker Biberach/Risegg, das eine spannende Rückrunde 2025 verspricht. Hingegen kämpft die C1 gegen den Abstieg. In dieser Altersklasse hat der TSV zudem eine C2 gemeldet (7er-Mannschaft).

Die gleichfalls hochrangige Bezirksstaffel konnten die **D-Junioren** nicht halten. Den weiteren Abstieg aus der Leistungs- in die Qualistaffel haben Tettling's Jungs inzwischen wieder wettgemacht. In der Herbstrunde waren die **E-Junioren** mit drei Teams am Start. Weiterhin hoch ist der Zulauf bei den jüngsten Jahrgängen. Um die 80 Buben und Mädchen sind es bei den **F-Junioren** und den **Bambinis**. Erstere spielen seit Kurzem im Funino-Modus (englisch Fun und spanisch Nino), der auf dem Kleinfeld angewandt wird. Ein besonderes Erlebnis war im Herbst der gemeinsame Spieltag, bei dem sich knapp 500 Kinder und Erwachsene im Ried tummeln.

Fast unverändert ist die Führungsstruktur der Jugendfußballer geblieben – mit Andreas Müller als Jugendleiter, den Alexander Lipski und Steffen Röther als Stellvertreter unterstützen.

In der Feldrunde sind es im Herbst 2024 xx Teams gewesen, die bei Junioren und Juniorinnen im Einsatz sind. Teils bis zu 55 Ehrenamtliche bringen sich dabei ein und halten die mit rund 330 Buben und Mädchen größte Jugendfußballabteilung im Bezirk Bodensee am Laufen.

Nur so war es möglich, die ifm-Turnierwoche zu Jahresbeginn 2025 zu stemmen. In elf Wettbe-



Nur als verschworene Gemeinschaft haben „kleinere“ Vereine in den hohen Ligen eine Chance. Tettling's B-Junioren mach(t)en es vor.

werben kämpften 140 Mannschaften in der Carl-Gührer-Halle um die Plätze, mit je 18 Teams beim Turnier der Bambinis und der F-Jugend.

Als guter Gastgeber erweist sich der TSV zudem im Sommer. Der ifm-Cup der B-Junioren ging in seine dritte Auflage und nach dem FC Memmingen und TSV Tettling trug sich diesmal der FV Ravensburg in die Siegerliste ein.

Ins Rennen schickt der TSV im Frühjahr 2025 folgende Juniorenteams mit folgenden Trainern:

A1: Michael Bodenmüller, Yusuf Gebeski

B1: Alexander Djordjevic, Simeon Witzemann

B2: Andreas Müller, Jürgen Bichelmaier, Max Appenmaier

C1: Alexander Lipski, Thomas Buchmaier, Steffen Röther

C2: Florian Heilig, Michael Grube

D1: Rene Barthel, Paiman Safdari, Luis Müller, Timo Barthel, Tim Braun

D2: Tim Nevermann, Heinrich Steinhauser

E1/E2: Christian Schwab, Esad Rabic, Hanna Wolters, Ewald Wirth, Nijaz Dizdarevic

E3/E4: Morten Scherpelz, Uwe Schumann

F-Junioren: Rainer Weber, Florian Stallforth, Anton Locher, Isa Gürbüz, Martin Welte, Helmi Hmidi, Florian Haag

Bambinis: Frank Jambrec, Andreas Strauß, Bastian Hornig, Florian Kaiser, Ruben Schwarz

B-Juniorinnen: Michael Bertl, Cariem Said, Ralf Boos

B2-Juniorinnen: Marina Müller, Sandra Trautwein

C-Juniorinnen: Maik Schubert, Julius Rauscher

D-Juniorinnen: Daniel Wohnhas, Aldin Islamovic

E-Juniorinnen: Daniel Wohnhas, Dorothee Müller, Aldin Islamovic

Neue Struktur bringt Juniorinnen weiter voran

Die Rückrunde der Saison 2023/2024 brachte für die Juniorinnen des TSV Tettngang zahlreiche spannende Entwicklungen und Erfolge mit sich. Nach längerer Pause konnte erstmals wieder ein **E-Juniorinnen**-Team im Spielbetrieb gemeldet werden. Der Fokus lag hier weniger auf dem Wettbewerb als vielmehr darauf, den jungen Spielerinnen den Spaß am Fußball und das gemeinsame Erleben auf dem Platz näherzubringen.

Die **D-Juniorinnen** erreichten einen respektablen vierten Platz und zeigten damit eine solide Leistung im Mittelfeld ihrer Liga.

Ein Höhepunkt der Saison war es für die **C-Juniorinnen**, ins Pokalhalbfinale zu gelangen, wo sie dem späteren Pokalsieger SGM SV Baidt/Blitzenreute/Fronhofen unterlagen. In der Liga führte Punktgleichheit zu einem spannenden Entscheidungsspiel, das ebenfalls gegen die Spielgemeinschaft aus Baidt ausgetragen wurde. Trotz großem Kampfgeist musste man sich mit 1:3 geschlagen geben.

Die **B-Juniorinnen** behaupteten sich in der EnBW Oberliga und sicherten sich am Ende einen verdienten siebten Platz im Mittelfeld. Im württembergischen Verbandspokal musste man sich nach Verlängerung und Elfmeterschießen der Reserve des Bundesligisten 1. FC Donzdorf geschlagen geben.

Um die langfristige Entwicklung der Spielerinnen noch gezielter zu fördern, wurden die Strukturen der Juniorinnen für die Saison 2024/2025 durch die Mädchenkoordinatorin Marina Müller angepasst. Die Teams werden nun weniger strikt nach Jahrgängen eingeteilt, sondern stärker nach Leistung. Ziel ist es, möglichst viele Eigengewächse in die U17-Oberliga zu integrieren. Dies soll die Basis für eine nachhaltige Förderung und Weiterentwicklung der Juniorinnen schaffen.

Der Nachwuchskader, die **U11**, bietet den jüngsten Spielerinnen die Möglichkeit, erste Erfahrungen mit dem Fußball zu sammeln. Neben dem Erlernen der Grundregeln stehen hier Teamgeist und der Spaß am Spiel im Vordergrund. Das Trainerteam Daniel Wohnhaas und Aldin Islamovic begleitet die Mädels mit viel Engagement und Geduld.

Die **U14** tritt als Förderkader in der C-Juniorinnen-Spielklasse an und konnte sich mit einer jungen Mannschaft bereits gut behaupten. Das Team steigerte sich im Laufe der Saison und überzeugte mit technischem Fortschritt und steigender Spielqualität. Geleitet wird die Mannschaft von den Trainern Julius Rauscher und Maik Schubert.

Das neue **U16-Perspektivteam** wurde eingeführt, um junge Talente gezielt an die U17-Oberliga heranzuführen. Dabei traten die Spielerinnen bereits in einer B-Juniorinnen-Liga an und konnten mit einem hervorragenden zweiten Platz beweisen, wie wichtig dieser Schritt ist. Auch im Verbandspokal erreichte der TSV die zweite Runde – ein weiterer Beleg für das Potenzial der Mannschaft, die Marina Müller und Sandra Trautwein trainieren.

Die **U17-Juniorinnen**, der Leistungskader der Juniorinnen beim TSV Tettngang, stehen vor einer besonders anspruchsvollen Aufgabe. Durch die Auflösung der B-Juniorinnen-Bundes-



Im Kampf um den Verbleib in der Oberliga ist Tettngangs B-Mädels zu wünschen, dass die Motivationskreise vor dem Spiel sich in Erfolgserlebnissen im Spiel niederschlagen.

liga ist die Oberliga nun noch stärker besetzt. Aktuell rangiert das Team im unteren Tabellendrittel, konnte jedoch mit einem sensationellen Unentschieden gegen den ehemaligen Bundesligisten Karlsruher SC (aktuell Tabellenzweiter) ein Ausrufezeichen setzen.

Dies zeigt das Potenzial und den Teamgeist, den die Trainer in ihrer Mannschaft fördert. Im wfv-Pokal steht Tettngang im Achtelfinale und hofft

auf weitere Erfolge. Fazit: 2024 war ein Jahr des Wachstums und der Neuaufstellung für die Juniorinnen im TSV.

Mit den neuen Strukturen und dem klaren Fokus auf die langfristige Förderung ist der Juniorinnenbereich bestens aufgestellt, um auch in Zukunft sowohl sportliche Erfolge zu feiern als auch die persönliche Entwicklung der Spielerinnen voranzubringen.



Auf sie kann sich der Verein verlassen: Spielerinnen, Trainer und nicht zuletzt die Sponsoren, die hier beim Mannschaftsfoto der C-Juniorinnen gewürdigt werden.

Christian Rasch übergibt an Peter Biberger

Sechs Jahre führte Christian Rasch die TSV-Fußballer an. Zu seinem Abschied gelang bei der Abteilungsver-sammlung im Vereinsheim der Übergang.

Dennoch trübte den Abend ein Wermutstropfen. Denn: Mehr als 50 Anwesende waren es vor zwei Jahren bei der Versammlung im Ried gewesen, nun fanden sich gerade mal 25 ein.

Die erlebten einen Stabwechsel, der die positive Bilanz der Ära von Christian Rasch würdig ab-rundete. Wie sich die Zeit seit 2022 sportlich darstellte, das war den Berichten von Marina Müller (für die Juniorinnen und in Vertretung von Jugendleiter Andreas Müller auch für die 20 Jungs-Mannschaften) ebenso zu entnehmen wie dem von Karin Rasch-Boos.

Als sportliche Leiterin ging sie auf die je zwei Spielzeiten von Frauen I und II ein - und gab als Ziel vor: "Mit beiden Teams im vorderen Drittel bleiben". Trainer des Oberliga-Teams ist Leandro Simonelli (seit März in Nachfolge von Manuel Prinz), für die Regionalliga-Truppe sind dies Philip Dittmann und Caro Buch, und bei den U17-Juniorinnen hat Ann-Kathrin Müller das Sagen. Die Konstanz bei Trainern wie Spielern hob Jörg Dannecker für die letzten beiden Runden hervor. Der sportliche Leiter Herren wertete es als positiv, dass der Übergang von den A-Junioren in den Aktivenbereich klappe.

"Bewährt" hat sich laut Claus Vesper, der den AH-Bericht für Hans-Peter Dannecker erstattete, die Spielgemeinschaft mit dem SC Bürgermoos. Was nichts daran ändere, dass es im Altersbereich von 30 bis 45 zu wenig Kicker gebe.

Die Einschätzung durch Abteilungsleiter Christian Rasch kam einem Fazit gleich, zumal er nicht mehr kandidierte. "Eine ganz tolle Arbeit" sah er bei den Junioren, und auch "bei den Mädels läuft es gut", wobei er sich hier zugleich Geduld an der einen oder anderen Stelle erhoffte.



Elke Schömezer würdigt das wegweisende Engagement von Christian Rasch.

"Wir können uns in der Oberliga etablieren", war sein Gefühl für die Frauen. Und bei den Herren stand trotz des Wechselbads der Vorsaison und der letzten Wochen die Vorgabe: "Der TSV gehört in die Bezirksliga."

Das Sportliche ist das eine, die Infrastruktur das andere. "Wir können stolz auf unsere vier Plätze sein", hob Rasch hervor, dass im Ried wie am Manzenberg "viel geleistet" worden sei.

Was zum einen nur gemeinsam, zum anderen dank des "guten Jobs" beim Sponsoring möglich war. "Ihm hilft uns sehr", gehörte zu der Rückschau, nur so seien Investitionen wie die 40.000 Euro in die Flutlicht-Anlage (inklusive Crowdfunding) stemmbar.

Letztmals als Kassiererin berichtete Sara Biberger. Noch ohne die Beiträge der 678 Mitglieder, wohl aber mit den 17.200 Euro als Zuschuss der Stadt für die Plätze verbleibt in der Jahresbilanz momentan ein Minus von 56.000 Euro. Diesere-sultiert offenbar vor allem aus dem Spielbe-

trieb, der gegenüber dem Vorjahr ein Minus von 19.500 Euro aufweist.

Um dem zu begegnen, schlug Peter Biberger vor, die Mitgliedsbeiträge zu erhöhen – was im Jahr etwa 10.000 Euro ausmacht. Ab 1. Oktober sind es 20 Euro mehr je Aktiver (nun 140) und acht als Passiver (nun 50). Auch bei den Jugendlichen gab es eine einhellig akzeptierte Anhebung von 100 auf 120 Euro im Jahr.

Vor den Neuwahlen stattete Rasch noch Thomas Zech persönlich seinen Dank ab, der nicht mehr im Bereich Feste und Veranstaltungen kandidierte. In Abwesenheit und mit Dankesworten verabschiedet wurden Armin Weiss (zweiter Vorsitzender), Markus Weber (Verwaltung Jugend) und Tamara Holzberger (Beirätin).

Ehe eine neue Abteilungsleitung gewählt werden konnte, galt es die alte zu verabschieden. Den Dank der Fußballer an Rasch überbrachte Niklas Wensing. "Wenn du etwas machst, dann machst du es richtig", waren die passenden Worte. Das Geschenk dazu: Ein Löwen-Trikot im Oktoberfest-Design.

Christian Rasch war 2018 auf Peter Nistl gefolgt, womit eine Umstrukturierung der Abteilung einher ging. Elke Schömezer würdigte diese für den Gesamtverein als "wegweisend". Als "kreativ und kompetent" lobte sie Rasch – als Macher und Schaffer, was eine fußballaffine Ehefrau voraussetze. Ihr hatte bereits zuvor der besondere Dank des Gatten gegolten.

Einstimmiges Wahlergebnis: Abteilungsleiter Peter Biberger, Stellvertreter Niklas Wensing und Karin Rasch-Boos, Finanzverwaltung Lorena Herith, Schriftführer Sara Biberger. Bereichsleiter sind: Sportliche Leitung Herren Jörg Dannecker, Frauen Karin Rasch-Boos, Finanzen Peter Biberger, Veranstaltungen und Social Media: Melissa Berge und Daniel Geibel. Jugend: Andreas Müller. Beirat: Hansi Dannecker, Frank Stohr, Claus Vesper, Thomas Helm. Kassenprüfer Frank Stohr und Hans-Peter Dannecker.

Banden in orange stehen für ifm-Sponsoring

Ein Jahr spielt der TSV Tettngang nun schon im ifm-Riedstadion Fußball.

Hatte das Namenssponsoring für die Sportplätze im Ried 2023 noch insofern für Schlagzeilen gesorgt, als es einen Gemeinderatsbeschluss brauchte, so sind die Nachfolge-Maßnahmen weniger spektakulär, aber durchaus augenfällig. An beiden Eingängen sowie hinterm Nord-Tor fallen Banden in orange ins Auge und geben über ifm als Hauptsponsor der Abteilung Auskunft.

„Das gehört dazu, dass wir unser Sponsoring sichtbar machen“, begründen Bernhard Bentele und Frank Watzlawik seitens ifm unisono. „Cool“, ist die spontane Reaktion beim Ortstermin und beim Blick darauf, dass die ganze Länge von geschätzten 60 Metern hinterm Tor leuchtend orange der größten Firma in Tettngang gewidmet ist. Dass Mitarbeiter der ifm bei der Montage dabei waren, stärkt das gute Gefühl noch.

Gemeinsam als Team – so empfinden auch Karin Rasch-Boos und Christian Rasch die Zusammenarbeit. Der TSV-Abteilungsleiter Fußball und seine Frau als Ansprechpartnerin für ifm in Sa-



Bernhard Bentele (links) und Frank Watzlawik (rechts) von ifm nehmen Christian Rasch und Karin Rasch-Boos gerne in die Mitte, um den neuesten Streich des ifm-Sponsorings zu bewundern.

chen Sponsoring nennen die Kooperation mit ifm eine „tolle Partnerschaft“. Christian Rasch bringt es für die Fußballer auf den Punkt: „Dieser Sponsoring-Vertrag macht mich stolz.“ Zumal ihm eine jahrelange Zusammenarbeit vo-

raus ging, die damit vertieft wurde. Das Hallen-turnier in der Carl-Gührer-Halle als ifm-Cup, dann die Turnierwoche unter diesem Label, das hochklassige B-Juniorenturnier auf dem Feld trägt diese Bezeichnung – über die Jahre hat sich doch so einiges entwickelt, das 2023 in dem zu-nächst für drei Jahre abgeschlossenen Vertrag mündete. Wobei alle Beteiligten die Zusammen-arbeit langfristig denken und dies auch 2024 be-tonen.

„Das hat für uns als großen regionalen Arbeitgeber etwas mit lokaler Verantwortung zu tun“, sagte Bentele bei der Unterzeichnung im Vorjahr und hebt die Gegenseitigkeit hervor. „Wenn die ifm Partys feiert, helfen Leute von TSV“, weiß er mit Blick aufs 50-Jahr-Jubiläum 2018 oder das Sommerfest im September 2024.

Dieser respektvolle Umgang miteinander spiegelt wider, dass auch die persönlichen Beziehungen gewachsen und fast schon freundschaftlich sind. Nur der Bitte, nach der Versammlung im Herbst doch noch weiterzumachen, vermag Christian Rasch auch an diesem Abend zu wider-stehen.

Zufriedene Gesichter beim Saisonabschluss

Tettngangs Fußballer verabschieden beim Saisonabschluss Hans-Peter Dannecker, Klaus Frank und Raphael Weiß. Unterschiedliche Gründe stehen hinter den Abschieden.

Der Saisonabschluss der Fußballer des TSV Tettngang hat einen Endpunkt hinter eine aufregende Saison gesetzt. Vor dem Vereinsheim im ifm-Riedstadion nahm Armin Weiss als stellvertretender Abteilungsleiter die Begrüßung der etwa 100 Anwesenden vor. Seine Hoffnung, dass sich die B-Junioren in der Landesstaffel halten, hat sich mittlerweile erfüllt – ein großer Erfolg.

Noch weiter voraus richtete Niklas Wensing den Blick. Für die Versammlung im Herbst hat Abteilungsleiter Christian Rasch seinen Rückzug angekündigt – „unfassbar gut“ habe Rasch den Job in den vergangenen sechs Jahren gemacht, so dessen Stellvertreter.

Dank „einem unglaublich tollem Team“ stehe die Abteilung so da, wie sie da steht, sah Rasch die Fußballer und ihre fast 700 Mitglieder auf einem guten Weg. Eine Vielzahl an Dankesworten und Präsenten schloss sich an und steht für den Zusammenhalt in den Teams wie im Umfeld.

Stellvertretend kam der zweiten Herrenmannschaft mehr Raum zu, die nach zehn Punkten zur Winterpause noch den Klassenerhalt in der starken A-Liga schaffte. „Du hast uns immer wieder gepusht“, verdeutlichte Wensing den Anteil, der Trainer Peter Biberger dabei zukam.

In dessen Worten stand der Glaube an die Mannschaft (oftmals mit fünf 18-Jährigen in der Startelf) im Mittelpunkt. „Schreibt uns nicht ab“ – diese Botschaft gab er den jetzigen Jugendspielern mit, die in großer Zahl zugegen waren.

Als Trainer der Ersten blickte Tobias Kaiser gar anderthalb Spielzeiten zurück (da beim Abschluss 2023 verhindert). Als „wilde Saison“ bezeichnete Kapitän Luca Marschall die Bezirksliga 23/24, bei der auf ein „geniales Trainingslager“



Haben und hatten viele Jahre eine gute Zeit im TSV: Klaus Frank, Hans-Peter Dannecker und Raphael Weiß verabschieden sich aus der Tätigkeit als Trainer und Spieler.

eine „geile Rückrunde“ folgte, die den TSV aller Sorgen entledigte. Dies sicherlich auch dank einer Gemeinschaft, die sportlicher Leiter Jörg Dannecker als „grandios“ einstufte.

„Was du dem TSV alles schenkst“ – mit diesen Worten leiteten die Mädels und Frauen den Dank an Karin Rasch-Boos ein. Sie selbst sprach beim Trainerwechsel von Manuel Prinz zu Leo Simonetti in der Winterpause von „einer der schwierigsten Entscheidungen meiner sportlichen Laufbahn“. Es folgte eine „sensationell gute Rückrunde“, die den TSV auf Platz fünf in der Oberliga hievte. Ehe Alleinunterhalter „Dietsche Daduddi“ aus Ellhofen zum Zug kam, war die Zeit für Verabschiedungen. Waren die bei den Frauen (Natalie Kaiser und Alina Weiß) bereits erfolgt, so galten sie bei den Herren Klaus Frank, Hans-Peter Dannecker und Raphael Weiß. Frank hatte als Co-Trainer zusammen mit Kaiser den Weg aus Ettenkirch ins Ried eingeschlagen und

will familiär bedingt kürzer treten.

Raphael Weiß wird als Doppel-Torschütze vom Bezirks-Pokalerfolg 2022 in Erinnerung bleiben, aber auch, weil er dem TSV seit Kindheitstagen auf und neben dem Platz verbunden war. Erfolgt das Karriereende aus gesundheitlichen Gründen, so ermutigte er Anwesende wie Interessenten: „Jeder Spieler hat hier beim TSV eine gute Zeit.“ 48 Jahre lang hat diese für Hans-Peter Dannecker gedauert – jetzt setzt er einen Schlusspunkt. Erinnerungen an seinen ersten Jugendtrainer Franz Schwärzler kamen dabei ebenso auf wie an die Zeiten als Aktiver in Bezirksliga und Landesliga. Auf's Karriereende 2002 folgte die Zeit als Spieler-, Co. und Vollzeit-Trainer – und ab 2011 als Torwarttrainer. Dass der TSV auf diesem Posten seit einem Vierteljahrhundert mit gerade mal zwei Männern (Hermann Fürst und Hans-Peter Dannecker) auskam, ist eine absolute Seltenheit und spricht Bände.

Nils Maurer vertritt TSV-Farben im Sportstudio

Sein sensationelles Tor aus 85 Metern macht's möglich. Nils Maurer war im Mai Gast im Sportstudio des ZDF.

Die Einladung erfolgte nach seinem sensationellen Tor aus geschätzt 85 Metern: Nils Maurer ist es am 21. April beim Match seines TSV in Weingarten gelungen.

Rückblende: 80. Minute im Bezirksliga-Abstiegsspiel. Tettngang führt auf dem Kunstrasen des SV Weingarten mit 2:1. Der Gastgeber drängt, doch ist zu unpräzise, sodass der Fehlpas dem mitverteidigenden Stürmer Nils Maurer am eigenen Sechzehner direkt vor den linken Fuß fällt. Und dann ist es eine Mischung aus zweierlei: „Die erste Intention war, den Ball aus der Gefahrenzone wegzubekommen“, erzählt der 27-Jährige. Hinzu kommt freilich das Wissen, dass Weingartens Torwart öfters weit vor dem eigenen Kasten lauert. So auch diesmal, und Nils Maurer sollte seine Intuition nicht trügen. „Da gehört natürlich ein bisschen Glück dazu“, gibt er offen zu, denn der Ball springt noch dreimal auf, dann ist er trotz des hinterher hechtenden Torwarts



Nils Maurer, Patrick Mainka und Luca Marschall (von links): Fußball und ein gemeinsamer Auftritt im ZDF-Sportstudio verbindet sie.

hinter der Linie und zählt alle Treffer.

3:1 sollte Tettngang siegen und sich aller Abstiegsorgen entledigen. Damit aber nicht genug, hatte TSV-Torwart Dani Geibel das Video doch beim Portal „Hartplatzhelden“ hochgeladen, das mit dem ZDF-Sportstudio zusammenarbeitet. Geibel erhielt auch als erster die Nachricht, „dass sie Nils kurzfristig ins Sportstudio einladen

möchten und er sich melden soll“.

Traditionell treten die Gäste im „aktuellen Sportstudio“ des ZDF dabei an der Torwand gegeneinander an. Auf Nils Maurer wartete mit Patrick Mainka der Kapitän des 1. FC Heidenheim. „Es war ein einmaliges Erlebnis, es war sehr gut organisiert“, schwärmte der Tettnganger Fußballer hernach. Vor allem die Begegnung mit einem Bundesligaprofi empfand er als besonders. Mit dem 29-jährigen Verteidiger hat er sich am ganzen Abend sehr gut verstanden. „Ich bin fasziniert, wie sympathisch er ist. Er ist sehr zukommend“, meinte der Tettnganger Stürmer. Bei so viel Harmonie, wie könnte es da ein anderes Ergebnis als ein Unentschieden geben. Mainka und Maurer traten je sechsmal an und verwandelten einmal unten – 1:1.

„Mit der Nervosität ging es, ich habe versucht, es zu genießen und habe nicht verloren“, war Nils Maurer zufrieden. Wenngleich er schon etwas damit haderte, nur bei einem der drei Schüsse ins untere Eck erfolgreich gewesen zu sein. Denn nur bei einem Sieg gegen Mainka hätte er noch eine Einladung erhalten.

HANDBALL



Zielgruppe:

Handball wird in allen Altersgruppen gespielt. Sieben Spielerinnen oder Spieler bilden ein Team, in den unteren Altersklassen

spielen Mädchen und Jungen in gemischten Teams. Sowohl bei den Erwachsenen als auch bei den Jugendlichen bestehen Spielge-

meinschaften. Das Spiel ist körperbetont, sehr dynamisch und schnell. Schnelligkeit, Fitness und Teamgeist sind gefragt.



Sportangebot:

- Im Normalbetrieb trainieren drei Herrenmannschaften.
- Kinder- und Jugendtrainings beginnen bei den Minis ab 6 Jahren, das Jugendtraining wird bis zur A-Jugend in der JSG Bodensee angeboten.
- Die Tettninger Handballer bilden mit Langenargen eine Spielgemeinschaft.

Infos auf der Seite www.hsg-langenargen-tett nang.de



HANDBALL



Matthias Werner Alex Merath

Matthias Werner (AL) · Friedhofstr. 16 · 88069 Tett nang
matthias.werner@tsv-tett nang.de
Alexander Merath (Kasse) · Loretostr. 48 · 88069 Tett nang
alexander.merath@tsv-tett nang.de



Neuer Zuschnitt der Handballbezirke



Handballverbände in Baden-Württemberg fusionieren: Das ändert sich ab Sommer 2025.

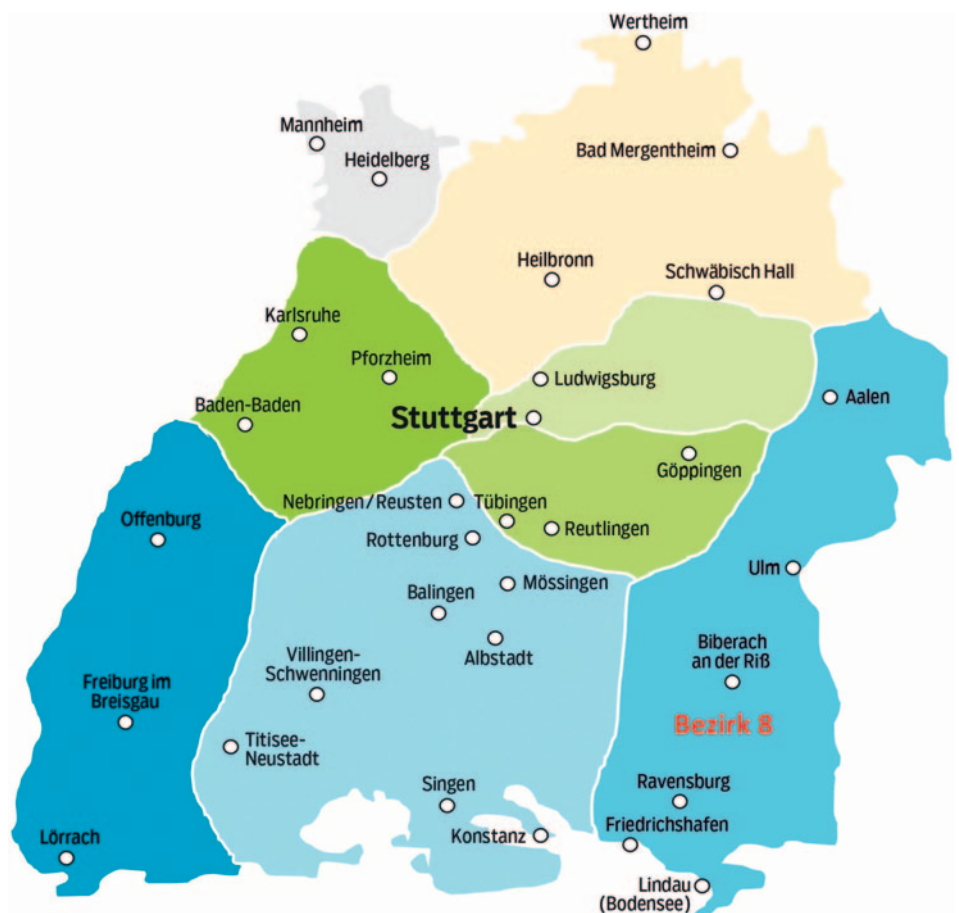
Zurzeit gibt es in Württemberg acht Bezirke, vier in Südbaden und zwei in Nordbaden. Macht insgesamt 14. Daraus werden nun acht neue Bezirke. Die Zusammensetzung orientierte sich dabei an den Fahrzeiten. Alle Bezirke in Baden-Württemberg werden künftig rund 80 bis 100 Vereine umfassen. Das soll die Chance erhöhen, künftig in allen Altersklassen einen ordentlichen Spielbetrieb organisiert zu bekommen. Nebenbei soll das Ehrenamt entlastet werden. Die dann gültige Ligen-Pyramide wird von der Regionalliga Baden-Württemberg angeführt, es folgen zwei Oberligen, vier Verbandsligen und acht Landesligen. Darunter sind die Bezirke angegliedert.

Aufgrund des Zusammenschlusses der drei Landesverbände Baden, Südbaden und Württemberg zu einem gemeinsamen Baden-Württembergischen Handball-Verband e.V. werden die Teilnehmer der Spielklassen des Spieljahres 2025/2026 auf der Basis von in den Landesverbänden erstellten Rankinglisten und zusätzlichen Entscheidungsspielen ermittelt.

Die HSG Langenargen-Tettang und die JSG Bodensee wird im Bezirk 8 Bodensee-Donau sein. Der Bezirk Bodensee-Donau (Bezirk 8) erstreckt sich im Norden entlang der A7 bis hinter Aalen sowie im Gebiet zwischen der B30 und der A96 in Oberschwaben. Im Süden reicht er bis in den Vorarlberger Bezirk nach Feldkirch.

Die erste Herrenmannschaft der HSG Langenargen-Tettang wird in der Saison 2025/2026 in der Bezirksliga antreten.

In der Saison 2025/2026 wird die zweite Herrenmannschaft in der Bezirksklasse auflaufen. Mit Spannung wird die Einteilung der Spielklassen in der Jugend erwartet. Viele Vereine sind im Speckgürtel um Ulm angesiedelt. Wir hoffen deshalb, dass sich die Fahrstrecken in der kommenden Saison speziell für die jüngsten im Jugendbereich im zumutbaren Rahmen halten.



Insbesondere für unsere erfolgreichen Jugendmannschaften der JSG Bodensee werden zukünftig Auswärtsspiele mit langen Fahrzeiten verbunden sein.

Wir hoffen deshalb auch auf die Unterstützung der Eltern, da der Vereinsbus nicht alles abdecken kann. Welche zusätzlichen finanziellen Herausforderungen die neue Organisation der Handballverbände mit sich bringt, ist heute noch schwer abzuschätzen. Es ist absehbar, dass durch den personellen Ausbau von Geschäftsstellen im

Bezirk sich die Kosten in Zukunft erhöhen werden. Der Grundgedanke dieser Organisationsänderung ist, dass sich der Nachwuchsbereich professionell präsentieren möchte.

Zu diesem Zweck werden neue Stützpunkte zur Nachwuchsförderung eingerichtet, die mit hervorragenden lizenzierten Trainern besetzt sind. Der Handballsport in Baden-Württemberg ist für die Zukunft gerüstet, es wurden Maßnahmen ergriffen und alte Strukturen aufgebrochen, um auch weiterhin erfolgreich zu sein.

D-Jugend ist jetzt Bezirksoberligist

Die D-Jugend der JSG Bodensee setzte sich im letzten Punktspiel der Hinrunde in der Bezirksliga in einem Krimi knapp mit 23:25 gegen den direkten Aufstiegs Konkurrenten aus Bregenz durch.

Klar war aufgrund der Tabellenkonstellation, dass der Sieger als Dritter in die Bezirksoberliga (BOL) aufsteigt und der Verlierer Bezirksligist bleibt. Diese Ausgangslage machte die Brisanz und (An-)Spannung schon vor Beginn der Partie spürbar.

Die punktgleichen Gastgeber aus Vorarlberg waren, wie erwartet, der schwere Gegner auf Augenhöhe. Wie schon im Hinspiel entwickelte sich ein enges Spiel, 10:10 in der 18. Minute. Die letzten Minuten bis zur Pause wurden nochmal hektisch, denn drei Tore in Folge für die Heimmannschaft wurden mit zwei schnellen Gegentoren gekontert. Und so wurden beim Stand von 13:12 mit leichten Vorteilen für die Hausherren die Seiten gewechselt.

Der Spielverlauf stellte die Trainer Georg Vögele, Joschka Reger und Nikolaj Pfaffenrodt vor eine große Herausforderung, zumal auch viele gute Chancen nicht konsequent genutzt wurden.

Die zweite Halbzeit ähnelte der ersten komplett. Kein Team konnte sich entscheidend absetzen. Es entwickelte sich ein Krimi, der nichts für schwache Nerven war. Beim Stand von 20:19 gelang den Gästen in Minute 33 zwei Treffer zum 20:21. Trotz einem gehaltenen Siebenmeter und einer Auszeit von Bregenz, musste jeweils der Ausgleich in Minute 36 und 37 hingenommen werden. Eine Minute später führte die JSG das erste Mal mit zwei Toren Abstand, 22:24. 61 Sekunden vor dem Abpfiff verkürzte Bregenz durch einen Siebenmeter auf 23:24, ehe die endgültige Entscheidung 14 Sekunden vor Schluss zum End-



stand vom 23:25 fiel. Es war der absolute Wille der Jungs, dieses Spiel zu gewinnen.

Dieser Sieg bedeute zudem den Aufstieg in die BOL. Überglücklich und erleichtert wurde der Aufstieg in fremder Halle gefeiert.

Hinrundenfazit: Was keiner für möglich gehalten hatte, macht die JSG sensationell wahr: Aufstieg in BOL heißt, zu den sechs besten Teams des Bezirks zu gehören. Zwar ist die Ausgangslage durch die Niederlage in Hohenems nicht ideal,

jedoch dürfen sich die Jungs vom See im neuen Jahr in der Rückrunde gegen Blaustein, Söflingen/Lehr und Biberach, den Top-Teams der Nordstaffel, messen.

Eine riesige Herausforderung und Mammutaufgabe!

Für die JSG spielten: Felix G. (Tor), Pius, Noah, Jonas, Elias, Moritz, Jakob S., Mike, Matteo, Jakob L., Levi und Marius.

Uwe Bittenbinder wird neuer Trainer der Spielgemeinschaft

Die HSG Langenargen-Tettng hat einen neuen Trainer: Uwe Bittenbinder ist es, der auf Clemens Balle folgt.

Der B-Lizenz Inhaber hat schon reichlich Erfahrung im Handballsport in der Region, so waren seine letzten Stationen die Damenmannschaft der SG Argental und das Herrenteam des TV Weingarten. „Mein Ziel ist es, oben in der Bezirksliga mitzuspielen“, so der neue Trainer. Die Bezirksklasse wird in diesem Jahr durch eine Reform in Bezirksliga umbenannt, die „alte“ Bezirksliga wird zur Bezirksoberliga.

Die beiden Abteilungsleiter zur Neuverpflichtung von Uwe Bittenbinder: „Wir freuen uns, dass wir einen so erfahrenen Trainer von uns überzeugen konnten. Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit.“

Der Trainingsauftakt wird Anfang Juli erfolgen, individuell wird allerdings auch davor schon fleißig trainiert werden, damit man die Ziele auch verfolgen kann. Die HSG Langenargen-Tettng heißt Uwe Bittenbinder herzlich willkommen. Co-Trainer Stefan Mayr wird weiter als Torwarttrainer zur Verfügung stehen.



Kannst du dich kurz vorstellen und uns etwas über deinen Werdegang im Handball erzählen?

Ich bin Uwe Bittenbinder, Jahrgang 1968, und habe mit zehn Jahren mit dem Handball angefangen. Mein Vater war auch Handballer und meine Mutter Leichtathletin. Ich bin in Rumänien geboren, habe dort bis 1990 gespielt, dann bin ich nach Deutschland gezogen und habe hier weiter-

gespielt. In Rumänien habe ich in der zweiten Liga gespielt und meine erste Station in Deutschland war Ravensburg.

Was motiviert dich als Trainer?

Ich bin auch Bezirksauswahltrainer der männlichen C-Jugend. Da fängt es schon an, weil man sieht, wie sich die Jugendlichen entwickeln. Auch in der JSG Bodensee haben wir einige talentierte Jugendliche. Es ist echt motivierend, zu sehen, wo die Spieler ihr Potenzial haben, und daran zu arbeiten. Und einfach mit den Leuten Spaß zu haben.

Was ist deine Spielphilosophie und wie förderst du den Zusammenhalt in der Mannschaft?

Ich stelle mir eine Spielphilosophie vor, die sich durch eine harte Abwehr und ein schnelles Spiel nach vorne auszeichnet. Das funktioniert aber nur, wenn die ganze Mannschaft zusammenhält und alle das Gleiche sehen, das Gleiche spielen können und vor allem das Gleiche wollen. Wollen ist ganz wichtig! Im Moment sind wir dran, natürlich kann man das nicht so schnell von heute auf morgen ändern, aber ich denke, die HSG Langenargen Tettng ist auf einem guten Weg, das Ziel zu erreichen und die Idee umzusetzen.

KAMPFKUNST



Zielgruppe:

Bei keiner der Kampfkünste spielen das Alter oder das Geschlecht, Kraft oder besondere körperliche Fähigkeiten eine Rolle beim Erlernen und bei der Ausübung. Alles was benötigt wird, ist Freude und Begeisterung.

Aikido ist eine rein defensive Kampfkunst. Es gibt keine Angriffe. Durch den Fokus auf Ver-

teidigung eignet sich Aikido ganz ausgezeichnet zur Selbstverteidigung. In Aikido üben wir vor allem die waffenlose Verteidigung.

Tae-Kwon-Do bedeutet „Der Weg, mit Füßen und Händen zu kämpfen“. Der Schwerpunkt dieser Kampfkunst liegt auf der Selbstverteidigung. Neben konditionellen Fä-

higkeiten werden spezifische Elemente geübt.

Judo bedeutet „sanfter Weg“ und zeichnet sich durch Wurftechniken, Haltetechniken, sowie Hebel- und Würfetechniken aus. Grundlage ist eine Fallschule. Judo ist ein Weg zur Leibesertüchtigung und eine Philosophie zur Persönlichkeitsentwicklung.



Sportangebot:



- Das Aikidotraining findet dienstags in der Carl-Gührer-Halle und donnerstags in der Turnhalle an der Weinstraße statt. Erwachsene und Jugendliche sind jederzeit zum Probetraining willkommen.
- Judo bietet donnerstags drei Trainingszeiten an, ebenfalls in der Turnhalle an der Weinstraße
- Bei Tae-Kwon-Do kommen je eine Kinder- und eine Erwachsenenengruppe zusammen.
- Aktuelle Trainingszeiten im Internet unter <https://www.tsv-tettang.de/infos/kampfkunst-infos>.



WR Schepkowski



Jo Schober



Hervé Wansi



Wolf-Rüdiger Schepkowski (AL) · Haldenweg 43 · 88045 Friedrichshafen · (0 75 41/3 25 51 · wolf-ruediger.schepkowski@tsv-tettang.de

Jo Schober (Trainer Aikido)
01 51/23 45 30 99 · josef.schober@tsv-tettang.de

Hervé Wansi (Trainer Judo)
hervé.wansi@tsv-tettang.de



Drei Kampfkünste im TSV unter einem Dach

Mittlerweile gibt es in der Abteilung Kampfkunst drei Sparten. Damit bietet der TSV jetzt so unterschiedliche Kampfkünste, wie Aikido, Judo und TaekWonDo an. Damit ist für jeden, der sich für das Erlernen einer Kampfkunst begeistert, etwas dabei.

So unterschiedlich diese drei Kampfkünste sind, so weisen sie auch viele Gemeinsamkeiten auf. Wie zum Beispiel ein gleiches ethisches Verständnis zum Umgang mit Angreifern und auch anderen Menschen.

Aikido

Aikido zeichnet sich gegenüber anderen Kampfkünsten dadurch aus, dass es keine Wettkämpfe gibt. Es geht darum, sich im partnerschaftlichen Miteinander technisch und mental weiterzuentwickeln und nicht darum, dass man es darauf anlegt, besser zu sein als der andere.

Aikido ist im Kern vollkommen defensiv. Es gibt keine Angriffe und keine Schläge. Ein Kennzeichen von Aikido ist, dass einem Angriff ausgewichen wird, anstatt sich ihm entgegen zu stellen. Es geht darum, auch einem Angreifer Respekt entgegenzubringen mit den Aktionen nur soweit zu gehen, einem Angreifer deutlich klarzumachen, dass es besser ist, sein aggressives Verhalten aufzugeben, um sich nicht selbst zu schaden.

Tae-Kwon-Do

Übersetzt bedeutet Tae-Kwon-Do, der Weg, oder auch die Kunst, sich mit Händen und Füßen zu verteidigen. Wobei das Do, der Weg, unterschiedliche Bedeutungen hat. Zum einen ist es der Weg, die Kunst des Tae-Kwon-Do in all seinen Facetten zu lernen, es drückt aber auch die Vorstellung aus, dass Tae-Kwon-Do und alle anderen Künste, nicht nur durch körperliches Lernen, sondern auch in besonderen Maße durch mentale, geistige Prozesse, erlernt werden können. Als drittes soll das Wort Do auch zum Ausdruck bringen, dass es nicht nur um ein Trainieren des Körpers, sondern auch um die Bildung der Persönlichkeit geht. Wir versuchen, den Schülern und Schülerinnen die Freude an der Bewegung, am eigenen Tun zu vermitteln und dass sie selbst dafür verantwortlich sind, ihre Ziele zu erreichen – das ist das, was wir unter Selbstwirksamkeit verstehen. Das bedeutet aber nicht, dass man sich nicht anstrengen muss. Nein, im Gegenteil, sich anstrengen ist oft eine Voraus-



Aikido ist im Kern eine defensive Kampfkunst - Kennzeichen ist, dem Kampf auszuweichen.



Tae-Kwon-Do ist der "Weg, sich mit Händen und Füßen zu verteidigen" - das hat eine körperliche, aber eben auch eine geistige Komponente.

setzung, um die eigenen Ziele zu erreichen. Manchmal muss man erst mühsam einen Berg erklimmen, um die schönen Aussicht zu genießen oder in das wundervoll grüne Tal dahinter zu kommen. Mit diesen Grundlagen und Voraussetzungen lernen die Schüler und Schülerinnen gute und effektive Techniken, um sich im Notfall

verteidigen zu können. Wir sind auch überzeugt, dass das beständige Trainieren eine positive Wirkung auf die Persönlichkeit, auf Selbstbewusstsein, Selbstwertgefühl und die Fähigkeit zu entschlossenem Handeln hat. Im Training legen wir auch großen Wert auf einen respektvollen und achtsamen Umgang miteinander.



Judo im TSV Tett nang begeistert viele Kinder und Jugendliche, die stolz ihre Urkunden für die Judo-Prüfung präsentieren. Mit ihnen freuen sich (ganz links) TSV-Geschäftsführer Harald Franzen und Trainer Hervé Wansi.

Judo: Geschichte und Philosophie

Judo bedeutet der Weg der Geschmeidigkeit. Judo und Aikido haben ihre Ursprünge im Jiu-Jitsu, einer Kampfkunst, die ausschließlich auf Selbstverteidigung beruht.

Judo hat die Techniken des Jiu-Jitsu befolgt und die Techniken weiterentwickelt (Bodenkampf, Wurf, Würgegriff und Selbstverteidigung für Fortgeschrittene). In der Zwischenzeit hat Aikido Jiu-Jitsu als Grundlage für die Entwicklung der Selbstverteidigung genommen. Das erklärt, warum wir, wenn wir im Judo von Selbstverteidigung sprechen, auf das alte Jiu-Jitsu verweisen, das eigentlich das moderne Aikido ist.

Sie werden feststellen, dass die Verrenkungstechniken (Kwansetsu-Waza) und die Techniken, mit denen man die Vitalpunkte trifft (Atemi-Waza), den Techniken des Aikido ähneln. Die Besonderheit des Judo ist die Wirksamkeit im Bodenkampf mit den Shime-Waza oder Würgetechniken: wie eine Schlange, die ihre Beute erstickt, um sie zu verschlingen (Anakonda). Judo wurde von Meister Jigoro Kano 1882 entwickelt. Der Teil des Judo, der von außen betrachtet wird, beruht auf Würfeln und Festhalten: Judo ist ein effektiver, umfassender Sport und Judo ist eine olympische Disziplin.

Die Philosophie des Judo beruht auf mehreren Werten: Mut, das Richtige zu tun. Aufrichtigkeit bedeutet, dass man seine Gedanken unverstellt ausdrückt. Ehre bedeutet, sein Wort zu halten. Bescheidenheit bedeutet, ohne Stolz von sich selbst zu sprechen. Zusammenfassend lässt sich sagen, dass Demut und Authentizität die Werte sind, die einem Judoka eigen sind. Ein Afrikanischer Spruch sagt: wenn Du schnell gehen willst, gehst Du allein, aber wenn Du noch weitergehen möchtest, gehst zusammen.

Die Tettninger haben die Bedeutung von Judo schnell erkannt und die Kurse wurden sehr gut angenommen. Als ich im Oktober 2023 die Idee hatte, die Judoabteilung in Tettning zu gründen, um die Kampfsportabteilung im Sportkomplex TSV Tettning zu ergänzen, wurde ich von Harald und Birgit Franzen sowie von Sarah Zwisler für Marketing und Werbungskonzept unterstützt. Wir konnten die Flyer erstellen und verteilen. Durch meine langjährige Erfahrung als Judo-kämpfer (Bundesliga-Kämpfer 1999 mit JC-Mönchengladbach, Übungsleiter der RWTH Aachen, bester Prüfling bei der 2. und 3. Dan, Prüfer bei



Hervé Wansi mit seinen erwachsenen Gürtelprüflingen.

der NWJV) über 40 Jahre Judo-Erfahrung: Mit dieser guten Voraussetzung war wichtig, die PS in der Halle in Tettning auf die Matte zu bringen. Wir haben mit Kindertraining angefangen. Wir hatten am Donnerstag zwei Gruppen, haben mit acht Mitgliedern im November 2023 begonnen und standen im März 2024 bei rund 40 Mitgliedern. Die Resonanz war so gut, dass ich auf Wunsch von ehemaligen Kollegen, Bekannten und den Eltern ein Erwachsenen-Training anbieten musste. Das Training für die Erwachsene findet am Montag von 20 bis 21.30 Uhr statt. Das Training ist mit durchschnittlich acht bis zwölf Teilnehmern sehr gut besucht. Es gibt einen Schwerpunkt auch in Selbstverteidigung (Werfen, Hebel, Würgen und ATEMI). Das ist genau, was die Eltern und Familie möchten. Ich freue mich, dass die Resonanz passt.

Das Motto des Judo lautet „Seiryoku-Zenyo“ (精力善用), wörtlich „gute Energienutzung“ und „Jita Kyoei“ (自他共栄) oder auf Deutsch „gegenseitige Hilfe und Wohlstand“. Dieses Motto wurde von Jigoro Kano geschaffen, um die Bedeutung der Zusammenarbeit und gegenseitigen Unterstützung bei der Ausübung und Lehre des Judo sowohl für junge als auch für erfahrenere Judokas zum Ausdruck zu bringen. Auch, „Seiryoku-Zenyo“ (精力善用, wörtlich „gute Energienutzung“).

Nun ist die Zeit gekommen, Co-Trainer/Helfer zu suchen. Ich müsste eine Gruppe von Erwachsenen schnell aufbauen, damit das Kindertraining mit mehr Helfern laufen kann.

Nachdem ich die Erwachsenen mit der ersten Stufe bereits ausgebildet habe, habe ich während des Trainings gefragt, wer beim Kindertraining etwas unterstützen könnte. Weniger hatten sich getraut, da es eine neue Welt für die war.

Zwei mutigen Helfer haben sich getraut: Bastian Hornig (Gelb-Gürtel) und Julia Scherpelz (Gelb-Gürtel) sowie Markus Josch. Parallel habe ich einen Papa, der schon mal ziemlich lang Judo gemacht hat, gefragt, ob er das Kindertraining unterstützen würde. Florian Philip (Braun-Gürtel) hat zugesagt. Somit könnten wir die 40 Kinder auf der Warteliste noch aufnehmen.

Für den Zugang zu Wettkämpfen sind wir Mitglied im Deutschen (DJB) und Baden-Württembergischen Judo-Verband geworden. Wir dürfen Prüfungen abnehmen und an Turnieren und Wettkämpfen teilnehmen. Viele Eltern wollen einen zusätzlichen Trainingstag.

Die Einstellung von Judo lautet: es gibt immer einen Weg, wo ein Wille ist. Dank der Unterstützung von Harald Franzen könnten wir einen weiteren Tag, der sich gerade frei gemacht hat, für Judo reservieren.



Der philosophisch-theoretische Unterbau von Judo beruht auf mehreren Werten: Mut, das richtige, zu tun; Aufrichtigkeit im Ausdrücken der Gedanken. Auch Ehre und Bescheidenheit sind wichtige Bestandteile.

KLETTERN



Zielgruppe:

Wir möchten alle ansprechen, die Freude und Spaß am Klettern haben, Erwachsene und Kinder, jeder ist willkommen, Neulinge

im Klettern und Fortgeschrittene. Als jüngste Abteilung des TSV Tettngang haben wir inzwischen gut 20 Mitglieder, wir treffen

uns normalerweise montags und donnerstags um 18 Uhr draußen an der Kletterwand der Manzenbergschule.

Sportangebot:

Das Jahr 2024 war in der Kletterabteilung des TSV Tettngang eher von Stagnation gekennzeichnet, sei es deshalb, dass wir seit längerer Zeit keine neuen Mitglieder mehr bekommen oder dass Projekte wie die Vergrößerung der Manzenbergkletterwand nicht vorankommen. Dazu sind wir einfach eine zu kleine Abteilung und können das nicht stemmen. Für die neue Sporthalle am Manzenberg wurde eine Kletter- und Bolderwand eingeplant, sodass wir ganzjährig wetterunabhängig klettern können.

Nach wie vor bekommen wir Anfragen von Eltern, die ihre Kinder gerne in einer Klettergruppe sehen würden. Die Idee finden wir auf jeden Fall gut, auch Kooperation mit den Schulen würden wir gerne anstreben, jedoch fehlt es uns momentan an Möglichkeiten, an eine Trainerausbildung zu kommen. Diese Ausbildung wird nur vom Deutschen Alpenverein DAV angeboten, und da diese Trainer dann auch dort eingesetzt werden, bedeutet dies, dass wir über andere Vereine wie

eben den TSV nicht an diese Ausbildung kommen. Die Voraussetzung wäre, Jugendgruppen anzubieten und Sicherungs- und Kletterinhalte zu lehren. Klettern und vor allem das bei Jugendlichen sehr beliebte Bouldern (das Klettern in Absprunghöhe) ist für uns nach wie vor der Sport, für den wir uns einsetzen und der umfassend die ganze Persönlichkeit stärkt sowie den ganzen Körper, die mentale Stärke und das soziale Miteinander.

Man entlastet seine Wirbelsäule und erlebt eine völlig andere Form der Bewegung. Darüberhinaus fördert man seine Beweglichkeit, stärkt seine Rücken-, Bauch- und Armmuskulatur. Ganz nebenbei tut man damit auch seiner Ausdauer einen Gefallen. Klettern bringt uns bei, uns auf das Wesentliche zu konzentrieren und wir können die Zeit mit Freunden genießen, wenn wir gemeinsam klettern.

Also kommt zu uns, tretet mit uns in Kontakt und probiert es einfach aus: Heruntergefallen ist noch niemand!



KLETTERN



Mark Rode



Norbert Traub



Susanne Grabher

Mark Rode (AL) · 88069 Tettngang
01 57/50 15 96 77 · mark.ode@tsv-tettngang.de
Norbert Traub (stv.AL) · 88069 Tettngang
norbert.traub@tsv-tettngang.de
Susanne Grabher (Finanzen) · 88069 Tettngang



LEICHTATHLETIK



Zielgruppe:



Die Leichtathletik bietet viele Formen der Bewegung. Die vielen verschiedenen Disziplinen im Bereich Laufen, Springen und Werfen/Stoßen bieten Jung und Alt eine Fülle an Möglichkeiten.

Grundsätzlich ist die Leichtathletik eine Einzelsportart. Es gibt aber auch Mannschafts-

disziplinen wie etwa Staffeln oder auch Teamwettbewerbe (zum Beispiel Schülermeeting).

Wir bieten die Leichtathletik in mehreren Trainingsgruppen an. Es gibt Möglichkeiten für Freizeitsportler wie auch für ambitionierte Wettkampfsportler.

Für Kinder ab einem Alter von sechs Jahren bis ins hohe Alter bieten wir Training an. Leichtathletik ist grundsätzlich eine Outdoor-Sportart. Im Winter weichen wir zum Training aber in die Halle aus, um dann besonders im Bereich der Fitness, Kraft und Beweglichkeit zu trainieren.

Sportangebot:

Im Sommerhalbjahr findet das Training im Manzenberg-Stadion statt. Alternativ bei schlechtem Wetter oder als Ergänzung wird im Kraftraum unter der Tribüne trainiert. Im Winter wird in der Carl-Gührer-Halle und auch in der Gymnasium-Halle trainiert.

Außerdem wird auch im Winter der Kraftraum unter der Tribüne im Stadion genutzt.



- Training für das Sportabzeichen
- Sportabzeichen Abnahme
- ambitioniertes Wettkampftraining
- Teilnahme an Wettkämpfen
- Freizeittraining
- „Skigymnastik“ im Winter
- Krafttraining im TSV-Kraftraum



LEICHTATHLETIK



Niklas Wolf



Bernd Kawälde



Judith Wolf



Edwin Bochtler

Niklas Wolf (AL) · Buchenstr. 18/3 · 88069 Tett nang

0 75 42/95 38 23 · niklas.wolf@tsv-tett nang.de

Bernd Kawälde (St.AL) · Pfänderstr. 12 · 88069 Tett nang

0 75 42/9 47 82 83 · bernd.kawaelde@tsv-tett nang.de

Judith Wolf (Kasse) · Buchenstraße 18/3 · 88069 Tett nang

0 75 42/95 38 23 · judith.wolf@tsv-tett nang.de

Edwin Bochtler (EDV, Geräte) · Anemonenweg 14 · 88074 Meckenbeuren

0 75 42/42 76 · edwin.bochtler@tsv-tett nang.de



REHA-SPORT



Zielgruppe:

Rehabilitationssport kommt grundsätzlich für alle Menschen zur Vorbeugung gesundheitlicher Einschränkungen sowie mit chronischen Erkrankungen in Frage. „Rehabilitations-

sport“ ist ärztlich verordnet und wird von den Krankenkassen bezahlt. Die Teilnahme in der Herzsportgruppe erhält und verbessert die Ausdauer, Kraft, Koordination und Beweg-

lichkeit durch Spiel und Sport. Gemeinsame Aktivitäten stärken das Selbstbewusstsein und motivieren zu einem eigenverantwortlichen, gesünderen Lebensstil.



Die Gruppe macht sich auf und erkundet die ostschweizer Stadt St. Gallen, hier bei einer Führung in der Stiftskirche.

Sportangebot:

Treffpunkt für Herzsport ist mittwochs in der Turnhalle an der Weinstraße 5

(Schillerschule) 88069 Tettngang:

Gruppe 1 (25-90 Watt Belastung)
von 16:45 -18:00 Uhr.

Gruppe 2 (über 90 Watt Belastung)
von 17:45 -19:00 Uhr.

Unser Team der lizenzierten Übungsleiter Ingrid Stumper, Anja Reitter, und Olaf Datz wird ergänzt durch die Ärzte Dr. Straub und Dr. Arnold.



REHA-SPORT



Achim Lange



Olaf Datz



Hans-Werner Koch



Horst Hermann

Achim Lange (AL) · achim.lange@tsv-tettngang.de

Olaf Datz (St.AL u. K.) · Jägerstraße 27 · 88214 Ravensburg
+49 751 67146 · olaf.datz@tsv-tettngang.de

Hans-Werner Koch (SF) · Krumbach 42 · 88069 Tettngang
0 75 42/ 5 16 96

Horst Hermann (Materialwart)

E-Mail allgemein: reha-diabetes@tsv-tettngang.de



Deshalb Verein: Zum Sport gehört auch das Miteinander.

Reha-Sportgruppe besichtigen Schloss in Tett nang



Zu einem Ausflug haben sich fast 20 Mitglieder der Reha-Sportgruppe im TSV Tett nang vor dem Eingang zum Neuen Schloss in Tett nang getroffen. Zuerst ging es in das Gästeappartement der Montfortgrafen. Danach waren alle vom Bacchussaal begeistert. Hier konnten die Montfortgrafen den Gästen ordentlich einheizen. Danach bewunderten alle die Schlosskirche. Die Privatgemächer mit dem Bilder- und dem Grünem Kabinett fanden großes Interesse. Die Reha-Sportgruppe dankte dem Schlossführer und Abteilungsleiter, Achim Lange, mit einem kräftigen Applaus. Danach ging's in die Torstuben zu Ausklang und Vesper.

Mitglieder treffen sich zu Hauptversammlung

Bei der Mitgliederversammlung der Abteilung Reha-Sport im TSV Tett nang begrüßt Abteilungsleiter Olaf Datz auch TSV-Geschäftsführer Harald Franzen.

Nachdem Rene Dietrich seine Tätigkeit als Vorsitzender im vergangenen Jahr beendete, übernahm Olaf Datz diese Tätigkeit zusätzlich. Ihm war wichtig, die Abteilung Reha-Sport zu erhalten. Er organisierte den Trainingsbetrieb, gewann eine neue Übungsleiterin und sorgte für die Abrechnung.

Die Diabetikergruppe wurde in die Herzsportgruppe integriert.

Die Kassenprüfung erfolgte durch Hans Hatzing und Gerhard Lindner. Hans Hatzing bescheinigte dem Kassier eine hervorragende Kassenführung und empfahl die Entlastung des gesamten Vorstandes.

Olaf Datz wurde durch kräftigen Applaus für sein vorbildliches Engagement gedankt. Der Bericht war so ausführlich, dass sich eine weitere Aussprache erübrigte.

Der Wahlen der Abteilungsleitung und Vorstandschaft erfolgte einstimmig. Abteilungsleiter: Achim Lange, Stv. Abteilungsleiter: Olaf Datz, Schriftführer: Werner Koch, Beisitzer: Horst Hermann, Waltraud Leiber, Kassenprüfer: Hans Hatzing und Gerhard Lindner.



Von links: Werner Koch (Schriftführer), Achim Lange (Abteilungsleiter), Waltraud Leiber (Beisitzerin), Hans Hatzing (Kassenprüfer), Olaf Datz (stellvertretender Abteilungsleiter).

TENNIS



Zielgruppe:

- **Alter:**
Von jung bis alt jeder, der leidenschaftlich gerne Tennis spielt.
- **Geschlecht:**
Männlich, weiblich, divers
- **Sportlicher Anspruch:**
Freizeitsport, lockeres Miteinander, kein Leistungsdruck
- **Ziel:**
Spaß, Gesundheit, Geselligkeit
- **Besonderheiten:**
Interne Turniere, Familientennis, Damen- und Herrentraining



Sportangebot:

Wir spielen Tennis zum Vergnügen und zur Erhaltung der körperlichen Fitness. Als Freizeitsportler bewegen wir uns gerne draußen auf den Sandplätzen und genießen schweißtreibende Ballwechsel – freundschaftlich, fair und ohne Leistungsdruck. Dafür stehen uns zwei gepflegte Tennisplätze in der Sportanlage im Ried sowie ein Vereinsheim di-

rekt nebenan mit Sanitäreinrichtungen zur Verfügung. Gelegentlich messen wir unsere Fähigkeiten bei internen Turnieren und bei gegenseitigen Einladungen anderer Vereine.

Neben dem Tennisspielen gibt es regelmäßig geselliges Beisammensein in lockerer Runde.



Gerhard Fischer Hartwig Heini Fabian Repetz

Gerhard Fischer (Geschäftsführung) · 88069 Tettngang
0 75 42/61 20 · gerhard.fischer@tsv-tettngang.de
Hartwig Heini (Referat Finanzen)
88069 Tettngang
0 75 42/9 48 78 35 · hartwig.heini@tsv-tettngang.de
Fabian Repetz (Referat ÖA, Internet)
88069 Tettngang
TSVTT.Presse@gmail.de



Tennisabteilung: Spiel, Satz und Gemeinschaft

Das Jahr 2024 war für die Tennisabteilung des TSV Tettnang voller spannender Ereignisse. Von der Saisoneroöffnung im Mai über die Mitgliederversammlung im Sommer bis zur Jahresabschlussfeier im November – jedes Highlight zeigte die Stärke der eingeschworenen Tennis-Gemeinschaft und die Begeisterung für den Sport mit dem gelben Filzball.

Traumbedingungen zum Start: Saisoneroöffnung bei Kaiserwetter

Am 12. Mai startete die Tennisabteilung bei strahlendem Sonnenschein nach Plan in die Freiluftsaison. Die perfekt präparierten Sandplätze im Riedstadion waren der Treffpunkt für Tennisfans jeden Alters. „Es ist wunderbar zu sehen, wie der Tennissport bei uns gelebt wird – einfach locker, sportlich und immer mehr miteinander als gegeneinander. Eine rundum gelungene Eröffnung für eine vielversprechende Saison“, freut sich TSV-Abteilungsleiter Gerhard Fischer. Mit kleinen Matches, Snacks und guter Stimmung war der Tag ein voller Erfolg. Am 15. August fand die Mitgliederversammlung statt. Zwar gab es in diesem Jahr keine Neuwahlen, dennoch war auch dieses Zusammenkommen geprägt von einem regen Austausch der Mitglieder untereinander. Die einzelnen Ressorts wurden dabei erwartungsgemäß entlastet.

Gemütlicher Abschluss einer erfolgreichen Saison

Die Saison endete traditionell mit der Jahresabschlussfeier am 19. November im TSV-Vereinsheim. In gemütlicher Atmosphäre ließen rund 20 Mitglieder das Jahr Revue passieren. Fischer hob die besonderen Momente der Saison hervor und bedankte sich bei allen, die zum Gelingen beigetragen haben. „Es ist der Einsatz jedes Einzelnen, der unseren Verein so besonders macht“, betonte er. Der Abend bot Gelegenheit, zurückzublicken und sich schon jetzt auf das kommende Jahr zu freuen. „Mit über 59 Mitgliedern und einem engagierten Vorstand blicken wir auf ein Jahr zurück, das zeigt, wie erfolgreich Sport, Gemeinschaft und Engagement Hand in Hand gehen können. Wir freuen uns schon auf 2025 und darauf, unsere Tennistradition fortzusetzen“, resümierte Fischer. Vielen Dank an alle Mitglieder und Unterstützer der Abteilung für dieses großartige Jahr!



Als Einzel oder im Doppel: Bei bestem Sonnenschein gibt es für die TSV-Mitglieder kaum etwas Schöneres, als den gelben Filzball gekonnt übers Netz zu schlagen.



Nach der Bewegung noch mehr Vergnügen: Feste gehören neben den sportlichen Highlights ebenso fest in den Jahreskalender des TSV.



Die Jahresabschlussfeier beim TSV-Tennis ist schon seit vielen Jahren Tradition – und wird von den Mitgliedern gerne angenommen.

TISCHTENNIS



Zielgruppe



Bei der kulinarischen Stadtführung in Wangen gibt es viel Wissenswertes zu erfahren. Diese kleinen Schweinchen am Saumarkt mit ihrem Hirten, dem hl. Antonius, sind aber nur zum Anschauen gedacht.

Sportangebot:

Im Training selbst kann man frei spielen, aber man hat auch die Möglichkeit, bestimmte Schlagarten zu verbessern. Dabei gibt es natürlich keine Altersbeschränkungen. Man kann nur als Hobbyspieler dabei sein, aber auch versuchen, sich in

eine Mannschaft hineinzuspielen. Tischtennis ist auf jeden Fall eine Sportart, bei der man fit bleibt. Neben den sportlichen Aktivitäten kommt natürlich die Geselligkeit nicht zu kurz.



Siegfried Merath Karl Knöpfler Henry Winkler Holger Hübner

Siegfried Merath (AL) · Loretostraße 48 · 88069 Tettngang
0 75 42/5 28 79 · siegfried.merath@tsv-tettngang.de

Karl Knöpfler (St.AL & JL) · Storchenstr. 23 · 88069 Tettngang
0 75 42/62 26 · karl.knoepfler@tsv-tettngang.de

Henry Winkler (Kasse) · Hüttenbergstr. 47 ·
88241 Ravensburg · 0 75 51/6 43 73
henry.winkler@tsv-tettngang.de

Holger Hübner (Spielbetrieb) · Ravensburger
Str. 70 · 88069 Tettngang 0 75 42/ 50 94 91



Die Mannschaften im Spielbetrieb

Erste Herrenmannschaft

In der vergangenen Saison spielte die Erste etwas wechselhaft. In der Kreisliga A hielt sich Weingarten III unangefochten an der Tabellenspitze und Bergatreute war von Beginn an abgeschlagen am Tabellenende. Die Teams dazwischen waren sehr ausgeglichen und sorgten so für einen doch etwas chaotischen Saisonverlauf. Nach einem Sieg war man plötzlich auf dem Aufstiegsrelegationsplatz, während man nach einer Niederlage wieder auf den Abstiegsrelegationsplatz rutschen konnte. So fielen die Entscheidungen erst am letzten Spieltag. Mit einem Sieg in Bergatreute verhinderte der TTC die Abstiegsrelegation. Der TTC ging das Match konzentriert an. Die Eröffnungsdoppel mit Stefan Merath/Karl Knöpfler, Stefan Wagner/Philipp Junginger und Markus Schmidt/Jürgen Hanke sorgten für die beruhigende 3:0-Führung. Bei den Einzeln führte Junginger schon mit 2:0, spielte dann etwas nachlässig, konnte gerade noch den Entscheidungssatz knapp gewinnen. Sehr deutlich beherrschte Merath seinen Gegner, während Knöpfler sich mit seinem Gegenüber fünf Sätze lang beharrte und als Sieger von der Platte ging. Mit einem Viertsatzsieg holte Wagner den Punkt zur 7:0-Führung. In einem ausgeglichenen Spiel über fünf Sätze musste Schmidt mit nur zwei Punkten Differenz den Entscheidungssatz abgeben. Aber Hanke und nochmals Merath ließen nichts mehr anbrennen und sicherten den deutlichen 9:1-Sieg. Damit verließen die Montfortstädter den Abstiegsrelegationsplatz und sicherten sich in der sehr ausgeglichenen Liga den Klassenerhalt, ohne zusätzlich Relegation spielen zu müssen.

In der laufenden Saison zeigte der TTC ein anderes Gesicht. Zum Abschluss der Vorrunde steht man mit 12:4 Punkten auf dem Aufstiegsrelegationsplatz. Dabei gab es einige spannende und knappe Spiele, die man für sich entscheiden konnte, aber auch abgeben musste, so auch zum Vorrundenabschluss, zu Gast war der VfB Friedrichshafen I mit seinem stärksten Aufgebot. Bei den Eröffnungsdoppel holten Stefan Merath/Karl Knöpfler einen Fünfsatzsieg und Holger Hübner/Henry Winkler einen Dreisatzsieg. Stefan Wagner/Philipp Junginger verloren nach vier Sätzen. Bei den anschließenden Einzeln mussten Junginger und Merath Niederlagen hinnehmen. Wagner gelang ein Sieg nach fünf Sätzen, während Knöpfler das Nachsehen hatte. Hübner und Winkler brachten den TTC mit ihren Siegen



Die Dritte mit (von links) Andrea Müller, Michaela Duhr, Friedrich Reiter, Ronny Kunze und Hans-Peter Miller.



Die Erste mit (von links) Philipp Junginger, Stefan Wagner, Karl Knöpfler, Stefan Merath, Holger Hübner und Jürgen Hanke steht zum Vorrundenabschluss überraschend vorne.



Auch die Zweite spielt eine starke Vorrunde: Von links Patrick May, Markus Schmidt, Karl-Heinz Kort, Siegfried Merath, Jakob Mosch und Henry Winkler.

mit 5:4 in Führung. Junginger war dann chancenlos gegen Ralf Eisele, die Nummer eins der Gäste. Merath holte gegen Sebastian Ahner in überzeugender Manier einen Sieg und brachte den TTC mit 6:5 in Führung. Sie hielt nicht lange, da Wagner das nächste Spiel abgeben musste. Die Spannung war weiterhin kaum zu überbieten. Knöpfler holte den nächsten Zähler, doch Hübner und Winkler leisteten sich dann deutliche Niederlagen. Um nun wenigstens noch ein Unentschieden zu holen, hätte das Schlussdoppel Merath/Knöpfler gegen das Spitzendoppel Eisele/Ahner gewinnen müssen. Die Tettlinger konnten stark dagegen halten, mussten sich aber nach dem Entscheidungssatz knapp geschlagen geben. Trotz der knappen 7:9-Niederlage zeigten sich die Montfortstädter zufrieden, denn mit Platz drei nach der Vorrunde konnte man nicht rechnen. Mit 12:4 Punkten sind sie punktgleich mit dem Tabellenzweiten, TTF Altshausen II. Erwähnenswert dabei ist noch die starke Vorrunde von Stefan Merath. Er gewann im vorderen Paarkreuz mit seinem fulminanten Angriffsspiel gegen einige Spieler, welche in der TTR-Rangliste vor ihm stehen.

Das erfolgreiche Team bilden Stefan Merath, Philipp Junginger, Karl Knöpfler, Stefan Wagner, Hol-

ger Hübner und Jürgen Hanke. Henry Winkler und Markus Schmidt aus der Zweiten standen als Ergänzungsspieler immer bereit und fügten sich bei ihren Einsätzen nahtlos ein.

Die zweite und dritte Mannschaft

Mit einer starken Mannschaftsleistung belegte das Team der Zweiten in der vergangenen Runde Platz zwei in der Kreisliga D und schaffte somit den Aufstieg in die Kreisliga C. Auch hier spielen sie wieder vorne mit. Zum Abschluss der Vorrunde mussten sie bei Fischbach I antreten. Hierbei sorgten Henry Winkler/Karl-Heinz Kort, Markus Schmidt/Siegfried Merath und Patrick May/Jakob Mosch für die 3:0-Führung. Auch im weiteren Spielverlauf blieben sie in Führung und gewannen letztendlich mit 9:4. Sie starteten in die Rückrunde von Platz drei aus mit 9:5 Punkten und könnten mit weiterhin so starken Leistungen den nächsten Aufstieg anpeilen.

Die dritte Mannschaft spielt in der Kreisklasse, wo die Hobbyspieler am Werk sind. Hier wird in Vierermannschaften gegen einander gespielt. Sie waren mehrmals knapp an einem Punktgewinn dran, aber es reichte bis jetzt leider nicht. Teamkapitän Friedrich Reiter rotiert bei den Spielen und setzt alle Spieler und Spielerinnen ein, die zur Verfügung stehen.

Weiterhin guter Zulauf bei den Jugendlichen

Jugendleiter Karl Knöpfler ist Jahr für Jahr aufopferungsvoll damit beschäftigt, die Jugendlichen voranzubringen.

Mit seinem Engagement erreicht er den Nachwuchs und kann sie für den Tischtennissport begeistern. Er arbeitet unter anderem mit Videoanalysen, Training am Roboter und mit vielen weiteren Methoden, um die Nachwuchssportler zu motivieren. Sie nehmen diese Angebote auch dankbar an. So nehmen in der laufenden Runde drei Jugendmannschaften am Spielbetrieb teil. Des weiteren sind bei Kreis- und Bezirksturniere die Tettninger Jugendlichen immer in größerer Anzahl vertreten und holen oft auch vordere Platzierungen.

Die erste Jugendmannschaft schaffte in der vergangenen Saison den Aufstieg in die Bezirksklasse. Um die Klasse zu halten, mussten sie im nun letzten Vorrundenspiel gegen Neuravensburg zumindest ein Unentschieden holen. Gegen den etwa gleichstark eingeschätzten Gegner landeten Varvara Guseva, Niklas Biberger, Theo Knörle und Sarah Schofield einen überraschend deutlichen 10:0-Sieg. Auch kamen Frederick Maier und Jonas Schalk noch zum Einsatz.

Die zweite und dritte Jugendmannschaft spielen in der Kreisliga B, wobei die Dritte auf einem guten dritten Platz nach der Vorrunde liegt. Die zweite Jugendmannschaft gewann ihr letztes



Die erste Jugendmannschaft hält sich in der Bezirksklasse mit (von links) Niklas Biberger, Sarah Schofield, Theo Knörle und Varvara Guseva.

Spiel in Neukirch mit 8:2 und sicherte sich so Platz drei. Es spielten Liam Bürmann, Fabian Müller und Elia Sorg. Ebenfalls zum Team gehören Jonas und Moritz Schalk und Sarah Schofield. Die Dritte verlor ihr letztes Vorrundenspiel in Neukirch deutlich mit 10:0. Sie belegen in der

Tabelle den vorletzten Platz. Hier können die Kids erste Spielpraxis sammeln und sich dann für die nächsthöhere Mannschaft empfehlen. Man merkt, dass es ihnen großen Spaß macht und sie freuen sich immer schon auf das nächste Spiel.

Gute Jugendarbeit macht sich bezahlt



Tischtennis ist eine spannende Sportart, die besonders für Kinder und Jugendliche zahlreiche Vorteile mit sich bringt. Es fördert nicht nur die körperliche Fitness, sondern auch die Konzentration und die Reaktionsfähigkeit. Der Einstieg ist zudem relativ einfach.

Ergebnisse der Tischtennis-Stadtmeisterschaften



Die Sieger bei der Jugend sind (von links) Jonas Schalk, Niklas Biberger und Elisaveta Guseva.



Die Sieger bei den Aktiven heißen (von links) Christian Hoffmann, Thomas Egelhofer und Markus Eser.

Der Tischtennisclub Tettngang war in seinem 50 jährigen Jubiläumsjahr an der Reihe, die Stadtmeisterschaften auszutragen.

Einmal mehr war es wieder ein gut organisiertes Turnier, im jährlichen Wechsel mit dem SSV Kau ausgetragen, mit vielen spannenden und hochklassigen Spielen. Jugendleiter und stellvertretender Abteilungsleiter Karl Knöpfler begrüßte ein großes Teilnehmerfeld bei den Jugendlichen. Unterstützt wurde Knöpfler von Holger Hübner, welcher auch für die gute Versorgung der Nachwuchsspieler und Spielerinnen sorgte. Es war auch der Nachwuchs vom SSV Kau mit am Start, was eine schöne Bereicherung für das Turnier war. Es entwickelte sich ein toller Wettbewerb mit vielen spannenden Spielen. Nach den Gruppenspielen und nach Viertel- und Halbfinale standen sich dann im Endspiel Niklas Biberger und Jonas Schalk gegenüber. Biberger konnte

nach vier spannenden Sätzen das Endspiel für sich entscheiden. Im kleinen Finale setzte sich etwas überraschend Elisaveta Guseva gegen ihre Schwester Varvara durch und sicherte sich damit den dritten Platz. Bei den Doppel wurden die Partner zugelost. Es war wieder Niklas Biberger im Endspiel, zusammen mit Moritz Schalk. Das spannende Endspiel gegen Sarah Schofield/Noah Niemeyer konnten sie für sich entscheiden. Den dritten Platz belegten Liam Bürmann/Linus Landmann. Die Jugendlichen waren mit großem Eifer dabei. Neben Siegerurkunden gab es auch Sachpreise für die Erstplatzierten.

Bei den Aktiven begrüßte Abteilungsleiter Siegfried Merath ebenfalls ein großes Teilnehmerfeld. Nach einer kurzen Ansprache übergab er an Turnierleiter Karl Knöpfler, welcher nach der Gruppenauslosung souverän das Turnier leitete. Nach spannenden und zum Teil sehr ausgeglichenen Gruppenspielen standen die Viertelfinals an. Hierbei setzte sich Thomas Egelhofer nach drei

Sätzen gegen Simon Schobloch durch, Christian Hoffmann gewann ebenfalls mit 3:0 gegen Philipp Junginger, Stefan Merath behielt nach drei Sätzen die Oberhand gegen Fabian Wizemann und etwas überraschend gewann Christian Mutzel mit 3:1 gegen Titelverteidiger Markus Eser. Die Halbfinalspiele endeten jeweils 3:0, wobei die Sätze nicht so deutlich waren wie die Endergebnisse. Dabei setzte sich Egelhofer gegen Stefan Merath und Hoffmann gegen Mutzel durch. Im Endspiel gab es tolle offensive Ballwechsel und vier knappe Sätze, wobei sich mit Thomas Egelhofer gegen Christian Hoffmann auch der Favorit durchsetzen konnte. Nicht ausgespielt wurde der dritte Platz. Den teilten sich Christian Mutzel und Stefan Merath. In der Doppelkonkurrenz war Thomas Egelhofer, zusammen mit Markus Eser, im Endspiel. Sie gewannen mit 3:1 Sätzen gegen Simon Schobloch/Fabian Wizemann und holten sich so den Titel. Den dritten Platz belegten Karl Knöpfler/Stefan Merath.

Auch kulturell ist immer was geboten

Der Tischtennisclub ist natürlich nicht nur sportlich aktiv. Es gibt auch abseits der Platten Aktivitäten.

So findet wie jedes Jahr zum Abschluss der Saison im Mai das Affenfescht statt. Hier treffen sich die Aktiven und wandern zu einer Gaststätte im näheren Umkreis. Bei gutem Essen, Trinken und schönen Gesprächen lässt man die vergangene Saison Revue passieren. Im vergangenen Jahr war die Veranstaltung zum 50-jährigen Vereinsjubiläum das Highlight. Der Vereinsausflug führte nach Wangen im Allgäu, wo man eine kulinarische Stadtführung genoss. Zwischen Vor-, Haupt- und Nachspeise erfuhr man einiges Wissenswertes über Wangen und das Allgäu. Gern angenommen wird auch das Grillen mit Boulespielen bei Vereinsmitglied Stefan Wagner. Die Jahresabschlussfeier in der Traube war ebenfalls bestens besucht. Vorsitzender Siegfried Merath begrüßte die Gäste, unter ihnen Uschi Trautmann. Sie führte den Verein nach der Gründung die ersten zwei Jahre. Sie bedankte sich für die Einladung



Conny Müller leitet den Coronator-Cup und darf auch die beliebten Pokale überreichen.

und überreichte eine großzügige Spende an den Verein für die Jugendarbeit. Merath gab einen kurzen Rückblick auf das Jahr. Er überreichte den Machern ein Präsent für ihre Arbeit. Jugendleiter Karl Knöpfler gab anschließend einen Einblick in seine Arbeit und berichtete vom Nachwuchs. Er erzählte von sportlichen Erfolgen, aber ebenso ging es vor der Sommerpause noch zum Swinggolfspielen und zum Jahresende zum Kegeln. Eine bunte Bilderschau war der nächste Programm-

punkt. Holger Hübner sorgte wieder mit seinem beliebten Quiz für spannende, aber auch lustige Momente. Nicht fehlen durfte natürlich das Kruschtwichteln, wo sogar auch nützliche Dinge den Besitzer wechselten. Etwas besinnlicher wurde es dann, als Neumitglied Bruno Paris zur Gitarre griff und Weihnachtslieder aus aller Welt und ein paar Folksongs zum Besten gab. Der schöne Abend ging wieder viel zu schnell vorbei. Das letzte Training im Jahr ist für manche auch das Wichtigste. Da findet schon seit 32 Jahren der Coronator-Cup statt. Es ist ein Juxturnier, wobei es um besondere Trophäen geht. Bei diesem legendären Turnier machen die meisten Aktiven mit. Conny Müller leitet dabei immer souverän das Turnier und sorgt für den reibungslosen Ablauf.

Im laufenden Jahr ist wieder einiges geplant. Das Affenfescht, ebenso das Boulespielen mit Grillen und Kaffeetrinken. In der Sommerpause geht man zum Swinggolfspielen. Auch die Termine für den Vereinsausflug, den Jahresabschluss und den Coronator-Cup stehen fest.

Tischtennisclub feiert den 50. Geburtstag groß

Der Tischtennisclub Tettngang im TSV 1848 Tettngang feierte fast auf den Gründungstag genau im Mai sein 50-jähriges Jubiläum.

Bereits am Nachmittag gab es in der Turnhalle bei der Schillerschule einen spannenden Dreikampf, wobei Tischtennis mit Vesperbrett, Boule und Golf auf dem Programm standen. Zehn Dreier-teams kämpften um die Plätze, wobei die Tischtennisjugend und ältere Teilnehmer, unter anderem auch Gründungsmitglieder, gemischte Mannschaften bildeten. Das von Karl Knöpfler toll organisierte Juxturnier bereitete allen riesigen Spaß. Es gab auch tolle Preise zu gewinnen. Am Abend traf man sich im TSV Vereinsheim. Unter den geladenen Gästen waren immer noch aktiv spielende und ehemalige Gründungsmitglieder, welche dem Verein immer noch die Treue halten. Schon beim Sektempfang und der Begrüßung der Gäste vor dem Vereinsheim durch Abteilungsleiter Siegfried Merath kam eine gesellige Stimmung auf. Unter anderem begrüßte Merath auch den Geschäftsführer des TSV Tettngang, Harald Franzen. Anschließend genoss man das Buffet im von den Tischtennisdamen toll dekorierten Vereinsheim. Im Anschluss überbrachte Harald Franzen die Glückwünsche vom Hauptverein zum 50-jährigen Vereinsbestehen. Unter anderem überreichte er Reinhold Rehm, welcher nach über 38 Jahren erfolgreicher Arbeit als Kassierer zurücktrat, die Urkunde und die Verdienstnadel in Gold des TSV Tettngang. Die gleiche Auszeichnung erhielt auch Philipp Junginger, er macht über 40 Jahre schon die Pressearbeit im Verein. Vorsitzender Siegfried Merath gab dann das Wort an Ehrenvorsitzenden Walter Eser weiter, welcher über 25 Jahre lang erfolgreich die Vereinsführung innehatte. In humorvoller Art erzählte Eser von der Gründung, wie Uschi Trautmann die ersten zwei Jahre den Verein führte, bevor er seine Amtszeit antrat. Mit aussagekräftigen Bildern untermalt, erzählte er einige Anekdoten aus seiner Amtszeit, was die Lachmuskeln teilweise strapazierte. Im Jahre 2001 gab Walter Eser den Vorsitz weiter an Udo Kienzle, welcher bis 2009 den Verein führte. Stefan Gessler übernahm dann den Posten für die nächsten vier Jahre. Auch aus diesen Zeiten gab es tolle Bilder. Seit 2015 ist nun Siegfried Merath an der Spitze des Clubs. Auch abseits der Tischtennisplatten gab es die verschiedensten Aktivitäten wie Vereinsausflüge, Maiwanderungen, Grillen und gemütliche Stunden mit Boulespielen und Kaffeetrinken und viele weitere Festivals. All dies wurde in Bildern festgehalten, was so manchen Gast in Erinnerungen schwelgen ließ und ebenso aber auch wieder für Lachsalven sorgte. Digitalisierte Super-8-Filme aus der Zeit anfangs der 80er-Jahre, nach dem Motto „als die Bilder laufen lernten“, war ebenfalls ein gelungener Programmpunkt. Ein weiteres Highlight des Abends war ein Quiz von Holger Hübner im Stile von „Wer wird Millionär“. Mit lustigen, aber auch mit ernsten Fragen nicht nur um den Tischtennisport brachte er manchen Kandidaten oder Kandidatin ein bisschen in Verlegenheit. In geselliger Runde und bei netten Gesprächen, ließ man einen tollen Tag spät abends dann ausklingen.



Ganz konzentriert widmen sich die Mitglieder hier einem ganz anderen Ballsport, dem Boule. Beim Juxturnier zum Fünfzigsten gibt's auch tolle Preise zu gewinnen.



Verflixt, das ist so anders als gewohnt! Große Sportlerinnen versuchen sich an der kleinen Platte - da muss man sich ganz schön umstellen.



TSV-Geschäftsführer Harald Franzen (rechts) steckt Reinhold Rehm die Verdienstnadel in Gold an.

TURNEN



Zielgruppe:

Turnen ist vielseitig und kann in fast jedem Alter ausgeübt werden. Los geht's bei uns mit zwei Jahren, ab diesem Alter ist ein Einstieg im Eltern-Kind-Bereich möglich.

Für Kinder und Jugendliche gibt es von da an gestaffelte Angebote für jedes Alter. Es gibt dabei keine Leistungsanforderung, wir fördern durch altersgerechtes Training alle grundlegenden motorischen und koordinativen Fähigkeiten.

Leistungsanforderungen gibt's im Wettkampfbereich für Mädchen, deshalb erfolgt der Zugang hier über ein Sichtungstraining. Die jüngsten Turnerinnen dort sind sechs Jahre alt. Aber auch Erwachsene sind im Turnen gut aufgehoben. So gibt es bei uns verschiedene Angebote für alle Altersklassen in Bereichen wie Gesundheit, Fitness oder Senioren. Die Gruppen sind offen für alle, Einsteiger wie Fortgeschrittene.



Sportangebot:

Die Turnabteilung bietet Turnen auf verschiedenen Niveaus und für jedes Alter. Schwerpunkt ist die Kinder- und Jugendarbeit. Für Mädchen gibt es auch Gruppen im Wettkampfbereich. In verschiedenen Erwachsenengruppen können sich Frauen wie Männer fit

halten. Die Angebote reichen von Aerobic über Gesundheitssport bis hin zur Gymnastik für Senioren. Das aktuelle Angebot kann jederzeit über die Homepage des TSV Tettang -> Turnen abgerufen werden.



Oliver Schneider Elke Schömezler Gerhard Eschrich

Oliver Schneider (Geschäftsführer) · 88069 Tettang

01 79/3 98 19 95 · oliver.schneider@tsv-tettang.de

Elke Schömezler (Mitgliederbetreuung) · 88069 Tettang

0 75 42/5 43 23 · elke.schoemezler@tsv-tettang.de

Gerhard Eschrich (Finanzen) · 88069 Tettang

0 75 42/5 35 74 · gerhard.eschrich@tsv-tettang.de



Gute Stimmung beim Landesturnfest

Beim Turnfest in Ravensburg war eines für unsere Teilnehmer klar: Wir haben Heimvorteil.

Nicht nur in Ravensburg, sondern auch in den umliegenden Gemeinden Weingarten, Baienfurt und Berg gab es am Turnfest-Wochenende einiges zu sehen. Zentraler Punkt war der Marienplatz in Ravensburg mit der großen Festbühne. Am Donnerstagnachmittag fand hier die Eröffnung mit einigen Turn- und Tanzeinlagen der heimischen Vereine statt.

Sponsoren und Turngerätehersteller boten eine Menge Mitmachaktionen und ließen keinen Raum für Langeweile. Am Abend genossen wir ein gutes Essen beim Mexikaner, der starke Regen ließ auch wenig Raum für Alternativen im Freien zu. Nach dem Ausklang mit ein paar kühlen Getränken hieß es ab nach Hause, denn am Freitag war Wettkampftag.

Durch die räumliche Nähe zu Tettngang verzichtete der TSV dieses Jahr auf die Unterbringung vor Ort. Freitagmorgen war es soweit, das monatelange Training sollte seine Wirkung zeigen. Den „4 in Motion“-Wettkampf bestritt der TSV dieses Jahr zum ersten Mal mit Marc Franzen, Lena Franzen und Hendrik Sinnstein. Hier turnt man so schnell wie möglich nacheinander Barren, Schwebelbalken, Sprung und Boden, es zählt



Machen mit (v.l.): Marc, Harald und Lena Franzen, Hendrik Sinnstein und Phillip Brändle.

nicht die Sauberkeit der Ausführung, sondern die benötigte Zeit. Für die erste Teilnahme waren die Tettnganger stolz auf die Platzierung in der Mitte der Rangliste. Nach den Wettkämpfen ging es nochmal in die Stadt. Dort gab es die Turnfestmesse sowie viele Aktionen auf dem Marienplatz zu erleben.

Am Abend genossen alle eine wundervolle Turnfestgala mit vielen Tanz- und leider ganz wenig

Turnelementen. Leider wurde aufgrund des anhaltenden Regens das Turnfest noch am selben Abend beendet, da sich die Hochwasserlage immer mehr zuspitzte.

Somit fielen die Wettkämpfe am Samstag aus. Trotz der Kürze von nur knapp zwei Tagen hatten aber alle Teilnehmer ein wundervolles Erlebnis und freuen sich auf das kommende Internationale Deutsche Turnfest in Leipzig.

500 Kinder feiern Fasnet im Turn-Dschungel



Mehr als 500 glückliche Kinder und Eltern durften wir im Turn-Dschungel an zwei Tagen in der Carl-Gührer Halle begrüßen.

Die Turnabteilung hat über die Fasnetstage an zwei Nachmittagen alle Kinder zum Spielen und Toben in die Carl-Gührer-Halle eingeladen.

Unter dem Titel „Fasnet im Turn-Dschungel“ war in der Halle allerhand geboten, was die Kinderherzen höherschlagen ließ. Über 500 Kinder nutzten das Angebot und verwandelten die Halle in ein riesiges Spielzimmer.

Klettern, schwingen, hüpfen, balancieren, rennen: Die TSV-Turnabteilung verwandelte die Carl-Gührer-Halle am letzten Fasnets-Wochenende in eine riesige Bewegungslandschaft. Mini-Trampolin, Rutsche, Seile zum Schwingen, Airtrack — alles war vorhanden, was die Kinder brauchten, um sich auszutoben. Vor allem die Riesenschaukel, aber auch die Gruselhöhle und der Roll-

brett-Parcours erfreuten sich großer Beliebtheit. Absoluter Renner war wieder das große Air-Tramp, das fast durchgehend voll besetzt war, während die Kleinsten im für sie abgetrennten Spielbereich die verschiedenen Geräte erkundeten.

Äußerst zufrieden waren die Organisatoren mit den Teilnehmerzahlen. „Wir freuen uns darüber, dass unsere Veranstaltung seit Jahren so gut angenommen wird“, bemerkte Geschäftsführer Oliver Schneider und war begeistert über die gut besuchte Halle: „Mehr als 500 Kinder in der Halle, die einen Riesenspaß haben, das ist natürlich großartig.“ Große Freude bei den Kindern rief auch der Besuch von Stargast „Turni“ hervor, dem Maskottchen des Schwäbischen Turnerbundes. Der blaue Plüschhase nahm sich viel Zeit und spielte und tobte mit den Kindern. Tolle

Unterstützung für den Geräteparcours gab's vom Turngau Oberschwaben.

Auch für das leibliche Wohl sorgte die Turnabteilung während der beiden Tage. Es gab Kaffee und Kuchen, Kaltgetränke und erstmals auch Crêpes, was sehr gut bei den kleinen und großen Gästen ankam.

Eine große Anzahl Ehrenamtlicher war im Einsatz, um die Gäste zu verköstigen und um die Halle vorzubereiten und während der Veranstaltung für Sicherheit zu sorgen. „Ein herzliches Dankeschön gilt allen, die mitgeholfen haben, unseren Kindern zwei tolle Nachmittage zu bieten“, freut sich Schneider über die tolle Teamleistung der Tettnganger Turner. Und auch die Kinder können sich freuen: Zur nächsten Fasnet ist eine Neuauflage der gelungenen Veranstaltung bereits in Planung.

Hits for Kids!
Eltern-Kind**Zielgruppe:** 2-4 Jahre, gemischt**Zielsetzung:** Die Kinder sollen in dieser Gruppe ihre ersten Erfahrungen mit dem Klettern, Hangeln, Laufen und Springen machen. Abwechslungsreiche Bewegungslandschaften fördern die motorischen Fähigkeiten der Kinder und vermitteln Freude an der Bewegung.**Übungsleiter:** Mo: Elke Schömezier.

Di: Anja Hotopf (Bild). Mi: Elke Schömezier.

Ort: Mo: Turnhalle an der Weinstraße,

Di: Carl-Gührer-Halle, Mi: Stadthalle

Zeit: Mo: 16.15-17.15 Uhr, Di: 17-18 Uhr,

Mi: 17-18 Uhr

Hits for Kids!
Vorschule**Zielgruppe:** 4-6 Jahre, gemischt**Zielsetzung:** Diese Gruppe fördert die ganzheitliche, spielerische Bewegungsentwicklung der Kinder. Insbesondere Beweglichkeit, Reaktionsfähigkeit, Raumorientierung und Rhythmusgefühl werden geschult.**Übungsleiter:** Mo: Elke Schömezier, Larissa Schneider, Bianca Kneissler.

Di: Birgit Franzen, Larissa Schneider.

Mi: Susanne Ockruck.

Ort: Mo: Turnhalle an der Weinstraße,

Di: Carl-Gührer-Halle, Mi: Stadthalle

Zeit: Mo: 17.15-18.15 Uhr, Di: 17-18 Uhr,

Mi: 17-18 Uhr

Hits for Kids!
Mädchen**Zielgruppe:** 6-10 Jahre, Mädchen**Zielsetzung:** In dieser Gruppe wird den Mädchen Spaß an turnerischen Bewegungen vermittelt. Das Körper- und Rhythmusgefühl wird durch Tanzen, Turnen und Spielen umfassend geschult und viele verschiedene Möglichkeiten genutzt, die sportmotorischen Grundeigenschaften zu trainieren, z.B. durch Spiele in Bewegungslandschaften.**Übungsleiter:** Birgit Franzen, Maike Lang**Ort:** Carl-Gührer-Halle**Zeit:** Donnerstag 17-18 Uhr**Hits for Kids!**
Jungs**Zielgruppe:** 6-10 Jahre, Jungs**Zielsetzung:** In dieser Gruppe sollen die Jungs Spaß an der Bewegung erfahren. Sie können sich so richtig austoben. Vor allem auch das eigene Körpergefühl soll durch das Turnen an und mit verschiedenen Geräten verbessert werden.**Übungsleiter:**

Birgit Reutter, Hendrik Sinnstein

Ort: Carl-Gührer-Halle**Zeit:** Donnerstag 17-18 Uhr**Mädchen:**
TURNEN!**Zielgruppe:** 11-14 Jahre, Mädchen**Zielsetzung:** Die Mädchen werden mit den vier Turngeräten Boden, Schwebbalken, Sprung/Minitrampolin und Reck vertraut gemacht. Sie bekommen ein sehr gutes Körpergefühl und verbessern ihr Können kontinuierlich.**Übungsleiter:** Annika Maier, Jasmin Zeller**Ort:** Carl-Gührer-Halle**Zeit:** Dienstag 18-19.30 Uhr**Jungs:**
TURNEN!**Zielgruppe:** 11-14 Jahre, Jungs**Zielsetzung:** Turnelemente wie Salti oder Flick-Flack werden an Geräten wie dem Air-track erlernt. Die Jungs bauen Kraft und Kondition auf. Mannschaftsspiele zum Aufwärmen bereiten auf die Bewegungen vor.**Übungsleiter:** Marc Franzen**Ort:** Carl-Gührer-Halle**Zeit:** Dienstag 18-19.30 Uhr

Wie hier im Bild bei unserer Gruppe „Hits for Kids! Vorschule!“ werden in unseren Kindergruppen mit abwechslungsreichen Bewegungslandschaften spielerisch grundlegende motorische Fähigkeiten geübt. Fachlich angeleitet werden die Kinder durch lizenzierte Übungsleiter, die von mehreren Helferinnen unterstützt werden. Höhepunkte im Jahreslauf sind das Nikolausturnen oder das Fasnetturnen.

Wichtig: Zugang zu allen Hits-for-Kids-Gruppen (zehn Jahre und jünger) ist nur über unsere Warteliste möglich. Anmeldung hierzu bitte per E-Mail an tsv.turnen@gmx.de

Turnkinder glänzen beim Nikolausturnen

Am 10. Dezember 2024 fand in der festlich geschmückten Carl-Gührer-Halle das alljährliche Nikolausturnen des TSV Tettngang statt. Schon beim Betreten der Halle konnte man die freudige und erwartungsvolle Stimmung spüren, die in der Luft lag. Eltern, Freunde und Förderer des Vereins hatten sich zahlreich eingefunden, um die beeindruckenden Darbietungen der Turnerinnen und Turner zu bestaunen.

Das Programm begann pünktlich um 18 Uhr mit einer herzlichen Begrüßung durch den Geschäftsführer der Abteilung Turnen, Oliver Schneider, der seinen Dank an alle Beteiligten aussprach und die Bedeutung des Turnens als sportliche und soziale Aktivität hervorhob.

Die Auftritte der Turnerinnen und Turner reichten von fantasievollen Bodenturnübungen über anspruchsvolle Übungen an Geräten wie Schwebbalken und Trampolin bis hin zu mitreißenden Gruppen-Choreografien mit Kleingeräten wie bunten Tüchern oder Strand-Utensilien, die das Publikum begeisterten. Die zahlreichen Kinder- und Jugendturngruppen zeigten eindrucksvoll ihr Können und wurden mit viel Applaus belohnt.

Ein besonderes Highlight des Abends war der Besuch des Nikolaus und seinem Knecht Ruprecht. Mit einem Sack voller kleiner Geschenke überraschte er die jungen Sportlerinnen und Sportler und lobte sie für ihre hervorragenden Leistungen und den Einsatz im Training. Aber auch die fleißigen Trainerinnen und Trainer beka-



men ein Sonderlob und wurden vom Publikum gefeiert.

Das Nikolausturnen endete mit einer gemeinsamen Schlussvorführung aller Turnerinnen und Turner sowie aller Trainerinnen und Trainer, die ein symbolisches Bild der Gemeinschaft und des Zusammenhalts abgab, für den die Abteilung Tur-

nen im TSV Tettngang steht.

Die Veranstaltung war ein voller Erfolg und bleibt als schönes Highlight in der Adventszeit in Erinnerung. Ein großes Dankeschön geht an alle Organisatoren, Trainer und freiwilligen Helfer, die durch ihr Engagement das Nikolausturnen zu einem so besonderen Erlebnis gemacht haben.



Kinder- und Jugendangebote

Die Hits-for-Kids-Gruppen der Turnabteilung im TSV sind aufeinander aufbauende Gruppen für Kinder von zwei bis zehn Jahren.

Hierbei wird besonders darauf geachtet, dass die Kinder Bewegungserfahrungen wie Laufen, Klettern oder Springen spielerisch lernen.



Saisonabschluss einfach mal im Sommer



Traditionell treffen sich die ehrenamtlichen Mitarbeiter der Turnabteilung eigentlich zum Jahresabschluss nach dem Nikolausturnen. In den vergangenen Jahren musste das hin und wieder ausfallen, sei es wegen Corona oder der Winter-Fußball-WM. So auch in diesem Jahr. Also

traf man sich einfach im Sommer zum Saisonabschluss“. Für den kulinarischen Genuss sorgte die Trattoria Adler in der Karlstraße, für die gute Stimmung die Turnerinnen und Turner selbst bei tollen Gesprächen in sommerlicher Atmosphäre.

Ehrennadel in Gold für Ingrid Beck

Was lange währt... Eigentlich sollte Ingrid Beck bereits im Jahr 2021 ihre verdiente Ehrung erhalten. Aber irgendwie kam immer wieder etwas dazwischen. In kleiner, privater Runde erhielt die langjährige Übungsleiterin im Spätsommer endlich die TSV-Ehrennadel in Gold überreicht. Ingrid Beck war mehr als 30 Jahre lang Übungsleiterin in der Turnabteilung und hat sich die ganzen Jahre um ihre Jazzdance- und Funky-Gruppe gekümmert. Die Frauen um Ingrid Beck hatten nicht nur großen Spaß in den wöchentlichen Trainingsstunden, sondern sorgten auch regelmäßig mit ihren tollen Aufführungen bei Turn- und Stadtfesten für Begeisterung. Auf dem Foto sind Kassier Gerhard Eschrich, Elke Schömezier, Ingrid Beck, Oli Schneider und Ulla Eschrich (von links) bei der Übergabe zu sehen.



Turnwoche in den Sommerferien hat gute Tradition

Während der letzten Woche der Sommerferien fand in der Carl-Gührer-Halle das alljährliche Trainingslager unserer Turnerinnen statt.

Dieses Jahr feierte die Turnwoche das 25. Jubiläum. Fünf Tage lang trainierten die Mädchen zweimal täglich jeweils zwei Stunden lang, um ihre Fähigkeiten zu verbessern und neue Techniken zu erlernen. Die intensiven Trainingseinheiten wurden durch ein abwechslungsreiches Abendprogramm ergänzt, das die Gruppe zusammenschweißte und für unvergessliche Erlebnisse sorgte.

Die Jugendlichen wurden von den Trainerteams des TSV Tett nang betreut und trainiert, bestehend aus Miriam Enzenmüller, Rosa Weiß, Lena Franzen, Larissa Bentele, Elena Heister, Oliver Schneider und Hannah Barth. Birgit Franzen sorgte dafür, dass sowohl die Turnerinnen als auch das Trainerteam während der Woche gut versorgt waren. Für den Grillabend übernahm Marc Franzen die Verpflegung.

Wer dachte, dass die Mädchen nach dem morgendlichen Zumba und vier Stunden Training pro Tag abends nichts mehr mit dem Turnen zu tun haben wollten, wurde überrascht. Trampolin und Airtrack waren auch in der trainingsfreien Zeit äußerst beliebt und wurden kaum verlassen. Um sicherzustellen, dass die Mädchen nicht zu schnell erschöpft waren, gab es einige Regeln: Nach dem Essen wurde eineinhalb Stunden Mittagsruhe eingehalten. Auch die Bettruhe wurde streng überwacht, wer so eine große sportliche Leistung erbringt, muss sich schließlich auch ausreichend erholen!

Die Mädchen übernachteten in der Halle, was die Gemeinschaft noch weiter stärkte und für ein echtes Camp-Feeling sorgte. Für die Abende hatten die Trainerinnen ein spannendes Rahmenprogramm zusammengestellt. Am ersten Abend stand „Verstecken im Dunkeln“ auf dem Plan, was für jede Menge Spaß sorgte. Am nächsten Tag folgte ein gemütlicher Filmabend, bei dem die Turnerinnen nach den anstrengenden Trainingseinheiten entspannen konnten. Ein besonderes Highlight war der Ausflug ins Maislabyrinth, das im Dunkeln für so manches Abenteuer sorgte. Der krönende Abschluss des Trainingslagers war die Abschlussshow „Wetten, dass...?“. Im Laufe der Woche hatten die Mädchen intensiv an ihren Darbietungen gearbeitet und präsentierten diese schließlich mit großem Stolz. Die Show war ein

voller Erfolg und zeigte eindrucksvoll das Talent der jungen Turnerinnen. Zur Überraschung aller gab es während des Trainingslagers noch etwas Besonderes: Jede Teilnehmerin erhielt eine entspannende Massage.

Das Trainingslager war ein voller Erfolg und hat den Teamgeist sowie die sportlichen Fähigkeiten der Turnerinnen gestärkt. Die Teilnehmerinnen kehren nicht nur mit neuen technischen Fertigkeiten, sondern auch mit vielen schönen Erinnerungen an eine erlebnisreiche Woche zurück.

Somit geht es erholt und gut trainiert ins neue Schuljahr, schon bald beginnen unsere Turnerinnen mit dem Proben für das Nikolausturnen um die neu erlernten Fähigkeiten zu präsentieren.

Ein großer Dank geht an alle Trainer und Helfer, die das Trainingslager wieder ermöglichen!



Turnen intensiv: In der letzten Sommerferienwoche wird fleißig trainiert.

TSV-Teams punkten bei der Schülerliga

In Reute bei Bad Waldsee ist am 23. November die Schülerliga der Kunstturnerinnen zu Ende gegangen.

Nach dem ersten Wettkampf am 9. November in Ailingen konnte von den vier Teams des TSV Tettang vor allem die C-Jugend überzeugen, die nochmal einen großen Sprung nach vorne machte und dieses Mal Platz zwei in der Tageswertung erreichen konnte.

Die D-Jugend des TSV musste aufgrund der verletzungsbedingten Abwesenheit einiger Turnerinnen ersatzgeschwächt und mit einer Turnerin weniger antreten. Die verbliebenen vier zeigten jedoch tolle Leistungen an den Geräten und konnten sich im Vergleich zum ersten Wettkampf um einen Platz auf Rang neun verbessern. Diese Platzierung erreichte man auch im Gesamtklassensament. Im Einsatz für den TSV waren Lea Sturm, Lina Boes, Helena Seeliger, Lena Nagel, Sarah Ulrich und Emma Berlinger mit ihren Trainern Oliver Schneider und Larissa Bentele.

Von ihrer besten Seite zeigte sich die C-Jugend in Reute. Im ersten Wettkampf in Ailingen mit Platz fünf nicht wirklich zufrieden, konnten sich die Turnerinnen in Reute enorm steigern. Geräte-übergreifend sehr gute Leistungen, gekrönt von einem überragenden Auftritt am Sprung sorgten am Ende dafür, dass man sich auf Rang zwei verbessern konnte. Im Gesamtergebnis konnte man damit noch auf Treppchen gelangen und bekam verdientermaßen einen schönen Pokal überreicht. Lara Heckenberger, Sofia Wrazidlo, Dafina Veseli, Dania Mitter und Nele Müller mit ihren Trainern Oliver Schneider und Larissa Bentele sorgten für diesen tollen Erfolg. Bei der C-Offen gingen zwei Teams des TSV Tett-



Geschafft! Stolz präsentieren die Mädchen ihre Urkunden.

ang an den Start. Auch hier konnten sich beide Team im Vergleich zum ersten Wettkampf verbessern, um jeweils einen Platz. So fand sich die erste Mannschaft auf Platz sieben wieder, obwohl auch hier eine Leistungsträgerin fehlte. Die zweite Mannschaft verbesserte sich auf Rang 14. In der Gesamttabelle fanden sich die beiden Teams auf den Plätzen sieben und 15 wieder. Für den TSV Tettang 1 turnten Maïke Nachbauer, Heidi Dirlewanger, Lina Elflein, Carlotta Boison, Eva Frombach, Sina Bodenmüller und Anne Block. Für den TSV Tettang 2 gingen Sina Weirauch, Sina Neubing, Leah Lauterwein, Emma Schmid, Marie Straub, Jule Aigner und Hannah Huber an

den Start. Vollkommen zufrieden war auch das Trainerteam mit Miriam Enzenmüller und Elena Heister.

Unverzichtbar im Team des TSV sind die zahlreichen Kampfrichter, die in den verschiedenen Altersklassen im Einsatz sind. Für jede Mannschaft, die für den TSV an den Start geht, muss ein Kampfrichter mitgebracht werden. Pro Wettkampftag sind von Seiten des TSV also vier Kampfrichter notwendig, um unseren Teams den Start zu ermöglichen. Herzlichen Dank also auch an Larissa Schneider, Anke Forster, Larissa Bentele, Elena Heister, Miriam Enzenmüller und Oliver Schneider.



Auch wenn es nicht alle aufs Treppchen schaffen: Die Freude über eine tolle Teamleistung ist dennoch groß.

Stolz auf zwei neue Trainerinnen



Mit Anne Block und Heidi Dirlewanger (im Bild von links) hat die Leistungsturngruppe zwei sehr engagierte Trainerinnen, die beide seit einigen Jahren in den jüngeren Jahrgängen erfolgreich Verantwortung übernehmen. Nebenher haben die beiden die zeitliche Last auf sich genommen und die Ausbildung zum lizenzierten Trainer gemacht. Im Januar konnten die beiden erfolgreich ihre Prüfungen ablegen und sind seitdem „lizenzierte DOSB-Trainerinnen C“. Die Turnabteilung hat damit 16 aktive lizenzierte ÜbungsleiterInnen und TrainerInnen. 85 Prozent aller Angebote werden von diesen angeleitet.

Turnen für Mädchen: Spaß, Bewegung und Gemeinschaft erleben

Beim Turnen für Mädchen im Alter von elf bis 14 Jahren erwartet die Turnerinnen ein abwechslungsreiches Programm, das Freude an der Bewegung mit der Förderung von Fitness und Teamgeist verbindet. Ob an der Bodenmatte, am Schwebebalken oder auf dem Minitrampolin – die vielseitigen Übungen helfen den Mädchen, Kondition, Koordination und Kraft spielerisch zu verbessern.

Die Turngruppe trifft sich jeden Dienstag um 18 Uhr – ein Highlight der Woche für alle Turnerinnen! In diesem Jahr bereichert Alisa Eibler, eine ehemalige Turnerin, als neue Übungsleiterin das Team. Neben der sportlichen Entwicklung stehen Gemeinschaft und gegenseitige Unterstützung im Mittelpunkt. Spiele und kreative Aktivitäten sorgen dabei nicht nur für Abwechslung, sondern stärken auch den Zusammenhalt und garantieren jede Menge Spaß.

Ein jährliches Highlight ist das Nikolausturnen, bei dem die Mädchen gemeinsam eine Choreografie einstudieren und stolz vor Eltern und Freunden präsentieren. Es ist der perfekte Moment, um das Gelernte zu zeigen und das Gemeinschaftsgefühl zu feiern.



Voller Energie und Spaß: Mädchen im Alter von elf bis 14 Jahren entdecken die Vielfalt des Kinderturnens.

Kleine Athleten: Spielerisches Turnen für unsere Jüngsten

Immer montags freuen wir uns in der Turnhalle an der Weinstraße auf eine tolle Turnstunde mit unseren Vorschulkindern im Alter von vier bis sechs Jahren. Unter Anleitung unserer lizenzierten Übungsleiterinnen möchten wir den kleinen Turnerinnen und Turnern in abwechslungsreichen Turnstunden die Grundfertigkeiten des Turnens zeigen und ihnen eine motorische Ausbildung bieten, die zum einen ihre Koordination und Beweglichkeit verbessert und zum anderen ihr Selbstvertrauen stärkt. Dazu gehört das Erlernen und Üben von einfachen Turnelementen an verschiedenen Turngeräten (Boden, Schwebebalken, Reck oder Sprung/Trampolin), wie auch das eigenständige Versuchen an abwechslungsreichen Gerätebahnen. Wir freuen uns auf viele weitere Turnstunden und die leuchtenden Augen der Kinder, wenn sie zum Beispiel beim Nikolausturnen stolz ihre neu erlernten Fähigkeiten präsentieren dürfen.



Eltern-Kind-Turnen am Montag: Früh übt sich

Das Eltern-Kind-Turnen für Kinder im Alter von zwei bis vier Jahren ist bei uns ein Familienangebot. Gemeinsam erleben Turnkinder und ihre erwachsene Begleitung die Vielfalt an Bewegung, mit und ohne Materialien/Sportgeräten.

Die Erwachsenen selbst sind aktive Teilnehmer, werden Spielgefährten oder sind selbst das Spielgerät und unterstützen die Kinder bei der Entdeckung von Kleingeräten und Geräteland-schaften.

Unser Angebot ist inhaltlich an die Entwicklung unserer kleinsten Turnkinder angepasst. Für jeden ist das Passende dabei! Wer eine Pause braucht, darf auch einfach mal in unserem neuen Aerial-Yoga-Tuch entspannen. Besondere Highlights für alle waren unser Fasnetsturnen, an dem alle verkleidet kommen durften, oder die letzte Stunde vor den Ferien, bei der jedes Kind als Überraschung ein Glitzertattoo bekam.



Frauengymnastik „Fit und vital“

Wir sind eine Frauengruppe im besten Alter und durch Gymnastik und gezielte Übungen versuchen wir einigermaßen fit zu werden bzw. zu bleiben. Vor allem in der zweiten Lebenshälfte ist es wichtig, weiterhin aktiv zu bleiben. Wir starten unser Aufwärmtraining mit flotter Musik und bereiten so unsere Muskeln und Gelenke schonend auf die kommende Stunde vor. Nach dem Aufwärmtraining geht's rhythmisch weiter mit Übungen für Rücken, Bauch, Beine und Po, und der Nacken und die Schulterpartie bekommen auch ihre Aufmerksamkeit. Unsere Übungen fördern die körperliche Sicherheit, Gleichgewicht, Reaktion, Kräftigung und Dehnung der Muskeln. Neugierig geworden? Wir treffen uns immer am Mittwoch, 19 Uhr, in der Turnhalle an der Weinstraße. Wer Interesse hat, darf einfach zum Schnuppern vorbeikommen. Wir freuen uns!



Seniorengymnastik „Plus/Minus 65“

Auch in der zweiten Lebenshälfte ist es wichtig, weiterhin körperlich und geistig aktiv zu bleiben. Die körperliche Aktivität bereitet in der Gruppe mehr Spaß. „Bewegen statt schonen im Alltag“ lautet die Devise der Gruppe Plus/Minus 65. Unsere Übungen fördern die körperliche Sicherheit und Selbstständigkeit und dienen dazu auch noch zur Prävention von Stürzen. Mit Musik geht alles leichter und wir nehmen für unsere Übungen auch teilweise kleine Handgeräte und vor allem einen Stuhl, eben auch für Gleichgewichtsübungen. Wir machen keine Gymnastik auf dem Boden. Hast du auch Lust darauf, in Schwung zu bleiben bzw. zu kommen? Interessierte Männer und Frauen sind jederzeit herzlich willkommen und können gerne zum Schnuppern vorbeikommen. Wir treffen uns immer am Mittwoch um 10 Uhr im Foyer der Stadthalle.

Auskunft gibt Helene Hiller, Tel. 07542/5789.



„Gymnastik 60+“ mit Gedächtnistraining

Das Bewegungsangebot spricht alle Körperpartien an. Damit steht neben Spaß an der Bewegung die Prävention im Mittelpunkt, was die geistige und körperliche Fitness fördert. Denn regelmäßige Bewegung trainiert das Orientierungsvermögen und verhindert Stürze. Sicherheit und Selbstvertrauen werden gefestigt. Es sind keine besonderen Voraussetzungen oder Kenntnisse notwendig. Menschen mit körperlichen Einschränkungen oder chronischen Erkrankungen sind willkommen. Das abwechslungsreiche Programm wird unter qualifizierter Anleitung (Übungsleiterin und Betreuungsassistentin für Demenzerkrankte) angeboten. Donnerstags von 14 bis 15 Uhr im Foyer der Stadthalle.



„Fit für den Alltag“ - Ganzkörpertraining

Juhu: Wir sind gewachsen!

Jeden Montag, 19.30 Uhr bis 21 Uhr, treffen wir uns in der Stadthalle Tettang. Egal ob Jung oder Alt, ob Mann oder Frau! Werde Teil unserer bunten Truppe. Lass uns gemeinsam trainieren. Ich zeige Dir einfache und effektive Übungen, die Deinen Körper stärken und Deine Beweglichkeit verbessern. Komm vorbei! Hab Spaß! Mach mit!

Auch online sind wir eine starke Gemeinschaft! Mittwoch, 20 bis 21 Uhr, ist Trainingstag. Schalte Dich ein und schwitze mit. Dein Wohnzimmer wird ganz bequem über Zoom zur Trainingsfläche. Anmeldung zum Online-Training per E-Mail: oliver.schneider@tsv-tettang.de. Übungsleiterin ist Katrin Bentele, für Neulinge, Wiedereinsteiger und Geübte ab 35 Jahren.



VOLLEYBALL



Zielgruppe:

Jugendliche im Alter von 14 bis 18 Jahren, die Spaß am Volleyballspielen in der Halle haben und schon mal zum Beispiel in der Schule Volleyball gespielt haben.
Erwachsene im Alter von 18 bis 99 Jahren, die Lust auf Volleyball als Mannschaftssport in der Halle haben und zumindest die Grundtechniken schon mitbringen oder früher schon mal Volleyball gespielt haben.



Sportangebot:

Erwachsenentraining: Die Abteilung Volleyball des TSV Tettang trainiert nach wie vor als bunt gemischte Freizeitmannschaft jeden Donnerstagabend 20:00 – 22:00 Uhr in der Karl-Gührer- Halle. Durch die inzwischen vermehrte Teilnahme an Hobbyturnieren wie auch am aktiven Spielbetrieb, wird neben den Trainingsspielen regelmäßiges Techniktraining angeboten. Im letzten Jahr konnten wir uns über regen Zuwachs im Erwachsenentraining freuen.

Jugendtraining: Trainingszeit jeweils Montag 18:00 – 19:15 Uhr ebenfalls in der Carl-Gührer-Halle. Aktuell kann jedoch vorerst aufgrund von Trainermangel kein Jugendtraining stattfinden.

VOLLEYBALL



Peter Banholzer



Andreas Moldt



Simon Rösch



Verena Kohnle

Peter Banholzer (AL) · Eckenerstr. 6 · 88074 Meckenbeuren

0 75 42/40 67 37 · peter.banholzer@tsv-tettang.de

Andreas Moldt (St.AL) · Alpenstr. 20 · 88045 Friedrichshafen

01 76/84 72 39 76 · andreas.moldt@tsv-tettang.de

Simon Rösch (Kasse)

simon.roesch@tsv-tettang.de

Verena Kohnle (SF)

verena.kohnle@tsv-tettang.de



Volleyballer blicken auf zahlreiche Höhepunkte

Der Start ins Jahr war gleich eine Besonderheit. In Bad Wurzach fand in zweiter Auflage ein Neon-Volleyballturnier statt, an dem eine kleine Abordnung unserer Abteilung teilnahm.

Bei komplett abgedunkelter Halle waren die Spielfelder, Netze, Bälle und auch die Teilnehmer mit Neonelementen präpariert und mit Schwarzlicht beleuchtet. An diesem Spektakel nahmen insgesamt 32 Mannschaften mit je vier Spielern teil. Aus der Vorrunde, in welcher die gegnerischen Mannschaften per Losverfahren festgelegt wurden, konnte unser Team als Sieger der Gruppe hervorgehen und sich damit fürs Viertelfinale qualifizieren. Die anschließenden Spiele gestalteten sich für uns als Hobbymannschaft gegen Teams, die hauptsächlich aus aktiven Spielern bestanden, erwartungsgemäß schwierig. Daher sind wir stolz auf den schlussendlich erreichten achten Platz von 32.

Zwischen Ende Januar und Mitte März fanden die Spieltage 4-8 der Saison 2023/2024 in der Mixedklasse D statt. Zum Auftakt waren wir zu Gast bei der Mannschaft aus Eschach. Das erste Spiel des Jahres gestaltete sich gleich spannend über drei Sätze. Da das Spiel insgesamt recht ausgeglichen war, vergaben wir den zweiten Satz nur knapp an den Gegner. Den letzten Satz konnten wir dagegen wieder gewinnen und damit mit einem Sieg nach Hause fahren. Beim darauffolgenden Spiel mussten wir uns dem TSG Bad Wurzach mit einem 2:1 geschlagen geben. Im folgenden, zweitletzten Heimspiel der Saison hatten wir den VfB 2 zu Gast. Trotz der zahlreich erschienen gegnerischen Fans ließen wir uns nicht unter Druck setzen und konnten das Spiel souverän mit 2:0 für uns entscheiden. Zum Saisonfinale trafen wir in Hin- und Rückspiel auf den Vorjahressieger VfB I. Beim Hinspiel standen wir in gegnerischer Halle vor einigen Herausforderungen und fanden nicht wirklich ins Spiel. Am Ende blieb uns eine relativ deutliche 2:0-Niederlage. Beim Rückspiel in eigener Halle hingegen zeigte sich ein ganz anderes Bild. Mit einer konzentrierten und selbstbewussten Leistung konnten wir den Spieß umdrehen und das Spiel mit 2:0 gewinnen. Insgesamt erreichten wir damit den zweiten Tabellenplatz und steigerten uns im Vergleich zur vorherigen Saison noch einmal um einen Platz.

Das absolute Highlight des Jahres war das nach über zehn Jahren Pause wieder ins Leben gerufene Frühlingsturnier im April. Fünf Gastmannschaften durften wir an diesem Tag in der Carl-Gührer-Halle begrüßen. Teilweise hatten die Mannschaften eine weite Anreise auf sich genommen und kamen bis von Burgrieden zu uns, was uns natürlich besonders gefreut hat. In der Vorrunde spielten alle sechs Teams jeder gegen jeden auf Zeit. Im Anschluss folgten die Platzierungsspiele und anschließend, als großes Finale, das Spiel um Platz eins. Besonders stolz waren wir auf die durchweg gute Stimmung an dem Tag, die fairen Spiele und vor allem auf die vielen positive Rückmeldungen der Gastmannschaften.

Der Sommer gestaltete sich in diesem Jahr eher ruhig. Ende Oktober/ Anfang November fanden dann die ersten drei Spiele der Mixedklasse der Saison 2024/2025 statt. Zum Auftakt gegen das Team aus Eschach fanden wir nur schwer ins



Volleyball ist ein Mannschaftssport, und Teamgeist ist alles, ob im Training oder im Wettbewerb.

Spiel und unterlagen der deutlich besser eingespielten gegnerischen Mannschaft mit 2:0. Das erste Auswärtsspiel beim VfB2 verlief nur wenig besser und endete mit einem 2:1 für den Gegner. Beim nächsten Heimspiel fanden wir allerdings zu alter Form zurück und schlugen das Team des ASV Waldburg deutlich mit einem 2:0. Neben der Mixedklasse fanden auch die ersten beiden Spiele in der Pokalrunde statt. Das erste gestaltete sich direkt sehr spannend. Anfangs schien die Mannschaft vom VLJ Baint 2 überlegen und gewann die ersten beiden Sätze. Trotz Rückstand gelang es uns, die darauffolgenden drei Sätze für uns zu entscheiden und somit auch den 3:2-Sieg zu erreichen. Damit stand auch der nächste Gegner fest – die zweite Mannschaft aus Langenargen, die Red Hot Volley Peppers. Am Tag dieses Spiels schien unser Team in Hochform und so schickten wir die Langenargener mit einer 3:0-Niederlage wieder nach Hause.



Impressionen...

Ausblick auf 2025

Für das Jahr 2025 wird schon fleißig geplant. Nach den restlichen Spielen in der Mixed- und Pokalrunde im Januar und Februar ist die Teilnahme an dem einen oder anderen Hobbyturnier angedacht. Auch selbst planen wir wieder ein Frühlingsturnier und hoffen auf zahlreiche Teilnehmer. Nachdem 2024 unser beliebtes Beachvolleyball-Trainingslager leider ausgefallen war, sind wir diesbezüglich schon in der Planungsphase, so dass wir in 2025 wieder im Sand durchstarten und den Sommer nutzen können.

Ein Dankeschön

...geht zu guter Letzt wie immer an alle Trainer, Funktionsträger und Helfer, die durch ihre Arbeit und Einsatzbereitschaft allen Mitgliedern der Abteilung Volleyball wieder ein abwechslungsreiches und erfolgreiches Jahr ermöglicht haben.



aus der diesjährigen Mixed-Runde.

Mit sportlichen
Grüßen

Ihr Charterprofi
für jeden Anlass
Busgrößen 8 bis 57 Plätze
verfügbar!

STRAUSS
Bewegt Menschen

Tel. 07542-53000
www.strauss-reisen.de



Ihr Fachgeschäft
für feinste
Konditoreiware!



Confiserie und Café



Oberhofer Straße 36
88069 Tettang
Telefon 0 75 42 / 5 45 46
Fax 07542 / 5 48 08

schloss
apotheke
rainer höfele

inhaberin miriam eberhardt
karlstraße 14 · 88069 tettang



Gasthof und Gästehaus

Ulrike Schühle
Bärenplatz 8 — 88069 Tettang
Tel. 0 75 42 / 93 86 0

**Torstuben
Tettang**



www.torstuben-tettang.de
hotel@torstuben-tettang.de
Ruhetag: Mittwoch und Donnerstag



**Bernhard Schön
Bauunternehmen**

Wiesertsweiler 30
88069 Tettang

Tel: 07542 9305 - 0
www.brugger-schoen.de



Bitte beachten Sie bei Ihrem
Einkauf die Anzeigen
unserer Inserenten.

BÄR
T R E N D
H A U S

Tettang • beim Torschloß





Wir haben die passende Energie für Sie!

Heizöl • Strom • Erdgas • Pellets

Ihr Energieversorger mit Verkaufsbüro in Friedrichshafen. Bestellen Sie telefonisch **kostenfrei** unter 0800 - 79 72-725

oder auf unserer Website:
www.scharr-waerme.de



SCHARRWÄRME
bringt Energie ins Leben

huchler

1848

Friedrichshafen | Tettnang



SPORT 2000 **SCHUH SPORT**
MOHN

Jetzt neu: **Fußvermessungsservice**

Karlstraße 15
88069 Tettnang
Tel: 07542 7884
info@schuh-sport-mohn.de
www.schuh-sport-mohn.de

forster Metzgerei
regional ■ frisch ■ meisterhaft ■

Ausschließlich hausgemachte Wurst- und Fleischspezialitäten seit 1907

Regionale Produkte und Fleisch direkt von Landwirten der Region:
Schörehofrind, Aachtalrind und Oberschwäbisches Landschwein

Forsters

Täglich abwechslungsreicher, frisch gekochter Mittagstisch in unserer Gaststube direkt am Bärenplatz (alle Gerichte auch zum Mitnehmen)

▪ Hauptgeschäft & Gaststube - Tettnang - Kirchstr. 1
Tel. 07542 / 6825 - forster-metzgerei.de

INTERSPORT®

LOCHER

BODENSEE-CENTER
FRIEDRICHSHAFEN

Ailinger Straße 109
88046 Friedrichshafen
Telefon 07541 - 2899540



BÄRENPLATZ
TETTNANG

Storchenstraße 4
88069 Tettnang
Telefon 07542 - 9314090



Hagenmaier
KÜCHENFACHGESCHÄFT
SCHREINEREI

**EINE FÜR ALLE!
Wertige Familienküchen
zum Wohlfühlen**

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Telefon 0 75 42 / 76 64
www.hagenmaier-kuechen.de
Oberhofer Straße 7, 88069 Tett nang

HOTEL
RITTER

GASTFREUND
Die kostenlose App für unsere Gäste.

Entdecken Sie alles Wichtige rund um Ihren Aufenthalt im Hotel Ritter in der Gastfreund-App.



**KEGELN
ÜBERNACHTEN - FRÜHSTÜCKEN
WOHLFÜHLEN**

Karlstr. 2 in 88069 Tett nang
Tel. 07542 53020
www.ritter-tett nang.de



**Wir machen,
dass es fährt.**

KFZ-Brugger
88069
Tett nang
07542 / 55260



EIGENTUMSWOHNUNGEN
- auch für Sportler und
Sportlerinnen -
in der Bahnhofstrasse!

Tett nang | www.teba-immobilien.de



SPRENGER
WOHNRÄUME GESTALTEN

> BAUEN
> WOHNEN

> SANIEREN
> WOHLFÜHLEN



Mehr Infos? — Hier sammeln!



Feurenmoos 18 · 88069 Tett nang · Telefon 07542 / 6247 · info@zimmerei-sprenger.de · www.zimmerei-sprenger.de



Gössl
IHRE METZGEREI

Unsere Spezialitäten

- 60 Wurstsorten aus eigener Herstellung
- Große Auswahl an Koch- und Rohschinken
- Leckere Feinkostsalate
- Wurst Dosen aus eigener Herstellung
- Umfangreiches Käsesortiment



Schwäbisch-Hällisches
Qualitätsschweinefleisch g.g.A.

Metzgerei Rainer Gössl
Montfortstraße 14
88069 Tett nang
Tel. 07542/93770
www.metzgerei-goesl.de

SANITÄTSHAUS

MARTIN ORTHOPÄDIE TECHNIK

Sanitätshaus MOT GmbH
Lindauer Straße 13
88069 Tettnang
Telefon 07542/9343-0
info@sanitaetshaus-mot.de
www.sanitaetshaus-mot.de

VERLÄSSLICHKEIT SEIT 1992.

Wir unterstützen den regionalen Sport!
Verletzungsfrei bleiben und die eigene Leistung steigern -
besuchen Sie unser **Analysezentrum MOTION.**
Bewegungsanalysen, Sporteinlagen und mehr!

www.motion-tettnang.de



Bei uns kommt keiner zu kurz egal ob Feinschmecker, Biertrinker, Sport Fans, aktive Sportler oder Familien mit Kindern. Für jeden ist hier etwas geboten.

ÖFFNUNGSZEITEN
DI. – So.: 17:00 – 21:00 Uhr
☎ 0152 2437 4696

e-mail: vereinsheim@tsv-tettnang.de
Riedstraße 30 | 88069 Tettnang | www.il-tricolore.de

Joachim Zoller
Zahntechnisches Meisterlabor

Meistersteig 19/10
D-88069 Tettnang
Tel. 0 75 42-73 70
Fax. 0 75 42-5 49 49
E-mail: zahntechnik-zoller@t-online.de

Informieren Sie sich kostenlos!

- verträgliche Werkstoffe
- Implantate
- Vollkeramik

Bitte beachten Sie bei Ihrem Einkauf die Anzeigen unserer Inserenten.

Der Tradition und dem Reinheitsgebot verpflichtet werden unsere Tettlinger Biere noch handwerklich mit direkter Befuerung gebraut und im tiefen Keller bis zu 3 Monate bei 0°C gelagert. Gebraut wird mit 100% Tettlinger Aromahopfen!

Brautradition seit 1847
BRAUEREI | GÄSTEZIMMER
www.tettlinger-krone.de
@tettlingerkrone

Innovative Höchstleistungen inspiriert durch sportliche Bestleistungen

SPORTLER AUFGEPASST:
SPART MIT DER
EMPEN VEREINSKARTE!

Je mehr Karten euer Club hat, desto mehr könnt ihr sparen.

Weitere Infos in unserem Geschäft oder auf www.empen-optik.de

empen  optik

Komplettanbieter für hochwertige und individuelle IT-Infrastrukturen

dtm. group
IT MANIFAKTUR

dtm Datentechnik Moll GmbH
Benzstraße 1
88074 Meckenbeuren

Telefon: +49 7542 9403-0
E-Mail: info@dtm-group.de
Web: dtm-group.de

Komm in unser Team!
Aktuelle Stellenangebote unter:
www.dtm-group.de/karriere



Das Terrassendach für mehr Freiraum und mehr Freiheit

Terrassendächer Markisen Glasschiebewände Fenstersysteme

Robert Berger
Dr.-Klein-Str. 25
88069 Tettnang
+49 (7542) 940 95 -0
info@glaserei-berger.de
www.glaserei-berger.de

europlac®



wood vibes for interior design

#zukunfts banker



Do what you like.

**Morgen
kann kommen.**

Wir machen den Weg frei.

Wenn Du zuversichtlich in die Zukunft blickst. Bewirb Dich jetzt für eine Ausbildung oder ein duales Studium bei uns.

vb-bo.de/ausbildung

**Volksbank
Bodensee-Oberschwaben**

